



Die tägliche Präventions-News

365 Tägliche Präventions News

Rückblick 2014

Rückblick auf 365 Tägliche Präventions-News

aus den Bereichen der

- Präventionspraxis,
- Präventionsforschung
- und Präventionspolitik

1. November 2013 bis 31. Oktober 2014

Herausgeber & Redakteur

Erich Marks

Webdesign, Internetkonzeption und -beratung

nanodesign, Rolf Grimmer

Satz & Layout

Karla Schmitz, Isabell Becker

Druck

Steppat-Druck, Laatzen

Hannover, November 2014

***„Ich brauche Informationen.
Eine Meinung bilde ich mir selbst.“***

Charles Dickens

Die tägliche Präventions-News

informiert über Dokumente, Veranstaltungen und Hintergrundmaterialien aus den Bereichen Präventionspraxis, Präventionsforschung und Präventionspolitik.

Speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention und angrenzender Präventionsbereiche veröffentlicht der Deutsche Präventionstag seit Juli 2011 die tägliche Präventions-News auf den Internetseiten

- www.praeventionstag.de/news
- www.twitter.com/praeventionstag
- www.facebook.com/praeventionstag

Es besteht auch die Möglichkeit, die Präventions-News als kostenlose E-Mail zu abonnieren und zwischen einem täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Versand zu wählen.

Als verantwortlicher Redakteur freue ich mich über Ihr Interesse an den täglichen Präventions-News und auch über Ihre eventuellen Anregungen unter news@praeventionstag.de.

Erich Marks
Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages





Freitag, 1. November 2013

Niedersächsischer Tag der Medienkompetenz 2013

Der 3. Niedersächsische Tag der Medienkompetenz steht unter dem Thema „Lernen ohne Raum und Zeit“ und findet am 07.11.2013 in Hannover statt. Veranstalter der Fachveranstaltung sind das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM), unterstützt von der Niedersächsischen Landesregierung und ihren Partnern im Netzwerk „Medienkompetenz“.



Samstag, 2. November 2013

Save the date: 15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2014

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe (AGJ) veranstaltet vom 3. bis 5. Juni 2014 in Berlin den 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) unter dem Motto „Kinder- und Jugendhilfe. viel wert. gerecht. wirkungsvoll.“



Sonntag, 3. November 2013

EU-Kommission will schärferes Waffenrecht

Die Europäische Kommission (Kommissarin Cecilia Malmström) hat am 21.10.2013 Vorschläge für die Eindämmung der Waffengewalt in Europa vorgelegt und Maßnahmen auf EU-Ebene erläutert, wie durch Rechtsvorschriften, operative Maßnahmen, Schulungen und EU-Finanzierung, die Bedrohungen durch die illegale Verwendung von Schusswaffen künftig besser bekämpft werden sollen.



Montag, 4. November 2013

Weltbevölkerungsbericht 2013: „Wenn Mädchen Mütter werden - Herausforderung Teenagerschwangerschaft“

Der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) hat am 30.10.2013 den Weltbevölkerungsbericht 2013 „Motherhood in Childhood - Facing the challenge of adolescent pregnancy“ veröffentlicht. Als Partnerin des UNFPA hat die Stiftung Weltbevölkerung auch in diesem Jahr die deutsche Ausgabe des Weltbevölkerungsberichts „Wenn Mädchen Mütter werden – Herausforderung Teenagerschwangerschaft“ herausgegeben.



Dienstag, 5. November 2013

Europäische Städte fordern solidarische Flüchtlingspolitik der EU

Der Vorstand des Europäischen Forums für Urbane Sicherheit (EFUS) hat am 18.10.2013 erneut seine Forderung nach einer Reform der Europäischen Flüchtlingspolitik in einer Resolution verdeutlicht. Gefordert wird insbesondere eine gemeinsame Verantwortung der EU-Länder, eine abgestimmte Flüchtlingspolitik sowie die Unterstützung jener Kommunen, die die Aufnahme der Flüchtlinge in besonderer Weise zu bewältigen haben. Eine Fassung in deutscher Sprache findet sich auf der Webseite des Deutsch-Europäischen Forums für Urbane Sicherheit (DEFUS).



Mittwoch, 6. November 2013

Erstmalige Verleihung der Bayerischen Staatsmedaille Innere Sicherheit

Mit der neu geschaffenen „Bayerischen Staatsmedaille Innere Sicherheit“, sollen Persönlichkeiten geehrt werden, die sich nachhaltig um die innere Sicherheit in Bayern verdient gemacht haben. Erstmals wurde die Medaille

am 05.11.2013 im Bayerischen Innenministerium an folgende Persönlichkeiten verliehen: Gabriele Karl-Linderer, Dr. Wiebke Steffen, Dr. Günther Beckstein, Prof. Dr. Wolfgang Eisenmenger und Prof. Dr. Manfred Schreiber.



Donnerstag, 7. November 2013

Neue Publikationen des Europäischen Netzwerkes Kriminalprävention EUCPN

Das Europäische Netzwerk Kriminalprävention (European Crime Prevention Network - EUCPN) hat im Oktober die folgenden Publikationen veröffentlicht:

- European Crime Prevention Monitor 2013/1
- EUCPN Toolbox 3 - Evaluation of crime prevention initiatives online
- Thematic paper no. 4 - EUCPN: crime prevention activities at the EU national and local level online
- GPCCM-REG project successfully concluded



Freitag, 8. November 2013

Leitlinien für positive Onlineangebote für Kinder veröffentlicht

Das EU-geförderte thematische Netzwerk „Positive Online Content and Services for Children in Europe“ (POSCON) hat ein umfassendes Dokument mit Richtlinien und einer Checkliste für Anbieter und Produzenten von positiven Onlineinhalten und –angeboten veröffentlicht. POSCON wird von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz koordiniert und in Kooperation mit fragFINN e.V., jugendschutz.net und Mijn Kind Online umgesetzt.



Samstag, 9. November 2013

Save the date: 54. Fachkonferenz Sucht in 2014 zum Schwerpunkt „Prävention“

Die 54. Fachkonferenz Sucht der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) findet mit dem Thema „Prävention“ vom 13. bis 15. Oktober 2014 in Potsdam statt.



Sonntag, 10. November 2013

LKA Niedersachsen startet Ratgeber Internetkriminalität

Das Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA) hat unter www.polizei-praevention.de einen neuen Online-Ratgeber Internetkriminalität eingerichtet und will hier über Trends und Gefahren im Bereich Cybercrime informieren.



Montag, 11. November 2013

„Deutscher Förderpreis Kriminalprävention“ und „Meilenstein Kriminalprävention“ 2013 verliehen

Am 08.11.2013 hat die Stiftung Kriminalprävention in Münster ihre diesjährigen Förderpreise verliehen und folgende Projekte ausgezeichnet:

- Prävention in Kindergarten und Schule - PiKS (Marburg)
- Theater Eukitea (Diedorf)
- Kolpingschule Aschaffenburg
- Goslarer Zivilcouragekampagne

Mit dem erstmals verliehenen Preis „Meilenstein der Kriminalprävention“ wurde das Beccaria-Programm des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR) ausgezeichnet.



Dienstag, 12. November 2013

Bericht zu Deutschland als Schattenfinanzzentrum

Das Tax Justice Network (TJN) hat am 07.11.2013 den Schattenfinanzindex 2013 mit dem Ranking der schädlichsten Schattenfinanzzentren der Welt veröffentlicht. Darin nimmt Deutschland mit Rang 8 wieder einen Platz unter den Top 10 internationaler Steueroasen ein. Aus diesem Anlass geben die Organisationen Global Policy Forum, MISEREOR, Tax Justice Network und Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung (WEED) in Zusammenarbeit mit dem deutschen Netzwerk Steuergerechtigkeit einen Bericht zu Deutschland als Schattenfinanzzentrum heraus.



Mittwoch, 13. November 2013

Werkbuch Präventionskette

Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen (LVG-AFS) hat Ende Oktober 2013 in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) das „Werkbuch Präventionskette - Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen“ veröffentlicht.



Donnerstag, 14. November 2013

BKA-Herbsttagung 2013: „Cybercrime - Bedrohung, Intervention, Abwehr“

„Cybercrime – Bedrohung, Intervention, Abwehr“ war das Thema der traditionellen Herbsttagung, zu der das Bundeskriminalamt (BKA) am 12. und 13. November 2013 rund 500 Gäste aus Polizei, Politik, Justiz und Wissenschaft eingeladen hatte.

Betrug beim Online-Banking, Identitätsdiebstahl in Datenbanken, DDoS-Attacken auf Firmenwebsites, Cyberspionage, Angriffe auf kritische Infrastrukturen, Cyberterrorismus – das World Wide Web bietet Kriminellen unzählige

Angriffspunkte. Allein die polizeiliche Kriminalstatistik in Deutschland – und damit nur das Hellfeld der Kriminalität – weist für das Jahr 2012 insgesamt 64.000 Fälle von Cybercrime und 230.000 Fälle mit dem Tatmittel Internet aus. Viele Cyber-Straftaten bleiben von Statistiken unerfasst.



Freitag, 15. November 2013

Gesamtbericht zum Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2013

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) hat am 07.11.2013 den Gesamtbericht zum „Weiterbildungsverhalten in Deutschland“ 2013 veröffentlicht. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Auftrag gegebene und geförderte Studie wird seit 1979 im Abstand von zwei bis drei Jahren vorgelegt. Sie basiert auf repräsentativen Querschnitterhebungen und dient dazu, die Bildungsbeteiligung Erwachsener zu beleuchten.



Samstag, 16. November 2013

Studie zu Gewalt in den ersten Liebesbe- ziehungen

Eine unter der Leitung von Prof. Dr. Beate Blättner an der Hochschule Fulda durchgeführte Untersuchung (factsheet) kommt u.a. zu dem Ergebnis, dass 65,7 % der befragten Schülerinnen und 60,1 % der Schüler im Alter zwischen 14 und unter 18 Jahren durch ihren Partner oder ihre Partnerin mindestens einmal irgendeine Form von grenzüberschreitendem Verhalten oder Gewalt erlitten haben.



Sonntag, 17. November 2013

Weltgedenktag für Unfallopfer 2013

Jeweils der 3. Novembersonntag eines Jahres ist seit 2005 durch den UN-Beschluss 60/5 „Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit“ der Weltgedenktag für Unfallopfer: The World Day of Remembrance for Road Traffic Victims (WDR).

Weiterführende Informationen zum Themenkomplex Verkehrssicherheit und Verkehrsprävention finden sich u.a. auf folgenden Webseiten:

- Verkehrssicherheitsprogramme in Deutschland
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)
- Deutsche Verkehrswacht (DVW)
- United Nations Road Safety Collaboration
- Global status report on road safety 2013



Montag, 18. November 2013

Bundesprogramm des BMFSFJ zur Prävention gegen Rechtsextremismus zieht positive Zwischenbilanz

Das Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wird auch im Jahr 2014 seine Arbeit fortsetzen. Die seit 2011 pro Jahr zur Verfügung gestellten 24,3 Millionen Euro für das Programm zur Prävention gegen Rechtsextremismus sollen nach den Planungen der Bundesregierung in 2014 auf 26 Millionen Euro aufgestockt werden. Neben einer Verlängerung der Förderperiode für die Beratungsnetzwerke in den Ländern und der rund 170 Lokalen Aktionsplänen sollen damit auch Unterstützungsangebote zum Ausstieg aus dem Rechtsextremismus ermöglicht werden.

Aktuell kann das BMFSFJ in zwei wesentlichen Bereichen des Programms eine überaus positive Zwischenbilanz ziehen:

1. Alle landesweiten Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus, deren Tätigkeit auch nach den Feststellungen des NSU-Untersuchungsausschusses eine wichtige Rolle zukommt, haben spezifische Qualitätssicherungsverfahren entwickelt und eingeführt. Dies sichert einen hohen Standard in der Beratungsarbeit der Netzwerke, von dem die lokalen Akteure profitieren.

2. Das bundesweite Informations- und Kompetenznetz BIKnetz - Präventionsnetz gegen Rechtsextremismus wird als Plattform für Wissen, Kompetenz und Austausch rege genutzt: Pädagogische Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsalltag mit rechtsextrem gefährdeten bzw. orientierten Jugendlichen in Kontakt kommen, können seit Anfang November das erforderliche Know-how sowie die notwendigen fachlichen und persönlichen Kompetenzen in regional angebotenen Fort- und Weiterbildungen aneignen.



Dienstag, 19. November 2013

Internationaler Tag der Kinderrechte 2013

Der 20. November wird seit 1989 als internationaler Tag der Kinderrechte begangen. Bereits am 20. November 1959 beschloss die UN-Generalversammlung die Erklärung über die Rechte des Kindes. Am 20.11.1989 verabschiedete die UN-Generalversammlung die Konvention über die Rechte des Kindes.

Ausführliche Informationen zum Internationalen Tag der Kinderrechte und zum bundesweiten Aktionstag für Kinderrechte finden sich auf der deutschsprachigen Webseite von UNICEF.



Mittwoch, 20. November 2013

Konferenzdokumentation „Wege zu einer wirksamen Prävention von Jugendgewalt“

Die Dokumentation der 2. Nationalen Konferenz Jugend und Gewalt der Schweiz mit dem Schwerpunktthema „Wege zu einer wirksamen Prävention von Jugendgewalt“, die am 14. und 15. November in Genf stattfand, ist auf der Webseite www.jugendundgewalt.ch veröffentlicht.



Donnerstag, 21. November 2013

Empfehlungen zur Reduktion von sexueller Gewalt zwischen Teenagern

Die UBS Optimus Foundation hat im November 2013 „Empfehlungen zur Reduktion von sexueller Gewalt zwischen Teenagern - Ein Beitrag aus fachlicher Sicht“ veröffentlicht.



Freitag, 22. November 2013

Fachkreis Gewaltprävention Hamburg

Der „Fachkreis Gewaltprävention Hamburg“ wurde bereits 1997 gegründet und ist heute ein Zusammenschluss von 15 Fachorganisationen mit dem gemeinsamen Interesse an dem Problem der „Jugendgewalt und Jugendkriminalität“, sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen in Hamburg einzusetzen und für einen anderen und konstruktiven Umgang mit Konflikten und Gewalt zu sorgen. Im Sommer 2013 wurde der Reader „Konflikte und Gewalt 5“ veröffentlicht.



Samstag, 23. November 2013

Niedersachsen veröffentlicht erste landesweite Dunkelfeldstudie

Der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius hat am 22.11.2013 in Hannover die erste repräsentative Dunkelfeldstudie für ein Bundesland vorgestellt (Präsentation). Im Frühjahr dieses Jahres hatte das Niedersächsische Landeskriminalamt die Fragebögen

der Studie an 40.000 zufällig ausgewählte Menschen in Niedersachsen ab 16 Jahren verschickt, um sie zu ihren Kriminalitätserfahrungen zu befragen.



Sonntag, 24. November 2013

OECD Gesundheitsbericht „Health at a Glance 2013“

Die Deutschen sind im OECD-Vergleich relativ gesund, lassen sich aber häufiger im Krankenhaus behandeln als die Menschen in anderen Industrieländern. Wie aus der am 21.11.2013 veröffentlichten Ausgabe von Health at a Glance der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hervorgeht, kommen hierzulande auf tausend Einwohner 244 Krankenhausbehandlungen – der OECD-Schnitt liegt bei 156.



Montag, 25. November 2013

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 116 016

Das „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“ ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar und bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent und sicher beraten zu lassen. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung sowie Stalking, Zwangsprostitution oder Genitalverstümmelung – Beraterinnen stehen hilfeschuchenden Frauen zu allen Formen der Gewalt vertraulich zur Seite und leiten sie auf Wunsch an die passende Unterstützungseinrichtung vor Ort weiter. Der Anruf und die Beratung sind kostenlos.

Mit der Resolution 54/134 hat die 83. Plenarsitzung der UN-Generalversammlung am 17.12.1999 den 25. November zum jährlichen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen bestimmt.



Dienstag, 26. November 2013

„From cities to Europe“

Das Europäische Forum für urbane Sicherheit (EFUS) veranstaltet am 10.12.2013 in Brüssel die Konferenz „From cities to Europe“. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU und basiert auf dem Manifest „Security, Democracy and Cities“.



Mittwoch, 27. November 2013

Datenreport 2013: Mehr Jobs, aber auch mehr Armut

Deutschland erlebt seit Jahren einen Beschäftigungsboom, nie zuvor gab es so viele Erwerbstätige. Trotzdem sind heute mehr Menschen von Armut bedroht und mehr Menschen dauerhaft arm. Frauen trifft Armut häufiger als Männer. Deutlich gestiegen ist das Armutsrisiko der 55- bis 64-Jährigen. Unter den jungen Erwachsenen (18 bis 24 Jahre) gilt jeder fünfte als armutsgefährdet. Dieses Bild zeichnet der am 26.11.2013 veröffentlichte „Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für Deutschland“.

Statistiker und Sozialforscher haben darin Zahlen und Befunde zu wichtigen Lebensbereichen zusammengestellt. Der Datenreport wird herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Sozioökonomischen Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).



Donnerstag, 28. November 2013

„Deutschlands Zukunft gestalten“: Präventionsvorhaben von CDU, CSU und SPD für die 18. Legislaturperiode

Für die 18. Legislatur des Deutschen Bundestages haben die Parteien CDU, CSU und SPD am 27.11.2013 eine Koalitionsvereinbarung unter der Überschrift „Deutschlands Zukunft gestalten“ unterzeichnet und darin auch verschiedene Präventionsvorhaben vereinbart.

siehe auch Die Tägliche Präventions-News „Prävention im Spiegel der Wahlprogramme der Parteien“ vom 07.07.2013



Freitag, 29. November 2013

„Kosten von Gewalt in Paarbeziehungen“

Im November 2013 hat das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) den Forschungsbericht „Kosten von Gewalt in Paarbeziehungen“ veröffentlicht und beziffert die Kosten auf mindestens 164 Millionen Schweizer Franken im Jahr.



Samstag, 30. November 2013

JIM-Studie 2013: Mobil vernetzt – Jugendliche und ihre Smartphones

Die Studienreihe „Jugend, Information, (Multi-) Media“ (JIM) wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs) seit 1998 in Zusammenarbeit mit mehreren Partnerorganisationen jährlich durchgeführt. Die Gesamtergebnisse der JIM-Studie 2013 wurden am 29.11.2013 mit Basisdaten zum Freizeitverhalten Jugendlicher sowie Mediennutzungsdaten zu Fernsehen, Radio, Internet, Büchern und Computerspielen veröffentlicht.



Sonntag, 1. Dezember 2013

Welt-AIDS-Tag 2013: „Positiv zusammen leben!“

Der Welt-AIDS-Tag wurde durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1988 begründet und wird seit 1996 von dem Gemeinsamen Programm der Vereinten Nationen zu HIV/AIDS (UNAIDS) organisiert. Umfangreiche Informationen und Materialien zum Welt-AIDS-Tag sowie zu aktuellen Kampagnen, Forschungsergebnissen und Präventionsprogrammen finden sich u.a. auf folgenden Webseiten:

- www.welt-aids-tag.de
- Deutsche Aidshilfe
- Deutsche AIDS-Stiftung

- Bundesgesundheitsministerium (BMG)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- www.zeigschleife.de



Montag, 2. Dezember 2013

Europäische Kommission ergreift Maßnahmen zur Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung

Genitalverstümmelung wird weltweit als eine Verletzung der Menschenrechte von Frauen und als eine Form des Kindesmissbrauchs angesehen. Schätzungen zufolge sind allein in der EU 500 000 Frauen und Mädchen betroffen; weltweit geht man von mehr als 125 Millionen Frauen aus, die an ihren Genitalien verstümmelt wurden. Zur Bekämpfung von FGM wird die Kommission die künftigen EU-Finanzierungsprogramme in vollem Umfang nutzen, um weiblichen Genitalverstümmelungen vorzubeugen, siehe auch Die Tägliche Präventions-News vom 27.12.2012:

- „Historische“ UN-Resolution gegen weibliche Genitalverstümmelung



Dienstag, 3. Dezember 2013

Studie zum Aufstieg rechts- und nationalpopulistischer Parteien in Europa

Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) hat am 02.12.2013 eine Studie zum Aufstieg rechts- und nationalpopulistischer Parteien in Europa veröffentlicht. Die Autoren der Studie werfen einen Blick auf die gegenwärtige Situation der europäischen Rechtspopulisten und arbeiten dabei wesentliche Merkmale, Mobilisierungsthemen und –strategien sowie die Entstehungsbedingungen rechtspopulistischer Parteien heraus. Zusammenfassung der Studie „Europa - Nein Danke?“



Mittwoch, 4. Dezember 2013

DIFU-Tagung: Gesund älter werden in der Stadt

Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) veranstaltet zusammen mit dem Forum Gesundheitsziele Deutschland am 17. und 18. Februar 2014 in Berlin die Tagung „Gesund älter werden in der Stadt - Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen“.



Donnerstag, 5. Dezember 2013

Internationaler Tag des Ehrenamtes 2013

Mit der Resolution 40/212 haben die Vereinten Nationen 1985 den 5. Dezember eines jeden Jahres zum „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ (International Volunteer Day) erklärt.

Zu den Themenfeldern Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement finden sich weitreichende Informationen u.a. auf den folgenden Webseiten:

- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- MAECENATA
- Deutscher Engagementpreis
- World Volunteer Web
- UN Volunteers



Freitag, 6. Dezember 2013

Polizeiwissenschaft : Newsletter

Ab der Novemberausgabe 2013 ändert der seit 1999 erscheinende „Polizei-Newsletter“ seinen Namen und erscheint unter dem neuen Chefredakteur Prof. Dr. Uli Rothfuss von der Universität Bochum ab jetzt als „Polizeiwissenschaft : Newsletter“ .



Samstag, 7. Dezember 2013

Vorschlag für eine Europäische Richtlinie über Verfahrensgarantien in Strafverfahren für verdächtige oder beschuldigte Kinder

Der Deutsche Bundesrat hat am 28.11.2013 als Drucksache 789/13 den „Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Verfahrensgarantien in Strafverfahren für verdächtige oder beschuldigte Kinder - COM(2013) 822 final“ in deutscher Übersetzung veröffentlicht und zur weiteren Beratung federführend an seine Europakammer überwiesen.



Sonntag, 8. Dezember 2013

Studie „Bildung, Milieu und Migration“

Die Universität Düsseldorf hat am 04.12.2013 Zwischenergebnisse zur Studie „Bildung, Milieu, Migration“ veröffentlicht, die im Auftrag der Stiftung Mercator und der Vodafone Stiftung durchgeführt wird. Menschen mit Migrationshintergrund verlieren danach auf dem Weg durch das deutsche Bildungssystem oft wertvolle Lebensjahre, Schüler mit Migrationshintergrund kommen oft erst auf Umwegen zu höheren Bildungsabschlüssen.



Montag, 9. Dezember 2013

Welt-Anti-Korruptionstag 2013

Vor zehn Jahren haben die Vereinten Nationen (UN) die „Convention against Corruption“ beschlossen und gleichzeitig den 9. Dezember zum jährlichen International Anti-Corruption Day erklärt.

Zum diesjährigen Antikorruptionstag hat Transparency International (TI) erneut eine aktualisierte Fassung ihres Korruptionswahrnehmungsindex (2013) veröffentlicht. Weitere thematische Hintergrundinformationen finden sich u.a. auf den folgenden UN-Webseiten:

- UNO in Deutschland / Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen in Westeuropa
- United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC)
- United Nations Global Compact



Dienstag, 10. Dezember 2013

in memoriam Nelson Mandela: Tag der Menschenrechte 2013

Der am 18.07.1918 geborene und am 05.12.2013 gestorbene Nelson Mandela hat am 10.12.1993 zusammen mit F.W. de Klerk den Friedensnobelpreis erhalten und wurde, neben zahlreichen weiteren Ehrungen, 2006 von Amnesty International (AI) zum „Botschafter des Gewissens“ (Ambassador of Conscience Award) ernannt.

Am 10.12.1948 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (The Universal Declaration of Human Rights) beschlossen. Seit 1950 wird der jährliche Tag der Menschenrechte (Human Rights Day) zu diesem Anlass begangen.



Mittwoch, 11. Dezember 2013

Jahrestagung 2013 der Bremer Kooperationsstelle Kriminalprävention

Die Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen (KSKP) veranstaltet am 19.12.2013 ihre 5. Jahrestagung zum Thema „Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM)“.



Donnerstag, 12. Dezember 2013

Immer mehr Menschen in der EU von Armut bedroht

In einer Pressemitteilung hat die Eurostat Commission (STAT/13/184) am 05.12.2013 festgestellt, dass im Jahr 2012 insgesamt 124,5 Millionen Menschen bzw. 24,8% der Bevölkerung in der Europäischen Union (EU) von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren. Das bedeutet, dass sie von mindestens einer der folgenden drei Lebensbedingungen betroffen waren: von Armut bedroht, unter erheblicher materieller Deprivation leiden oder in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben. Die Verringerung der Anzahl der Personen in der EU, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind, ist eines der Kernziele der Europa 2020 Strategie.



Freitag, 13. Dezember 2013

Europäische Präventionspreise 2013 in Vilnius verliehen

Das Europäische Netzwerk für Kriminalprävention (EUCPN) hat am 11.12.2013 in der Litauischen Hauptstadt Vilnius den diesjährigen European Crime Prevention Award (ECPA) verliehen, der unter dem thematischen Schwerpunkt „Prevention in domestic violence“ stand.

Mit dem ersten Preis wurde das Schwedische Projekt „The Relationship Violence Centre (RVC)“ ausgezeichnet. Zwei weitere Preise gingen an die Projekte „Living life without violence – Best early prevention“ (Kroatien) und „CO3 – Best cooperation“ (Belgien). Ausführliche Informationen zu allen eingereichten Projekten finden sich auf der Webseite von EUCPN.

Zum Kreis der nominierten Projekte auf nationaler Ebene gehören in Deutschland das Berliner Projekt „Beratung für Männer - gegen Gewalt“ und das Niedersächsische Projekt „Bürgermut tut allen gut“ aus dem Landkreis Diepholz.



Samstag, 14. Dezember 2013

Onlineportal www.trau-dich.de

Ab dem 09.12.2013 finden Kinder auf dem Onlineportal www.trau-dich.de Beratungsstellen und Hilfsangebote zum Thema sexueller Missbrauch. Der Internetauftritt ist Teil der bundesweiten Initiative „Trau dich!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Außerdem finden Kinder auf dem Onlineportal altersgerecht aufbereitete Informationen sowie die kostenfreie „Nummer gegen Kummer“. Dieses anonyme und bundesweit erreichbare Angebot bietet Kindern eine erste Anlaufstelle.



Sonntag, 15. Dezember 2013

Bildung, Jugend, Sport: Antragsregeln für das neue EU-Programm Erasmus+

Die Europäische Kommission hat am 12.12.2013 ein Handbuch veröffentlicht, das detailliert über das mit 1,8 Mrd. Euro ausgestattete neue EU-Programm Erasmus+ informiert. Das Handbuch gibt detailliert Auskunft über die Prioritäten und Fördermöglichkeiten für jede Aktion, liefert technische Informationen zur Beantragung einer Finanzhilfe und zum Auswahlverfahren sowie zu den Vergaberegeln. Anträge können ab Ende Januar online eingereicht werden. Die ersten Antragsfristen enden bereits im März.



Montag, 16. Dezember 2013

Expertise zur Suchtprävention

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat am 13.12.2013 die „Expertise zur Suchtprävention“ (Aktualisierte und erweiterte Neuauflage der „Expertise zur Prävention des Substanzmissbrauchs“) als Band 46 der Reihe „Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung“ veröffentlicht.



Dienstag, 17. Dezember 2013

Gewalt- und Kriminalprävention in der sozialen Stadt

Die Studie „Gewalt- und Kriminalprävention in der Sozialen Stadt“ (Projektlaufzeit: 12/2011 - 09/2013) liefert eine Bestandsanalyse der Kriminalitätssituation im sozialräumlichen Kontext. Auf Grundlage einer Sonderauswertung bundesweiter Dunkelfeldbefragungen bei Schülern sowie der Analyse erfolgreicher Ansätze der Gewaltprävention auf Quartiersebene, die insbesondere für benachteiligte Stadtteile vorliegen, wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Das Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zur Förderung innovativer Planungen und Maßnahmen zu städtebaulichen und wohnungspolitischen Themen. ExWoSt wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut.



Mittwoch, 18. Dezember 2013

Diagnose Alkoholmissbrauch: 2012 wieder mehr Kinder und Jugendliche stationär behandelt

Im Jahr 2012 wurden 26 673 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren aufgrund akuten Alkoholmissbrauchs stationär in einem Krankenhaus behandelt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) am 16.12.2013 mitteilte, waren das 1,2 % mehr als 2011. Bezogen auf 100 000 Einwohner dieser Altersklasse stieg ihre Anzahl gegenüber 2011 auf 333 (+ 2,4 %). Dabei nahm die Zahl der Mädchen und jungen Frauen um 5,0 % (269 Fälle je 100 000 Einwohner) zu, die der Jungen und jungen Männer nur um 0,8 % (394 Fälle je 100 000 Einwohner). 75 % der Kinder und Jugendlichen, die wegen dieser Diagnose stationär behandelt werden mussten, waren noch keine 18 Jahre alt (2011: 72 %).

Das Informationsangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zum Thema Alkohol:

- www.null-alkohol-voll-power.de (für Jugendliche unter 16 Jahren)

- www.kenn-dein-limit.info (für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren)
- www.kenn-dein-limit.de (für Erwachsene)
- BZgA-Studie zum Alkoholkonsumverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen: www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/suchtpraevention/?sub=74



Donnerstag, 19. Dezember 2013

Missbrauchsbeauftragter veröffentlicht „Handbuch Schutzkonzepte sexueller Missbrauch“

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, hat am 16.12.2013 das „Handbuch Schutzkonzepte sexueller Missbrauch“ (Befragungen zum Umsetzungsstand der Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ Bericht mit Praxisbeispielen zum Monitoring 2012 – 2013) veröffentlicht.



Freitag, 20. Dezember 2013

Bundeslagebild Menschenhandel 2012

Das Bundeslagebild Menschenhandel 2012 wurde am 17.12.2013 durch das Bundeskriminalamt (BKA) veröffentlicht. Die Zahl der wegen Verdachts des Menschenhandels registrierten Tatverdächtigen betrug 769 und damit rund zwei Prozent mehr als im Vorjahr (2011: 753). Bei den Tatverdächtigen dominierten mit einem Anteil von 31 Prozent erneut deutsche Staatsangehörige. Den größten Anteil bei den ausländischen Tatverdächtigen (gesamt: 528) stellten bulgarische (174) und rumänische (105) Staatsangehörige.



Samstag, 21. Dezember 2013

Die Demokratie verteidigen im digitalen Zeitalter

Mehr als 500 Schriftsteller aus aller Welt haben im Dezember 2013 einen internationalen Aufruf gegen die systematische Überwachung im Internet durch Geheimdienste veröffentlicht und fordern dazu auf, die Demokratie in der digitalen Welt zu verteidigen.



Sonntag, 22. Dezember 2013

Strafrechtsprofessoren fordern vom Bundestag die Überprüfung der Wirksamkeit des Betäubungsmittelgesetzes

Mehr als hundert deutsche Strafrechtsprofessorinnen und Strafrechtsprofessoren haben eine Resolution an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages gerichtet und fordern darin die Überprüfung der Wirksamkeit des geltenden Betäubungsmittelgesetzes. Im Fazit der Resolution heißt es: „Der Staat darf die Bürger durch die Drogenpolitik nicht schädigen. Es ist deshalb notwendig, Schaden und Nutzen der Drogenpolitik unvoreingenommen wissenschaftlich zu überprüfen. Als Kriminalwissenschaftler fühlen wir uns in besonderem Maße verantwortlich für die Einhaltung strafrechtstheoretischer Prinzipien und für die Zurückhaltung des Staates in der Anwendung der ultima ratio gesellschaftlicher Steuerung.“



Montag, 23. Dezember 2013

Paritätischer und Nationale Armutskonferenz warnen vor sozialer Verödung ganzer Regionen

Vor der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich und der sozialen Verödung ganzer Regionen warnt der Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) anlässlich der Veröffentlichung seines diesjährigen Armutsberichts am 19.12.2013. Mit 15,2 Prozent habe die Armut in Deutschland ein neues Rekordhoch erreicht, die soziale und regionale Zerrissenheit habe dabei dramatisch zugenommen.

Gemeinsam mit der Nationalen Armutskonferenz (nak) fordert der Verband die gezielte finanzielle Förderung notleidender Kommunen sowie ein Paket von Maßnahmen zur Armutsbekämpfung und zum Erhalt der sozialen Infrastruktur vor Ort.



Dienstag, 24. Dezember 2013

Professor Nils Christie (Oslo): „Heilung nach den Gräueltaten“

Im Internationalen Forum des 18. Deutschen Präventionstages hat Prof. Dr. Nils Christie von der Universität Oslo einen vielbeachteten Vortrag unter dem Thema „Restoring Societies. Norway after the atrocities“ gehalten. Der beeindruckende Vortragstext liegt nun auch in deutscher Übersetzung mit dem Titel „Heilung nach den Gräueltaten“ vor.



Mittwoch, 25. Dezember 2013

UNHCR: Flucht und Vertreibung in 2013 auf Rekordkurs

Der UNHCR (Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen) warnt auf Basis des am 20.12.2013 veröffentlichten aktuellen Berichts ‚Mid-Year Trends 2013‘, dass in diesem Jahr ein trauriger Rekord bei der weltweiten Zahl von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen erreicht werden könnte. Allein im Berichtszeitraum Januar bis Ende Juni 2013 mussten 5,9 Millionen Menschen innerhalb ihres Heimatlandes oder über dessen Grenzen hinweg fliehen, im Vergleich zu 7,6 Millionen im gesamten Jahr 2012. Hauptursache hierfür ist der Syrien-Konflikt.



Donnerstag, 26. Dezember 2013

Forum Kriminalprävention: Urbane Sicherheit und Soziale Stadt

Die aktuelle Ausgabe der Fachzeitschrift forum kriminalprävention, die von der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) herausgegeben wird, widmet sich im Themenschwerpunkt Urbane Sicherheit und Soziale Stadt wichtigen Fragestellungen, die die soziale Ausgestaltung von Lebensorten sowie eine Verbesserung von Sicherheit in urbanen Räumen betreffen.



Freitag, 27. Dezember 2013

Fachinformationsdienst Kriminologie

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den gemeinsamen, auf drei Jahre angelegten Antrag der Universitätsbibliothek Tübingen und des Instituts für Kriminologie (IfK) der Universität Tübingen zur Überführung des bisherigen Sondersammelgebiets (SSG) Kriminologie in den Fachinformationsdienst Kriminologie bewilligt. Der Fachinformationsdienst dient der überregionalen Literaturversorgung auf diesem Gebiet. Mit den bewilligten Geldern kann eine Informationsstruktur geschaffen werden, die in noch stärkerem Maße als bisher den Interessen der Kriminologie Rechnung trägt.



Samstag, 28. Dezember 2013

Aktueller Newsletter des German network for mental health

Das German network for mental health (gnmh) hat im Dezember seinen aktuellen Newsletter 2013/02 mit zahlreichen interessanten Präventionsinformationen, Literatur- und Tagungshinweisen sowie Links veröffentlicht.



Sonntag, 29. Dezember 2013

Europäischer Forschungsrat gewährt Synergie-Finanzhilfen für 13 EU-Forschungsprojekte

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat im Dezember 2013 die Preisträger des ERC Synergy Grants veröffentlicht. Die insgesamt 13 Forschungsprojekte teilen sich eine Gesamtförderung von 150 Mio. Euro.

In Deutschland erhalten unter anderem die Universität des Saarlandes, des Max-Planck-Instituts für Informatik und der Max-Planck-Institute für Software Systeme knapp 10 Mio. Euro für das Forschungsprojekt imPACT zur Internetsicherheit, in dem Computerexperten, Juristen, Sozialwissenschaftler und Wirtschaftsexperten Lösungen für eine bessere Privatsphäre und mehr Datenschutz finden wollen.



Montag, 30. Dezember 2013

OECD-Bericht 2013 zur Entwicklungszusammenarbeit

Der im Dezember 2013 veröffentlichte Jahresbericht (Ending poverty: The Development Co-operation Report 2013) des OECD-Ausschusses für Entwicklungshilfe (DAC) liefert detaillierte Informationen und Analysen zu Entwicklungshilfe-Programmen der OECD-Mitglieder sowie einen Überblick über aktuelle Trends und Fragen der Entwicklungspolitik. (Zusammenfassung in deutscher Sprache).



Dienstag, 31. Dezember 2013

Die Täglichen Präventions-News im Rückblick

Seit Juli 2011 veröffentlicht der Deutsche Präventionstag täglich eine aktuelle News über Dokumente aus den Bereichen Präventionspraxis, Präventionsforschung und Präventionspolitik sowie zu Präventionsveranstaltungen. Die bislang nahezu eintausend veröffentlichten News sind über www.praeventionstag.de//nano.cms/news dokumentiert.



Mittwoch, 1. Januar 2014

Sechste Meilensteinkonferenz der globalen Kampagne zur Gewaltprävention

Die 6. Meilensteinkonferenz des Aktionsplans zur globalen Gewaltprävention (2012-2020) der Violence Prevention Alliance (VPA) der WHO hat im November 2013 in Mexico stattgefunden und ist im Internet dokumentiert.



Donnerstag, 2. Januar 2014

Victim Support Europe - Jahreskonferenz 2014

Die Europäische Nichtregierungsorganisation Victim Support Europe (VSE) veranstalten vom 14.- 17. Mai 2014 in Warschau ihre Jahreskonferenz „DEVELOPING VICTIM SUPPORT ACROSS EUROPE - Quality, Standards and Capacity-building“ (call for papers offen bis zum 16.01.2014).

Aus Deutschland sind der Arbeitskreis der Opferhilfen (ado) und der WEISSE RING Mitglieder der VSE.



Freitag, 3. Januar 2014

Kongress Armut und Gesundheit 2014

Der Kongress Armut und Gesundheit (Der Public Health-Kongress in Deutschland) des Jahres 2014 findet am 13. und 14. März in Berlin statt und steht unter dem Thema „Gesundheit nachhaltig fördern. Langfristig-ganzheitlich-gerecht“.



Samstag, 4. Januar 2014

Schader-Stiftung: 25 Jahre Dialog zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis (1988-2013)

Seit 25 Jahren fördert die Schader-Stiftung die Gesellschaftswissenschaften. Ihr Anliegen ist es dabei, den Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis zu stärken.

Ein Fachkongress zum 25-jährigen Stiftungsjubiläum fand im November 2013 statt und wurde unter dem Titel „25 Jahre Dialog zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis“ dokumentiert. Weiterführende Informationen finden sich unter www.schader-stiftung.de/schader25.

JAN



Sonntag, 5. Januar 2014

Förderpreis „Helfende Hand“ würdigt ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz

Im Dezember 2013 haben das Bundesministerium des Innern (BMI) und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK) insgesamt 16 Projekte mit dem „Förderpreis Helfende Hand 2013“ ausgezeichnet.



Montag, 6. Januar 2014

Netzwerk Leichte Sprache

Im seit 2006 bestehenden Netzwerk Leichte Sprache (seit August 2013 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins) haben sich zahlreiche Mitglieder zusammengeschlossen, die sich in vielfacher Weise dafür einsetzen, dass es in vielen Lebensbereichen mehr Leichte Sprache gibt.



Dienstag, 7. Januar 2014

Workshop: Ländlichkeit und Sicherheit

Am 06.02.2014 veranstaltet die Universität Vechta den Workshop: Ländlichkeit und Sicherheit. Der Workshop ist Teil des BMBF-Verbundprojektes „SIMENTA Sicherheitsmentalitäten im ländlichen Raum“ und wird gefördert im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung.



Mittwoch, 8. Januar 2014

Berliner Forum Gewaltprävention

Die Publikation „Berliner Forum Gewaltprävention“ (BFG) wird seit 1999 in unregelmäßigen Abständen von der Landeskommission Berlin gegen Gewalt herausgegeben. Im Jahr 2013 sind weitere drei Ausgaben erschienen:

- BFG Nr. 50 „Das Rechtskundepaket - Rechtskunde-Projektwochen an Berliner Schulen, Dokumentation eines Präventions- und Bildungsprojekts“
- BFG Nr. 49 „Berlin-Brandenburger Fachtag gegen Rechtsextremismus“
- BFG Nr. 48 „Schöne neue Welt - total vernetzt! Fluch oder Segen?“ (Dokumentation des Berliner Präventionstages 2012)



Donnerstag, 9. Januar 2014

Mehr als 160 ausstellende Organisationen, Behörden und Initiativen beim 19. DPT

Im Rahmen der kongressbegleitenden Ausstellung des 19. Deutschen Präventionstages in Karlsruhe (12. und 13. Mai 2014) werden wiederum mehr als 160 Organisationen, Behörden und Initiativen mit Infoständen, Sonderausstellungen, Infomobilen und weiteren Formaten über ihre Präventionsprojekte informieren.



Freitag, 10. Januar 2014

Aktuelle Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Fit für Europa (Call Now)“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 27.12.2013 die Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Fit für Europa (Call Now)“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis 2017“ veröffentlicht. Weitere Hintergrundinformationen und Links finden sich im Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung 1/14:



Samstag, 11. Januar 2014

Berufsbegleitender Hochschul-Zertifikatskurs: „Pädagogik für Vermittlung sozialer Kompetenzen und Gewaltprävention“

Die Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) bietet in Kooperation mit dem Berliner Institut für soziale Kompetenz und Gewaltprävention (BISG) in der Zeit vom 09.05.2014 bis 06.06.2015 die zertifizierte Zusatzausbildung zur/zum „Pädagogen/in für Vermittlung sozialer Kompetenzen und Gewaltprävention“ zum zwölften Mal an.



Sonntag, 12. Januar 2014

Aktueller Newsletter des Europäischen Netzwerkes für Kriminalprävention (EUCPN)

Das European Crime Prevention Network (EUCPN) hat im Dezember 2013 einen aktuellen Newsletter veröffentlicht und berichtet über verschiedene europäische Initiativen, Projekte und Veranstaltungen.



Montag, 13. Januar 2014

Obdachlosigkeit in Europa

Die Europäische Beobachtungsstelle für Obdachlosigkeit - European Observatory on Homelessness - (FEANTSA) hat am 20.12.2013 als Heft 3 ihrer EOH Comparative Studies on Homelessness eine Publikation zu den Kosten der Obdachlosigkeit in Europa veröffentlicht.



Dienstag, 14. Januar 2014

Europa auf der Kippe? Rechtspopulismus und Rechtsextremismus im Vorfeld der Europawahlen

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) veranstaltet am 17. und 18. März 2014 in Kooperation mit der „Europäischen Kommission, Regionalvertretung in Bonn“ einen Kongress zum Thema „Europa auf der Kippe? Rechtspopulismus und Rechtsextremismus im Vorfeld der Europawahlen“.



Mittwoch, 15. Januar 2014

Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa

Die Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa (BEO) analysiert gesellschaftspolitische Trends in den Mitgliedstaaten der EU sowie auf europäischer Ebene und deren Auswirkungen auf die deutsche Situation. Die BEO ist ein Kooperationsprojekt des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge (DV) und des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) und wird finanziert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Aktuell hat die Beobachtungsstelle ihren Newsletter zum Schwerpunktthema „Bürgerschaftliches Engagement: Erfassen, bewerten und würdigen“ veröffentlicht und führt am 13. und 14. Januar 2014 in Berlin die internationale Konferenz „Bürgerschaftliches Engagement in Europa“ durch.



Donnerstag, 16. Januar 2014

EU-Kommission stellt Plan zur Bekämpfung von Extremismus vor

Um die Früherkennung und Gefahrenbekämpfung von gewaltbereiten Extremisten zu verbessern, hat die Europäische Kommission am 15.01.2014 einen Aktionsplan vorgelegt. Die Mitgliedsstaaten sollen unter anderem durch Bildung, Expertenvernetzung, soziale Medien und Ausstiegsprogramme präventiv gegen extremistische Tendenzen vorgehen.

So schlägt die Kommission unter anderem vor, eine Verteilerstelle für Fachwissen über gewaltbereiten Extremismus zu schaffen, Schulungsmaßnahmen für die vor Ort tätigen Fachkräfte zu entwickeln und Projekte, in deren Rahmen mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel und sozialer Medien gegen terroristische Propaganda vorgegangen wird, finanziell zu unterstützen. Mitgliedstaaten sollen Programme auflegen, die Mitgliedern extremistischer Gruppen den Ausstieg aus Gewalt und radikalen Strömungen erleichtern.



Freitag, 17. Januar 2014

Was die Seele stark macht: Resilienzforschung

Auf der Webseite des Fernsehsenders 3SAT finden sich, aus Anlass einer Themensendung in der Reihe „scobel“ (Erstausstrahlung am 16.01.2014), umfangreiche Informationen und Links zu aktuellen Forschungsergebnissen und angewandten Praxisbeispielen zum Themenkomplex Resilienz.



Samstag, 18. Januar 2014

Bundeskabinett beschließt Migrationsbericht

Das Bundeskabinett hat am 15.01.2014 den Migrationsbericht 2012 beschlossen und zur weiteren Beratung an den Deutschen Bundestag weitergeleitet. Der Bericht wird jährlich durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellt. Er gibt auf der Grundlage der vorhandenen Daten einen Überblick über das Migrationsgeschehen in Deutschland und

beinhaltet neben den allgemeinen Wanderungsdaten zu Deutschland und der detaillierten Darstellung der verschiedenen Zuwanderergruppen einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung.



Sonntag, 19. Januar 2014

EU bereitet neue Leitlinien für die Justiz- und Innenpolitik vor

Aus Sicht der Bundesregierung ist ein Nachfolge-Programm zum sogenannten Stockholmer Programm der Europäischen Union notwendig. Wie die Regierung in ihrer Antwort (18/250) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke (18/150) erläutert, legt das Stockholmer Programm für die Jahre 2010 bis 2014 die „strategischen Leitlinien für die gesetzgeberische und operative Programmplanung im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts fest“.

Wie aus der Antwort weiter hervorgeht, besteht innerhalb der Mitgliedsstaaten Einigkeit, dass ein „Post-Stockholmer-Programm“ (PSP) notwendig ist. Der Europäische Rat habe im vergangenen Jahr beschlossen, im Juni 2014 die künftigen Leitlinien der Justiz- und Innenpolitik zu verabschieden.



Montag, 20. Januar 2014

UN-Report „Promoting Restorative Justice for Children“

Der UN-Report „Promoting Restorative Justice for Children“ (2013) steht nunmehr auf der Webseite der Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs zum Problemfeld der Gewalt gegen Kinder als download zur Verfügung. Der Bericht untersucht das Potenzial für restaurative Programme zur Konfliktlösung als Alternative für stationäre Unterbringungen von Kindern.



Dienstag, 21. Januar 2014

Neues Institut für Digitale Ethik in Stuttgart

Am 13.01.2014 wurde in Stuttgart das neue Institut für Digitale Ethik an der Hochschule der Medien (HdM) eröffnet. Dieses derzeit einzige Institut seiner Art im deutschsprachigen Raum beschäftigt sich künftig mit der medien-spezifischen Perspektive von Ethik.



Mittwoch, 22. Januar 2014

EU-Bericht zur Gleichstellung: Diskriminierungsopfer brauchen mehr Unterstützung

Mit der EU-Richtlinie über die Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf und der EU-Richtlinie zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft, die beide im Jahr 2000 erlassen wurden, soll jegliche Form der Diskriminierung bekämpft werden. Die nunmehr abgeschlossene Umsetzung dieser beiden Richtlinien in innerstaatliches Recht in sämtlichen 28 EU-Ländern stellt eine gute Nachricht dar. In einem am 17.01.2014 veröffentlichten Bericht wird jedoch hervorgehoben, dass die Behörden der Mitgliedstaaten noch gewährleisten müssen, dass Diskriminierungsopfer auch tatsächlich Schutz erhalten. Als wichtigste Herausforderungen bezeichnete die Kommission das mangelnde Wissen der Öffentlichkeit um diese Rechte und die hohe Dunkelziffer nicht gemeldeter Fälle.



Donnerstag, 23. Januar 2014

OECD Better Life Index jetzt auf Deutsch

Die Frage danach, was unser Leben besser macht, ist allgegenwärtig. Fast unmöglich ist es dagegen, eine allgemeingültige Antwort zu bekommen. Einigkeit herrscht höchstens darüber, dass Geld allein nicht entscheidend ist. Und dennoch ist es bis heute das Bruttoinlandsprodukt (BIP), das als wichtigste Größe für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg eines Landes gilt. Die Better Life Initiative der Organisation für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sucht nach alternativen Wegen, den Fortschritt zu messen. Sie will klären, was für das Wohl der Menschen wichtig ist und was Staaten tun können, um größere Fortschritte für alle zu erzielen.

Mithilfe der interaktiven Webseite Your Better Life Index (vgl. TPN vom 06.06.2012) spricht die Initiative die Menschen direkt an – seit heute auch auf Deutsch. Your Better Life Index ermöglicht es den Nutzern, 36 Länder in elf Themenfeldern zu vergleichen und zu schauen, wo es sich nach ihren Kriterien am besten leben lässt.



Freitag, 24. Januar 2014

Strafvollzugsstatistik 2013

Am 16.01.2014 hat das Statistische Bundesamt die Strafvollzugsstatistik 2013 (Strafvollzug - Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.03. - Fachserie 10 Reihe 4.1 - 2013) veröffentlicht.



Samstag, 25. Januar 2014

Niedersächsische Regionalkonferenz Kommunale Kriminalprävention

Die 3. Niedersächsische Regionalkonferenz Kommunale Kriminalprävention des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR) findet am 05.02.2014 in Göttingen statt.



Sonntag, 26. Januar 2014

Internationale Wochen gegen Rassismus

Gemeinsam mit mehr als 70 bundesweit tätigen Organisationen und Einrichtungen fordert der Interkulturelle Rat in Deutschland dazu auf, sich an den Aktionswochen zu beteiligen und Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2014 finden vom 10.-23. März statt.



Montag, 27. Januar 2014

Viraler Hass - Rechtsextreme Kommunikationsstrategien im Web 2.0

Die Amadeu Antonio Stiftung hat eine neue Informationsbroschüre über rechtsextreme Strategien in den Sozialen Netzwerken veröffentlicht. Die Handreichung „Viraler Hass. Rechtsextreme Kommunikationsstrategien im Web 2.0“ identifiziert diese Strategien und gibt Tipps, wie diesen am besten begegnet werden kann. Weitere themenspezifische Informationen finden sich u.a. auch auf den Webseiten

- www.biknetz.de
- www.netz-gegen-nazis.de
- www.soziale-netzwerke-gegen-nazis.de
- www.fussball-gegen-nazis.de



Dienstag, 28. Januar 2014

Europäischer Datenschutztag 2014

Auf die Initiative des Europarates hin wird europaweit im Jahr 2014 zum 8. Mal der Europäische Datenschutztag ausgerichtet werden. Der Europarat will über den Europäischen Datenschutztag das Bewusstsein für Datenschutz bei den Bürgerinnen und Bürgern in Europa stärken. Der Datenschutztag findet jährlich regelmäßig am 28. Januar statt, weil an diesem Datum die Unter-

zeichnung der Europaratskonvention 108 zum Datenschutz begonnen wurde. Mit der Konvention verpflichten sich die unterzeichnenden Staaten, für die Achtung der Rechte und Grundfreiheiten insbesondere des Persönlichkeitsbereichs bei der automatisierten Datenverarbeitung Sorge zu tragen.



Mittwoch, 29. Januar 2014

Bildungsinitiative 2020 des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Mit einer auf mehrere Jahre angelegten Bildungsinitiative will der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft der Debatte um eine bessere Bildung in Deutschland mehr Richtung und Substanz geben. Dazu hat er erstmals zentrale Handlungsfelder identifiziert und quantitative Bildungsziele für den Hochschulbereich im Jahr 2020 formuliert.



Donnerstag, 30. Januar 2014

ZiviZ - Zivilgesellschaft in Zahlen

Zivilgesellschaft in Zahlen (ZiviZ) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, der Bertelsmann Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung und will bessere Voraussetzungen für eine fundierte Datenbasis zur organisierten Zivilgesellschaft schaffen.

Ende 2013 wurden die beiden folgenden Forschungsberichte veröffentlicht:

- ZiviZ-Survey 2012: Zivilgesellschaft verstehen (Abschlussbericht)
- ZiviZ-Survey 2012: Bereichsauswertung „Internationale Solidarität“



Freitag, 31. Januar 2014

34. Kriminologische Studienwoche: Restorative Justice

Das Institut für kriminologische Sozialforschung (IKS) veranstaltet vom 24. bis 28. März 2014 in Hamburg die 34. Kriminologische Studienwoche zum Thema „Restorative Justice - Formen alternativer Reaktionen auf strafbares Verhalten“.

JAN

FEB



Samstag, 1. Februar 2014

„Engagieren wir uns schon ausreichend...bei der Prävention von Konflikten?“

Zur Eröffnung der 50. Münchener Sicherheitskonferenz (msc) hat Bundespräsident Joachim Gauck am 31.01.2014 seine Rede unter die Überschrift „Deutschlands Rolle in der Welt: Anmerkungen zu Verantwortung, Normen und Bündnissen“ gestellt.



Sonntag, 2. Februar 2014

Männergesundheitskongress 2014

Unter dem Titel „Man(n) informiert sich - Fragen und Antworten zur Männergesundheit“ wird am 28.03.2014 in Berlin der 2. Männergesundheitskongress der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) stattfinden. Fragen und Antworten zu männerspezifischen Gesundheitsthemen stehen im Fokus des Kongresses. Ausführlich zum Thema Männergesundheit informiert das Männergesundheitsportal.



Montag, 3. Februar 2014

UNESCO-Weltbildungsbericht fordert bessere Bildungsqualität an Schulen

Am 29.01.2014 hat die UNESCO den Weltbildungsbericht veröffentlicht. Der Weltbericht „Education for all – Global Monitoring Report“ wird im Auftrag der UNESCO seit 2002 von einem unabhängigen Team jährlich verfasst. Er liefert einen Zwischenstand zur Umsetzung des weltweiten Aktionsprogramms „Bildung für alle“. 164 Länder haben sich auf dem Weltbildungsforum in Dakar verpflichtet, sechs Bildungsziele bis zum Jahr 2015 zu erreichen: Ausbau der frühkindlichen Förderung und Erziehung, Grundschulbildung für alle Kinder weltweit, Absicherung der Lernbedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen, Halbierung der Analphabetenrate unter Erwachsenen, Gleichberechtigung der Geschlechter und Verbesserung der Bildungsqualität.



Dienstag, 4. Februar 2014

Positionspapier der DVJJ zu sogenannten Fallkonferenzen

Der Vorstand der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (DVJJ) hat im Januar 2014 ein Positionspapier zu sogenannten Fallkonferenzen veröffentlicht.



Mittwoch, 5. Februar 2014

Partner des Deutschen Präventionstages 2014 in Karlsruhe

Der 19. Deutsche Präventionstag am 12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe wird wiederum von zahlreichen Partnerorganisationen unterstützt:

Gastgebende Veranstaltungspartner

- Stadt Karlsruhe
- Land Baden-Württemberg

gefördert wird der 19. DPT durch das

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

Ständige Veranstaltungspartner

- DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- WEISSER RING

Kooperationspartner

- Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden
- Bündnis gegen Cybermobbing
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)
- Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- Deutsche Sportjugend (DSJ) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Deutscher Jugendgerichtstag der DVJJ
- Deutsches Jugendinstitut (DJI)
- Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (EFUS)
- European Network of Policewomen (ENP)
- International Centre for the Prevention of Crime (ICPC)
- Karlsruhe - Messen und Kongresse (KMK)
- Korean Institute of Criminology (KIC)
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Österreichischer Präventionskongress
- proVal, Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse

- Stiftung Kriminalprävention
- Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Missbrauchs
- UNHABITAT
- Violence Prevention Alliance (VPA) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)



Donnerstag, 6. Februar 2014

Lebenslagen Jugendlicher als Ausgangspunkt kommunaler Politikgestaltung

Die „Lebenslagen Jugendlicher als Ausgangspunkt kommunaler Politikgestaltung“ stehen im Mittelpunkt einer Expertise, die das Deutsche Jugendinstitut (DJI) zum Thema „beteiligungsorientierte Erhebungen von jugendpolitischen Bedarfen“ für das Zentrum Eigenständige Jugendpolitik erstellt und am 22.01.2014 veröffentlicht hat.



Freitag, 7. Februar 2014

Erster Anti-Korruptionsbericht der EU

Am 03.02.2014 hat die Europäische Kommission den ersten EU-Anti-Korruptionsbericht mit Länderkapiteln, Eurobarometer-Erhebungen, Factsheets sowie Fragen und Antworten veröffentlicht. Der Bericht greift nach Informationen von Transparency International Deutschland (TI) u.a. auf Ergebnissen bestehender Monitoringinstrumente wie der Staatengruppe gegen Korruption des Europarates (GRECO) und der OECD sowie Informationen des Netzwerkes „European Partners against Corruption“ (EPAC) und „European contact-point network against corruption“ (EACN) zurück. Weiterführende Informationen finden sich u.a. auf folgenden Webseiten European Research Centre for Anti-Corruption and State-Building (ERCAS) sowie der Generaldirektion Home Affairs der Europäischen Kommission

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat, ebenfalls am 03.02.2014, eine praktische Hilfestellung für Antikorruptionsmaßnahmen in Unternehmen und Behörden veröffentlicht.



Samstag, 8. Februar 2014

BMJV veröffentlicht neue bundesweite Rückfalluntersuchung

Das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) hat am 04.02.2014 die Ergebnisse einer neuen bundesweiten Rückfalluntersuchung „Legalbewährung nach strafrechtlichen Sanktionen – eine bundesweite Rückfalluntersuchung 2007 bis 2010 und 2004 bis 2010“ veröffentlicht.



Sonntag, 9. Februar 2014

Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation zur Krebsprävention

Aus Anlass des Weltkrebstages 2014 haben die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) Anfang Februar den Welt-Krebs-Bericht 2014 einschließlich Empfehlungsliste zur Krebsprävention veröffentlicht. Weiterführende Informationen finden sich u.a. auf folgenden Webseiten:

- Deutsche Krebshilfe
- Union for International Cancer Control (UICC)



Montag, 10. Februar 2014

Ministerpräsident Kretschmann lädt als Schirmherr des Deutschen Präventionstages 2014 nach Karlsruhe ein

Der 19. Deutsche Präventionstag findet am 12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe statt und steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Wilfried Kretschmann: In seinem Grußwort heißt es u.a.: „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft – unter diesem Motto findet der 19. Deutsche Präventionstag in Karlsruhe statt, zu dem ich die Referentinnen und Referenten sowie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Schirmherr herzlich in Baden-Württemberg begrüße. Das Motto der Veranstaltung macht

deutlich, dass Prävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, bei deren praktischer Umsetzung nicht nur Politik und Wissenschaft, sondern vor allem auch möglichst viele Verantwortungsträger aus der gesamten Bandbreite der Gesellschaft gefordert sind. Sowohl im Bereich der Kriminal- als auch bei der Sucht-, Verkehrs- und Gesundheitsprävention gilt es, gemeinsam und über Ressort- und Zuständigkeitsgrenzen hinweg zu handeln statt in Lagerdenken zu verharren.“



Dienstag, 11. Februar 2014

Safer Internet Day 2014

Am 11.02. findet in diesem Jahr der jährliche internationale Safer Internet Day 2014 statt. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein besseres Internet“ („Let’s create a better internet together“) bündelt die Initiative der Europäischen Kommission wieder weltweit Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema „Sicherheit im Netz“. In Deutschland initiiert und koordiniert klicksafe erneut die nationalen Aktivitäten.



Mittwoch, 12. Februar 2014

Aktion Rote Hand 2014

Seit 2007 ist der 12. Februar jeden Jahres mit der Aktion Rote Hand verbunden, der weltweiten Initiative gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten. Ausführliche Hintergrundinformationen finden sich u.a. auf den Webseiten von terre des hommes und dem Deutschen Bündnis Kindersoldaten.



Donnerstag, 13. Februar 2014

Deutscher Präventionstag veröffentlicht Programm des 19. DPT in Karlsruhe

Das Programm des 19. Deutschen Präventionstages, der am 12. und 13. Mai 2014 unter der Schirmherrschaft des Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in Karlsruhe stattfindet, wurde heute veröffentlicht:



Freitag, 14. Februar 2014

Empfehlungen zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes (Committee on the Rights of the Child) hat am 05.02.2014 seine Empfehlungen (Concluding observations on the combined third and fourth periodic reports of Germany) an die deutsche Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention veröffentlicht.



Samstag, 15. Februar 2014

„Mit denen wollen wir nichts zu tun haben!“

Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart veranstaltet am 27. und 28. März 2014 in Stuttgart-Hohenheim die Tagung „Mit denen wollen wir nichts zu tun haben!“ - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in einer vielfältigen Gesellschaft.



Sonntag, 16. Februar 2014

„Psychosoziale Prozessbegleitung: Zeugen-Mut statt Opfer-Angst“

Das Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern veranstaltet am 07.04.2014 in Berlin die Fachveranstaltung „Psychosoziale Prozessbegleitung: Zeugen-Mut statt Opfer-Angst Nachhaltige Hilfe für Opfer schwerer Sexual- und

Gewaltstraftaten“. Die psychosoziale Prozessbegleitung hat auch in Deutschland bundesweit zunehmend große Bedeutung. Nach einem Beschluss der Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister von Juni 2012 erarbeitet zurzeit eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe Empfehlungen für die Anforderungen an die psychosoziale Prozessbegleitung sowie Standards für die Weiterbildung der dort tätigen Betreuerinnen und Betreuer, die der Konferenz im Sommer 2014 zugeleitet werden sollen.



Montag, 17. Februar 2014

Erste EU-Bilanz zum Kampf gegen Cyberkriminalität

Die EU-Kommission hat am 10.02.2014, ein Jahr nach Gründung des Europäischen Zentrums für Cyberkriminalität (European Cybercrime Centre - EC3), eine erste Bilanz vorgestellt. Das Zentrum konzentriert sich in seiner Arbeit auf illegale Online-Tätigkeiten organisierter krimineller Gruppen, insbesondere im Zusammenhang mit e-banking sowie der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Internet.



Dienstag, 18. Februar 2014

Symposium Innere Sicherheit beim 19. DPT

Im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages findet unter der Federführung des Innenministeriums Baden-Württemberg als Sonderveranstaltung das „Symposium Innere Sicherheit“ an beiden Kongresstagen in Karlsruhe statt. Das Symposium umfasst folgende Einzelvorträge:

- Prävention gestern und heute - eine Zeitreise
Gerhard Klotter, Landespolizeipräsident Baden-Württemberg
- Häuser des Jugendrechts (HdJR) - ein Erfolgsmodell
Martin Schatz, Innenministerium Baden-Württemberg
- Projekt VESBA - „Verbesserte Erkennbarkeit von Streifenfahrzeugen auf Bundesautobahnen und autobahnähnlich ausgebauten Straßen“
Detlef Werner, Innenministerium Baden-Württemberg

- Prävention zum Schutz des Lebens von abgängigen Demenzerkrankten
Belinda Hoffmann, Innenministerium Baden-Württemberg und Uwe Stürmer, Polizeipräsidium Konstanz
- Der beste Schutz der Demokratie ist die informierte Zivilgesellschaft
Beate Bube, Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg
- Arbeitsgruppe „Lebenswerter öffentlicher Raum“
Andreas Renner, Innenministerium Baden-Württemberg und Rüdiger Schilling, Polizeipräsidium Karlsruhe
- Zusammenlegung der Verkehrs- und Kriminalprävention (im Zuge der Polizeireform in Baden-Württemberg)
Andreas Renner und Claudia Rohde, Innenministerium Baden-Württemberg



Mittwoch, 19. Februar 2014

**„Auf dem Weg zu einer sicheren Gesellschaft?
Sicherheitskulturen - Kriminalpolitik -
Kriminologie“**

Die Gesellschaft für interdisziplinäre wissenschaftliche Kriminologie (GiWK) veranstaltet vom 27.-29. März 2014 an der Universität Bielefeld ihre Jahrestagung zum Thema „Auf dem Weg zu einer sicheren Gesellschaft? Sicherheitskulturen - Kriminalpolitik - Kriminologie“.



Donnerstag, 20. Februar 2014

**Medienforum der Bundeszentrale für
politische Bildung beim 19. DPT**

Unter der Federführung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) findet im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages (dpt19) an beiden Kongresstagen das Medienforum statt. Folgende Vorträge werden im Rahmen des Medienforums gehalten:

- Medienalltag von Kindern und Jugendlichen: Herausforderungen für Eltern und Pädagogen

Walter Staufer, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

- 30 Jahre Rechtsrock und aktuelle Tendenzen in der Jugendmusikkultur
Martin Langebach, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und Jan Raabe, Argumente & Kultur gegen Rechts e.V.
- Bildschirmmedien und Prävention - Stand der Wissenschaft zu Chancen und Risiken

Dr. Paula Bleckmann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen

- Spiel-Konzepte und Spiel-Technologien für adaptive Präventionserlebnisse
Prof. Dr. Dr. Klaus Jantke, Fraunhofer IDMT
- Online-Medien im Präventionsalltag mit pb21 entdecken
Daniel Seitz, mediale pfade - Agentur für Medienbildung
- „Wird der Jugendschutz ein Opfer der digitalen Revolution?“ - Expertenbefragung mit offener Fragerunde
Jutta Croll, Zentrum für Kinderschutz im Internet (I-KiZ) und Hajo von Gottberg, Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.

Zum Programm des Medienforums gehört auch die Teilveranstaltung:
„Eltern-LAN – Zusammen.Spiele.Erleben“ - Veranstaltung von spielbar.de der bpb mit Partnern.



Freitag, 21. Februar 2014

Zahl der Verurteilten im Jahr 2012 weiter rückläufig

Das Statistische Bundesamt hat am 12.02.2014 die Verurteiltenstatistik für 2012 veröffentlicht und mitgeteilt, dass in Deutschland 2012 rund 773 900 Personen rechtskräftig verurteilt wurden, 4 % weniger als im Jahr 2011 (807 800). Gegenüber 2007 (897 600), als die Strafverfolgungsstatistik erstmals flächendeckend in Deutschland durchgeführt wurde, ergibt sich ein Rückgang um 14 %. Mit einem Anteil von 22 % stellen Straftaten im Straßenverkehr die größte Gruppe an allen Straftaten dar. Im Jahr 2012 wurden knapp 166 700 Personen wegen Straftaten im Straßenverkehr belangt.



Samstag, 22. Februar 2014

Ernährung in der Informationsgesellschaft

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) veranstaltet vom 12.-14. März 2014 in der Universität Paderborn ihren 51. Wissenschaftlichen Kongress unter dem Leitthema „Ernährung in der Informationsgesellschaft“.

FEB



Sonntag, 23. Februar 2014

Kinderarmut in Deutschland – Handlungs- erfordernisse aus Sicht des Deutschen Kinderhilfswerkes

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat am 14.01.2014 „Kinderarmut in Deutschland – Handlungserfordernisse aus Sicht des Deutschen Kinderhilfswerkes“ veröffentlicht und weist darauf hin, dass derzeit 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland von Armut betroffen sind.



Montag, 24. Februar 2014

Symposium zu Salafismus und Radikalisie- rungsprävention

Das Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück und das Polizeipräsidium Osnabrück veranstalten am 01.03.2014 das Symposium „Neosalafitische Mobilisierung - Prävention in Schule, Jugendhilfe und Gemeinde“.



Dienstag, 25. Februar 2014

Karlsruher Forum für Cybersicherheit

Im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages (dpt2014) findet auf Initiative des Karlsruher Oberbürgermeisters Dr. Frank Mentrup das Karlsruher Forum für Cybersicherheit mit folgenden Vorträgen statt:

- Cyberkriminalität - die Schattenseite der digitalen Gesellschaft
Jörg Ziercke, Präsident des Bundeskriminalamts
- Cybersicherheit – eine neue Herausforderung für Bund und Länder?
Herbert O. Zinell, Ministerialdirektor im Innenministerium Baden-Württemberg
- Unternehmen in Sozialen Netzen – Wer hat die Kontrolle?
Silvija Höger, Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB
- WLAN-Hacking
Kai Jendrian und Jörg Völker, KA-IT-Si/Secorvo Security Consulting GmbH
- Cybermobbing auch ein Problem bei Erwachsenen? Was verrät die Sprache der Täter/Opfer
Uwe Leest, Bündnis gegen Cybermobbing e.V.
- juuuport - Die Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche im Netz
Karin Wunder, Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
- Cybermobbing- auch bei uns ? - Implementierung von Prävention
Uli Gilles, Rhein-Sieg-Kreis
- Online-Kinderschutz im Zeitalter des Digitalen Exhibitionismus - eine (un) lösbare Herausforderung
Julia von Weiler, Innocence in Danger e.V.
- Datenschutz bei notwendigen Veröffentlichungen privater Daten mit Beispielen aus dem Gesundheits- und Energiebereich
Stephan Kessler, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Be Wisser - Ein europaweiter Ansatz zur Stärkung des IT-Security-Sektors
Tamara Högler, CyberForum e.V.

- Gemeinsam gegen Cybercrime – Neue Ansätze in der Prävention
Peter Vahrenhorst, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Strategic importance of cyber security
Melissa Hathaway, Belfer Center for Science and International Affairs



Mittwoch, 26. Februar 2014

Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland 2013

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat am 20.02.2014 die Ergebnisse ihrer vierten Repräsentativbefragung zum Glücksspielverhalten sowie zu glücksspielbezogenen Einstellungen und Problemen veröffentlicht. Die Studien haben zum einen eine Monitoring-Funktion, indem sie regelmäßig die Epidemiologie der relevanten Aspekte des Glücksspiels in Deutschland erfassen. Zum anderen liefern sie wichtige Informationen über den Kenntnisstand in der Bevölkerung zu Aufklärungsmaßnahmen der BZgA im Bereich der Prävention von Glücksspielsucht.



Donnerstag, 27. Februar 2014

Forum der DJI-Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalprävention beim 19. DPT

Beim 19. Deutschen Präventionstag (dpt2014) bilden die kommenden Vorträge das Forum der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalprävention des Deutschen Jugendinstitutes (DJI):

- Forschung für die Praxis – das „Nationale Zentrum Frühe Hilfen“
Alexandra Sann, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Prävention sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen – Der Spektrum-Ansatz
Elisabeth Helming, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention im Blick: Die DJI-Arbeitsstelle im Spannungsfeld zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft

Bernd Holthusen, Dr. Sabrina Hoops und Carina Seidl, Deutsches Jugendinstitut e. V.

- Podiumsdiskussion: Was kann und soll Wissenschaft für Praxis und Politik leisten?

Martina Liebe, Bayerischer Jugendring; Martina Reinhardt, Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit; Prof. Dr. Peter Rieker, Universität Zürich; Rita Salgmann, Landeskriminalamt Niedersachsen

- Gelingensbedingungen pädagogischer Rechtsextremismusprävention
Dr. Ursula Bischoff, Frank König und Eva Zimmermann, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Schulische Berufsorientierung als Angebote zur Prävention von Ausbildungslosigkeit
Dr. Nora Gaupp und Dr. Birgit Reißig, Deutsches Jugendinstitut e. V.



Freitag, 28. Februar 2014

Vierter Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie

Der Verein für gemeindeorientierte Psychotherapie (VGP) veranstaltet vom 19. bis 21. März 2014 in Bensheim den 4. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie „Community Reinforcement Approach auf der Suche nach Verstärkern in sozialen Systemen. Partnerschaft und Familie als Ressource“



Samstag, 1. März 2014

Wissenschaftsjahr 2014 widmet sich der digitalen Gesellschaft

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Zahlreiche Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen das Jahr mit eigenen Aktivitäten. Im Vordergrund steht der direkte Dialog zwischen Bürgern und Wissenschaftlern vor Ort. Weitere Informationen finden sich im Internet u.a. auf folgenden Webseiten:

- www.digital-ist.de
- www.forschungsboerse.de
- www.ms-wissenschaft.de
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Sonntag, 2. März 2014

Unterricht in Bewegung - Kinder lernen in Bewegung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat am 19.02.2014 Materialien für die Grundschule veröffentlicht, die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen sollen, Bewegung gezielt im Unterricht einzusetzen.

MÄR



Montag, 3. März 2014

Bericht über die im Jahr 2012 ergriffenen Maßnahmen zum Zweck der Löschung von Telemedienangeboten mit kinderpornographischem Inhalt im Sinne des § 184b StGB

Die Bundesregierung hat am 26.02.2014 ihren Bericht über die im Jahr 2012 ergriffenen Maßnahmen zum Zweck der Löschung von Telemedienangeboten mit kinderpornographischem Inhalt im Sinne des § 184b des Strafgesetzbuchs beschlossen. In einer Pressemitteilung heißt es u.a.: Gemäß dem Prinzip „Löschen statt Sperren“ konnte im Inland innerhalb von einer Woche eine Löschquote von 98 %, nach 2 Wochen eine vollständige Löschung aller gemeldeten Inhalte erreicht werden, bei denen eine Löschaufforderung weitergeleitet werden konnte. Bei Inhalten aus dem Ausland konnte eine Löschquote von mehr als 97 % innerhalb von 4 Wochen erreicht werden.



Dienstag, 4. März 2014

Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD)

„Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD)“ ist ein gemeinsames Forschungsprojekt (2010-2013) verschiedener Institutionen unter der Federführung des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht (MPI Strafrecht). Zentrale Forschungsergebnisse werden in einer Sonderveranstaltung im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages (dpt2014) mit folgenden Einzelvorträgen vorgestellt:

- Ergebnisse aus dem Verbundprojekt Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD)
Prof. Dr. Rita Haverkamp, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- Sicherheitsempfinden und Lebenszufriedenheit in Deutschland
Dr. Dina Hummelsheim, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht
- Nachbarschaftseffekte auf Kriminalitätsfurcht in Deutschland
Dietrich Oberwittler und Julian Pritsch, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht
- Befunde zu Opfererfahrungen, Mehrfachviktimisierungen und Anzeigeverhalten
Christoph Birkel, Bundeskriminalamt
- Strafeinstellungen in Deutschland
Nathalie Guzy, Bundeskriminalamt
- Technisierung von Sicherheit - Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern
Peter Zoche, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI



Mittwoch, 5. März 2014

Statistisches Bundesamt veröffentlicht Bildungsfinzbericht 2013

Statistisches Bundesamt veröffentlicht Bildungsfinanzbericht 2013 Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat am 26.02.2014 den Bildungsfinanzbericht 2013 veröffentlicht. Im Bildungsfinanzbericht sind neben den Bildungsausgaben der öffentlichen Haushalte auch die von Unternehmen, privaten Haushalten, der Bundesagentur für Arbeit und die vom Ausland finanzierten Bildungsausgaben sowie Forschungsausgaben enthalten. Die gesamten privaten und öffentlichen Ausgaben werden durch das konzeptionell umfassendere Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft dargestellt.

MÄR



Donnerstag, 6. März 2014

EU-weite Studie: Gewalt gegen Frauen ist allgegenwärtig

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) hat am 05.03.2014 die EU-weite Studie „Gewalt gegen Frauen“ veröffentlicht. Der Bericht belegt nicht nur die weit verbreitete Gewalt gegen erwachsene Frauen, sondern schildert auch die körperliche und sexuelle Gewalt, die Frauen in der Kindheit erfahren haben. Für diese weltweit größte Erhebung über Gewalt gegen Frauen wurden 42.000 Frauen in den 28 EU-Mitgliedstaaten befragt.

Laut der Erhebung haben 33 Prozent der Frauen seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren, in Deutschland waren es 35 Prozent. Mehr als die Hälfte der befragten Frauen, 55 Prozent, haben irgend-eine Form der sexuellen Belästigung erlebt. Von den befragten deutschen Frauen wurden 60 Prozent bereits sexuell belästigt. Gewalt gegen Frauen beginnt oft bereits in der Kindheit. So haben 33 Prozent der Frauen in der Kindheit körperliche oder sexuelle Gewalt durch einen Erwachsenen erlebt, in Deutschland waren es 42 Prozent.



Freitag, 7. März 2014

Zehntes Filmforum des Deutschen Präventionstages

Im Rahmen des 19. DPT veranstaltet der Deutsche Präventionstag zum zehnten Mal das jährliche Filmforum mit folgenden Einzelbeiträgen:

- Täter-Opfer-Ausgleich bei Neustart
NEUSTART gGmbH
- Demokratielernen in der Schule: Klassenrat in Grundschule und Förderstufe
Hessisches Kultusministerium – Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen
- The Making of... a real serious Game
Kolping-Bildungswerk Württemberg e.V.
- OTHELLO - aus: DIE WERFT - Kulturelle Arbeit und Integration Straffälliger
Förderverein JVA Holzstraße e.V.
- Märchen helfen heilen
Lichtmädchen e.V. Berlin
- Theater und Training für das Leben
Galli Präventionstheater Berlin
- „Stand up for your rights“
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- „My Jihad“ - Ein Film über den Streit um einen Begriff und den Kampf um Gerechtigkeit
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Kurzfilmserie zum Thema „Sichere Netzwelten“
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- „Verklickt“
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)



Samstag, 8. März 2014

Zum Weltfrauentag 2014: Prävention von Gewalt gegen Frauen ist deutlich zu verbessern

Aus Anlass des Weltfrauentages 2014 haben zahlreiche Institutionen und Organisationen auf die weltweit sehr verbreitete Gewalt gegen Frauen hingewiesen und zu mehr Engagement gegen diese Gewalt sowie verbesserte Präventionsstrategien aufgerufen. Konkrete Forderungskataloge und Strategievorschläge finden sich u.a. auf folgenden Webseiten:

- TERRES DES FEMMES
- Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)
- Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Ärzte ohne Grenzen

MÄR



Sonntag, 9. März 2014

25. Zürcher Präventionstag

Unter dem Thema „Stress beginnt im Alltag. Prävention auch.“ veranstalten die Universität Zürich und die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX am 14.03.2014 den 25. Zürcher Präventionstag.



Montag, 10. März 2014

Jahrestagung „Prävention zwischen Evidenz und Eminenz“

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (EbM) veranstaltet vom 13.-15. März 2014 in Halle (Saale) seine 15. Jahrestagung zum Schwerpunktthema „Prävention zwischen Evidenz und Eminenz“.



Dienstag, 11. März 2014

Bühnenprogramm des 19. Deutschen Präventionstages

Im Rahmen des Bühnenprogramms des 19. Deutschen Präventionstages am 12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe werden die folgenden Theaterstücke zum Themenkomplex Prävention aufgeführt:

- Eins auf die Fresse
Sandkorn-Theater
- Pfoten weg!
Konstanzer Puppenbühne
- Das kleine Zebra - die etwas andere Verkehrserziehung
Koordinierungs- und Entwicklungsstelle Verkehrsprävention Baden
Württemberg (KEV-BW) beim Regierungspräsidium Tübingen - Landespo-
liceidirektion
- RATTENKLATSCHEN - Theaterprojekt gegen Gewalt und für mehr Mitge-
fühl
Spiel & Theaterwerkstatt Ostalb e.V.
- CABUWAZI Kinder- und Jugendzirkus
CABUWAZI Kinder- und Jugendzirkus
- M.O.B. Showcrew
M.O.B. Showcrew
- Romeo added Julia
Das Unternehmen Dominique Berg
- Mein Körper ist mein Freund II
Theater EUKITEA gGmbH
- Püppchen - Prävention zum Thema Essstörungen , unterst. von AOK,
Caritas, Landratsamt Aalen
Freies Ensemble SakramO 3D

- Gemeinsam stark
Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden
- Frosch mich!
Galli Präventionstheater Berlin



Mittwoch, 12. März 2014

Open Contents der BZgA zur Kindergesundheit

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) stellt auf www.kindergesundheit-info.de erstmals ausgesuchte Texte zum ersten Lebensjahr unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC) als sog. „Freie Inhalte“ (Open Contents) zur Verfügung. Hebammen, Familienhebammen, Ärzte und Ärztinnen, Fachkräfte in Kindertagesstätten, in Gesundheits- und Jugendämtern oder in Familienbildungsstätten können diese CC-lizenzierten Inhalte ab sofort für ihre Arbeit mit Familien nutzen.



Donnerstag, 13. März 2014

Projektspots beim 19. Deutschen Präventionstag

Zu den insgesamt über 200 Vorträgen beim diesjährigen Deutschen Präventionstag (DPT2014) gehören auch 80 Projektspots. Hierbei handelt es sich um Kurzvorträge mit einer Dauer von max. 10 bis 15 Minuten aus dem gesamten Arbeitsfeld der (Kriminal)-Prävention oder zum Schwerpunktthema des Kongresses „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“.

Die insgesamt 112 Referentinnen und Referenten der Projektspots (in alphabetischer Reihenfolge) sind:

Irmela Abrell, Alexander Bähr, Dr. Tillmann Bartsch, Markus Beck, Rainer Becker, Anna Beckers, Clemens Beisel, Horst Belz, Dennis Blauert, Katharina Blauert, Dr. Michael Bleicher, Karin-Anne Böttcher, Regina Bossert, Dirk Brandau, Andrea Bruhn, Daniel Brumund, Uwe Buchholz, Cornelia Christiansen, Dr. Miriam Damrow, Viktoria Darkashly, Helmut Dirschner, Arne Dreißigacker, Sven Enger,

Frau Engmann, Gerd Frick, Shanta Ghosh-Broderius, Uli Gilles, Andrea Glück, Frank Goldberg, Uwe Grohmann, Ingolf Grunwald, Karl Häberle, Ingeborg Hartmann-Seibt, Jürgen Hedderich, Robert Heidrich, Zara-Marlene Helms, Tim Henning, Jutta Hoffmann, Dr. Rainer Hoffmann, Thomas Hoffmann, Christiane Howe, Wiebke Janßen, Dr. Stephan Jeck, Ulrike Jensen, Manuel Kaus, Leo Keidel, Pina Keller, Dr. Kerstin Kern, Antje Kleuker, Sylvia Kolbe, Henrike Krüsmann, Hartmuth Kurzhals, Mirjam Laakmann, Elena Lamby, Sabine Lang, Karsten Lauber, Walter Liedtke, Susanne Linz, Dr. Anastasiia Lukash, Christine Mayer-Brandt, Dr. Kati Masuhr, Christel Matysiak, Jana Meier, Jochen Merkle, Jürgen Merwald, Rainer Mollik, Prof. Dr. Dr. Grygorii Moshak, Nadine Nagel, Dr. Janine Neuhaus, Ulf Neumann, Lina-Maraïke Nitz, Petra Oberbeck, Viola Orschel, Dr. Elke Persohn, Heike Pohlmann, Regina Pramann, Doreen Radelow, Helmolt Rademacher, Dr. Andreas Rapp, Birgitta Rennefeld, Angelika Ribler, Tina Riede, Klaus Robatsch, Helmut Sailer, Carina Seidl, Walter Sieveke, Dr. Stefan Schanzenbächer, Wolfgang Schlupp-Hauck, Prof. Dr. Dr. Armin Schmidtke, Mario Schu, Diana Schubert, Jan Schultheiß, Tanja Schwarzer, Christine Spies, Stephan Stengel, Stefan Streitl, Dr. Jakob Tetens, Tim Tjettmers, Gabriele van Stephaudt, Michaela Stiegler, Jörg-Konrad Unkrig, Prof. Dr. Yvette Völschow, Gerd Wagner, Maria Walsh, Mario Watz, Dr. Jutta Wedemann, Berthold Weiß, Wolfgang Welp-Eggert, Christa Wenzelburger, Christian Wild, Gina Rosa Wollinger, Dr. Ohle Wrogemann.



Freitag, 14. März 2014

Weltkindertag 2014: „Jedes Kind hat Rechte!“

UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk haben das Motto zum Weltkindertag 2014 am 20. September bekannt gegeben: „Jedes Kind hat Rechte!“. Anlässlich des 25. Geburtstages der UN-Kinderrechtskonvention in diesem Jahr stellen die Kinderrechtsorganisationen die Rechte von Kindern in den Mittelpunkt und fordern, die wachsende Kluft zwischen Kindern auch in Deutschland zu schließen.



Samstag, 15. März 2014

Online-Dossier „Zukunft Bildung“

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) haben im Februar 2014 das neue Online-Dossier „Zukunft Bildung“ veröffentlicht. Das Online-Dossier greift Streitfragen auf, stellt bildungspolitische Akteure vor und trägt Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen der Bildungsforschung sowie der Praxis zusammen. Es behandelt alle Bildungsbereiche von der Kita bis zur Universität und nimmt wichtige Querschnittsthemen in den Blick.

MÄR



Sonntag, 16. März 2014

„Jugendpolitiken: Wie geht Gesellschaft mit ihrer Jugend um?“

In Kooperation mit der Kommission „Sozialpädagogik“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) veranstaltet die Sektion „Jugendsoziologie“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) ihre Frühjahrstagung 2014 zum Thema „Jugendpolitiken“ am 3. und 4. April an der Universität Augsburg.



Montag, 17. März 2014

DJI-Datenbank „Apps für Kinder“ informiert über Vielfalt und Qualität von Kinderapps

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat am 10.03.2014 eine neu eingerichtete DJI-Datenbank „Apps für Kinder“ veröffentlicht, die kompakte und übersichtliche Rezensionen und Qualitätsbeurteilungen von Applikationen für Tablets und Smartphones enthält. Sie gibt Eltern, pädagogischem Fachpersonal und anderen Interessierten Orientierung bezüglich der Vielzahl an App-Angeboten für Kinder und erleichtert die Suche nach alters- und kinderschutzgerechten Inhalten. Die Besprechung der Apps erfolgt anhand umfassender

Bewertungskriterien u.a. Zielgruppenorientierung, Altersgerechtigkeit, Attraktivität und Konsistenz der Inhalte, Bedienerfreundlichkeit und technische Funktionsfähigkeit sowie Sensibilität für den Kinder- und Datenschutz.



Dienstag, 18. März 2014

19. Deutscher Präventionstag: mehr als 70 Hauptvorträge

Zum Schwerpunktthema „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ sowie zu zahlreichen aktuellen Themen der Kriminalprävention und anliegender Präventionsbereiche bietet der 19. Deutsche Präventionstag (DPT2014) mehr als 70 Hauptvorträge mit insgesamt 123 Referentinnen und Referenten an:

Stefanie Amann, Jörg Bässmann, Doris Becker, Necati Benli, Dr. Paula Bleckmann, Prof. Dr. Dr. Klaus Michael Beier, Prof. Dr. Andreas Beelmann, Udo Behrendes, Dr. Ursula Bischoff, Klaus Böhm, Günther Bubenitschek, Frank Buchheit, Tina Budavar, Jutta Croll, Ralf Eck, Prof. Dr. Manuel Eisner, Prof. Dr. Friederike Eyszel, Carlo Fabian, Stefanie Ferdinand, Christiane Firnges, Prof. Dr. Dean L. Fixsen, Dr. Helmut Fünfsinn, Dr. Nora Gaupp, Michaela Goecke, Prof. Dr. Thomas Görgen, Prof. Dr. Christian Graf, Susanne Gremmler, Reiner Greulich, Frederick Groeger-Roth, Prof. Dr. Niels C. Habermann, Hannah Hartenberg, Elisabeth Helming, Lisa Hempel, Prof. Dr. Dieter Hermann, Dr. Susanne Heynen, Dr. Sebastian Höhn, Bernd Holthusen, Dr. Sabrina Hoops, Christian Horn, Daniela Hunold, Maurice Illi, Michael Isselmann, Mario Jansen, Prof. Dr. Dr. Klaus Jantke, Dr. Harrie Jonkman, Nadine Käser, Wolfgang Kahl, Sabine Kaldun, Ruža Karlovic, Dr. Stefan Kersting, Eva Kiefer, Frank König, Sandra Kotlenga, Benjamin Kraus, Erik Krempel, Prof. Dr. Arthur Kreuzer, Prof. Dr. Dr. Helmut Kury, Martin Langebach, Dr. Cheonhyun LEE, Dr. Seung-Hyun Lee, Martina Liebe, Vera Linß, Christine Liermann, Dierk Marckwardt, Erich Marks, Andreas Mayer, Gisela Mayer, Heidrun Mayer, Dr. Magdolna Jávorszkiné Molnár, Patrick Neumann, Antje Niewisch-Lennartz, Sabine Nowak, Dietrich Oberwittler, Sybille Oetliker, Hark-Mo Daniel Park, Dr. Seong-Hoon Park, Monica Perez-Olea, Dr. Daniela Pollich, Prof. Dr. Elisabeth Pott, Jan Raabe, Martina Reinhardt, Dr. Birgit Reißig, Prof. Dr. Peter Rieker, Prof. Dr. Dieter Rössner, Rita Salgmann, Alexandra Sann, Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Dr. Volkhard Schindler, Jürgen Schmatz, Hansjörg Schlechter, Detlev Schürmann, Prof. Dr. Martin Schuhmann, Dr. Tillmann Schulze, Anina Schwarzenbach, Carina Seidl, Daniel Seitz, Petra Söchting, Sebastian Sperber, Walter Stauer, Frank Dieter Stolt, Dr. Norbert Taubken, Donald van

der Laan, Tobias Vogel, Thomas Vollmer, Hajo von Gottberg, Daniel Wagner, Dr. Melanie Wegel, Dr. Björn Weiße, Sabine Wenz, Franz Horst Wimmer, Johanna Beate Wysluch, Dr. Jeongsook Yoon, Dr. Frauke Zahradnik, Eva Zimmermann.



Mittwoch, 19. März 2014

Sucht-Selbsthilfe und Prävention

Vom 25. bis 27. April findet in Erkner bei Berlin die 11. Sucht-Selbsthilfe Konferenz der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) unter dem Konferenzthema „Sucht-Selbsthilfe und Prävention“ statt.

MÄR



Donnerstag, 20. März 2014

DPT-Schüleruniversität 2014

Im Rahmen der DPT-Schüleruniversität 2014 werden beim 19. Deutschen Präventionstag (dpt2014) folgende Vorlesungen für Schülerinnen und Schüler aus der Region Karlsruhe sowie interessierte Kongressteilnehmende als Gasthörer angeboten:

- Einsatz digitaler Spiele („Serious Games“) in der Extremismusprävention an Schulen
Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Was man mit Spielen lernen kann und was nicht ... und warum das so ist
Prof. Dr. Dr. Klaus Jantke, Fraunhofer Institut für digitale Medientechnologie - IDMT
- „fit & mobil“ - Neue Ansätze in der Verkehrs- und Mobilitätsprävention
Prof. Dr. Günter Dörr, Aline Hollenbach & Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Saarbrücken



Freitag, 21. März 2014

Strategie- und Positionspapier Cyber-Sicherheit 2020

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat am 10.03.2014 im Rahmen der CEBIT 2014 das „Strategie- und Positionspapier Cyber-Sicherheit 2020: Herausforderungen für die IT-Sicherheitsforschung“ veröffentlicht.



Samstag, 22. März 2014

Tag der Kriminalitätsoffer 2014: DPT fordert mehr Opferforschung und Evaluation der Opferschutzgesetze

Am 22. März eines jeden Jahres erinnert die Opferschutzorganisation WEISSER RING mit dem Tag der Kriminalitätsoffer an die persönliche, rechtliche und wirtschaftliche Situation der durch Kriminalität und Gewalt geschädigten Menschen, die auf Schutz, praktische Hilfe und Solidarität unseres Gemeinwesens angewiesen sind.

Der Deutsche Präventionstag (DPT) fordert in seiner Bielefelder Erklärung nachdrücklich, die bereits bestehenden Opferschutzgesetze zu evaluieren und quantitative wie qualitative kriminologisch-viktimologische Untersuchungen dazu durchzuführen, welche Wünsche und Bedürfnisse Opfer mit Blick auf das Strafverfahren tatsächlich haben und welchen Belastungen sie durch das Strafverfahren ausgesetzt sind.



Sonntag, 23. März 2014

Weltwasserbericht 2014

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und ihr World Water Assessment Programme (WWAP) haben aus Anlass des diesjährigen Weltwassertages (vgl. auch Die Tägliche Präventions-News vom 24.03.2013) den Weltwasserbericht 2014 veröffentlicht.



Montag, 24. März 2014

forum kriminalprävention online I/2014

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift forum kriminalprävention der DFK-Stiftung zeigt ein Panorama der vielfältigen Informationsangebote und Ratgeber zum Umgang mit Rechtsextremismus. Häusliche Gewalt, Zivilcourage und Digitale Welt gehören zu den weiteren Themen des Heftes.



Dienstag, 25. März 2014

Karlsruher Gesundheitstage beim 19. Deutschen Präventionstag

Der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup hat am 20.03.2014 das Programm der Karlsruher Gesundheitstage der Öffentlichkeit vorgestellt. Folgende Schwerpunkte des 19. DPT am 12. und 13. Mai 2014 wenden sich neben den Kongressteilnehmenden insbesondere an Bürgerinnen und Bürger der gastgebenden Stadt Karlsruhe: die Gesundheitstage, das Programm für Schulen (DPT-Bühne, Schüleruniversität, etc.) sowie das Karlsruher Forum für Cybersicherheit.



Mittwoch, 26. März 2014

Mit „Verklickt!“ sicher durch den digitalen Alltag

Die Polizeiliche Kriminalprävention (ProPK) hat in Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) am 19.03.2014 einen Film zu den Gefahren bei der Internetnutzung für den Einsatz im Schulunterricht veröffentlicht.

Der Film „Verklickt!“ zeigt die Realität junger Menschen in ihrer virtuellen Welt - ohne Extreme widerzuspiegeln, will die jungen Zuschauer auf Gefahren bei der Internetnutzung aufmerksam machen und ihnen Schutzmöglichkeiten an die Hand geben.



Donnerstag, 27. März 2014

Posterpräsentation beim 19. DPT

Im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages präsentieren am 12. und 13. Mai 2014 zahlreiche Fachorganisationen die folgenden Poster mit Kurzdarstellungen zu ihren Projekten und Arbeitsschwerpunkten der Prävention:

- EU-Projekt HARMONISE – Sicherheit durch Resilienz städtischer Infrastrukturen
- „Wir für uns“ - Erfolgreiche Schulentwicklung durch Peer-Learning und Gewaltprävention
- couragiert - Magazin für demokratisches Handeln und Zivilcourage
- ENDITNOW-Prävention gegen Missbrauch und Gewalt
- Wir werden laut!
- Praxisforschung zur polizeilichen Kriminalprävention
- Kinder sicher unterwegs - Medienpaket mit Film-DVD und Handbuch
- Poster über Zugangswege zur Frühen Prävention / Frühe Hilfen
- Burn on, Homo sapiens! - Essays über die Menschen
- Diagnose psychoaktiver Beeinflussung als Basis der Intervention i.S. von Suchtprävention
- KomPass – Kompetenzportal zur Prävention von Krisen an Schulen
- Wissenstransfer in der Kriminalprävention: Das Beccaria-Portal
- Gewaltprävention und Opferschutz im Landespräventionsrat Niedersachsen
- Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention“
- Kriminalpräventives Kindermusical „Schlamperjan“
- Masterstudiengang Rechtspsychologie – Chancen und Handwerkszeug einer jungen Fachdisziplin
- Wissenschaftlich fundierte Präventionsprogramme des Bremer Präventionsforums
- Poster zum interaktiven Theaterstück „Hallo Oma, ich brauch Geld...“



Freitag, 28. März 2014

15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2014

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) veranstaltet den 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag unter dem Leitmotiv „24/7 Kinder- und Jugendhilfe viel wert. gerecht. wirkungsvoll.“ vom 3. bis 5. Juni 2014 in Berlin.



Samstag, 29. März 2014

Gesellschaft auf einen Blick 2014

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat im März 2014 den Bericht „Society at a Glance 2014: OECD Social Indicators“ veröffentlicht inkl. einer deutschsprachigen Zusammenfassung „Gesellschaft auf einen Blick 2014“ mit einem Überblick über soziale Trends und politische Entwicklungen in OECD- und ausgewählten Schwellenländern. Die vorliegende Ausgabe enthält erstmalig Informationen zum Vertrauen der Bürger in Institutionen, zur Krankenversicherung und dem subjektiven Gesundheitsszustand, zu Verbrechen sowie zum Bezug von Arbeitslosenhilfe.



Sonntag, 30. März 2014

EU-Justizbarometer 2014: Auf dem Weg zu einer leistungsfähigeren Justiz

Die Europäische Kommission hat am 17.03.2014 das EU-Justizbarometer 2014 veröffentlicht, das der Förderung der Qualität, Unabhängigkeit und Effizienz der Justizsysteme in der Europäischen Union gewidmet ist und objektive, verlässliche und vergleichbare Daten über die Justizsysteme der Mitgliedstaaten zusammenfügt. Die Daten des EU-Justizbarometers 2014 stammen aus verschiedenen Quellen. Die quantitativen Daten wurden überwiegend von der Kommission des Europarats für die Wirksamkeit der Justiz (CEPEJ), die Daten aus den Mitgliedstaaten erhebt, bereitgestellt.



Montag, 31. März 2014

Sonderausstellungen beim Deutschen Präventionstag in Karlsruhe

Beim diesjährigen Deutschen Präventionstag (dpt2014) zeigen die folgenden Fachorganisationen und Künstler Sonderausstellungen mit Bildern, Collagen, Skulpturen oder interaktive Elementen zum gesamten Themenbereich der (Kriminal-) Prävention:

- Bezirksverein f. soziale Rechtspflege Bruchsal K.d.ö.R.
- broken hearts stiftung
- Bundespolizei
- Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.
- Deutsche Gesellschaft Internationaler Zusammenarbeit (GIZ) GmbH *
- Justizministerium Nordrhein-Westfalen
- Lichtmädchen e.V. Berlin
- Polizeiinspektion Goslar
- Richard Ross



Dienstag, 1. April 2014

Aktueller Newsletter des Europäischen Forums für Kriminalprävention (EUCPN)

Das Europäische Forum für Kriminalprävention (EUCPN) hat am 27.03.2014 seinen März-Newsletter, u.a. mit dem EUCPN-Jahresbericht 2013 sowie seinem aktuellen Arbeitsprogramm, veröffentlicht.



Mittwoch, 2. April 2014

Internationales Forum für Kriminalprävention beim 19. DPT

Im Internationalen Forum des 19. Deutschen Präventionstages berichten zahlreiche internationale Experten sowie Fachorganisationen über ihre Erfahrungen in den Bereichen Präventionspolitik, Präventionsforschung und Präventionspraxis aus über 20 europäischen und außereuropäischen Staaten. Ein Teil des internationalen Programms wird in enger Kooperation mit dem Europäischen Forum für urbane Sicherheit (EFUS) und dem Deutsch-Europäischen Forum für urbane Sicherheit (DEFUS) veranstaltet und bietet Simultanübersetzungen zwischen den Konferenzsprachen Deutsch, Englisch und Französisch an.

Ausschließlich in englischer Sprache werden die folgenden Vorträge gehalten:

- Current Developments in Implementation Research
Prof. Dr. Dean L. Fixsen, University of North Carolina
- Prevention connects! - The Twinning-light Project 'Strengthening Capacities of the Ministry of Interior for Crime Prevention' (Croatia – Baden-Württemberg)
Frank Buchheit, Landeskriminalamt Baden-Württemberg & Ruža Karlovic, Police Academy, Police College Croatia
- Violent offending with unspecified motives toward strangers
Dr. Jeongsook Yoon, Korean Institute of Criminology (KIC)
- Unravelling school violence: The case of South Korea
Dr. Seung-Hyun Lee & Dr. Seong-Hoon Park, Korean Institute of Criminology (KIC)
- Strategic importance of cyber security
Melissa Hathaway, Belfer Center for Science and International Affairs

Ausschließlich in deutscher Sprache stehen folgende internationalen Vorträge auf dem Programm:

- Weltweit 50% weniger Gewalt bis 2050 — Ansätze zu einer globalen Strategie
Prof. Dr. Manuel Eisner, University of Cambridge

- Sicherheitsbericht der Stadt Luzern 2013 - ein bewährtes Arbeitsinstrument für die Praxis
Maurice Illi, Stadt Luzern
- Polizeiaufbau zur Gewalt- und Kriminalitätsprävention in fragilen Staaten Afrikas
Monica Perez-Olea & Sabine Wenz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Fortschritte und Möglichkeiten. Was wissen wir und was können wir erreichen in der Präventionsarbeit für Jugendliche (IOM Report 2009)?
Dr. Harrie Jonkman, Verwey-Jonker Institute
- Korruptionsprävention in Indonesien - wer lernt von wem?
Doris Becker & Johanna Beate Wysluch, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Kriminalprävention in Somogy
Dr. Magdolna Jávorszkiné Molnár, Polizeipräsidium Somogy (Ungarn)
- Sichere Schweizer Städte 2025
Sybille Oetliker, Schweizerischer Städteverband & Dr. Tillmann Schulze, Ernst Basler + Partner AG
- Prävention von Jugendgewalt: Kriterien guter Praxis in Familie, Schule und Sozialraum
Carlo Fabian & Nadine Käser, Fachhochschule Nordwestschweiz
- Gewaltprävention in der Schweiz: Zusammenarbeit zwischen Politik, Praxis und Wissenschaft
Thomas Vollmer, Eidgenössisches Departement des Inneren
- Evaluation über die elektronische Überwachung in Korea
Dr. Cheonhyun LEE & Hark-Mo Daniel Park, Korean Institute of Criminology (KIC)
- Forschungen und Prävention der Polizeigewalt
Dr. Anastasiia Lukash, Universität Zürich und St. Gallen
Prof. Dr. Dr. Grygorii Moshak, Nationa Meeresuniversität in Odessa, Ukraine



Donnerstag, 3. April 2014

Bonner Erklärung zur inklusiven Bildung in Deutschland

Am 20.03.2014 wurde zum Abschluss eines bundesweiten Gipfels „Inklusion – Die Zukunft der Bildung“ die Bonner Erklärung zur inklusiven Bildung in Deutschland verabschiedet. Darin wird insbesondere gefordert, den Vorurteilen gegenüber inklusiver Bildung durch Aufklärung zu begegnen. Nur dann könnten alle Menschen unabhängig von Herkunft, Behinderung, Geschlecht und Lernbedürfnissen umfassend gefördert werden.



Freitag, 4. April 2014

Weltklimabericht 2014: Risiken auch für Kriege und Hungersnöte

Am 31.04.2014 hat der Weltklimarat IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) in Yokohama (Japan) den zweiten Teil des Weltklimareportes 2014 veröffentlicht und hat die Folgewirkungen des Klimawandels, u.a. mit Zunahmen von Dürreperioden, Überschwemmungen und Wirbelstürmen, erstmals auch regional ausgewertet. (Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger). Der dritte und letzte Teil des aktuellen Klimareports wird am 13.04.2014 in Berlin vorgestellt und wird u.a. mögliche Strategien zur Eindämmung der Erderwärmung aufzeigen.



Samstag, 5. April 2014

Globalisierungsreport 2014: Industrienationen profitieren von der Globalisierung weitaus stärker als Schwellen- und Entwicklungsländer

Am 24.03.2014 hat die Bertelsmann Stiftung den Globalisierungsreport 2014 veröffentlicht. Die Globalisierung hat demnach während der vergangenen zwei Jahrzehnte vor allem den Wohlstand in den Industrienationen vermehrt. Schwellen- und Entwicklungsländer hingegen profitierten vergleichsweise wenig.



Sonntag, 6. April 2014

Aktueller Begriff: Internet Governance

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages haben am 27.03.2014 eine Kurzinformation zum Stichwort „Internet Governance“ veröffentlicht und auf die Arbeit u.a. folgender zentraler Organisationen hingewiesen:

- Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN)
- International Telecommunication Union (ITU)
- Internet Governance Forum (IGF)



Montag, 7. April 2014

Aus Politik und Zeitgeschichte: Rassismus und Diskriminierung

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat am 24.03.2014 ihr aktuelles Heft der Reihe „Aus Politik und Zeitgeschichte“ mit dem Themenschwerpunkt „Rassismus und Diskriminierung“ veröffentlicht.



Dienstag, 8. April 2014

Sonderveranstaltungen im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages

Zum Programm des 19. DPT in Karlsruhe gehören auch die folgenden Sonderveranstaltungen:

- Symposium Innere Sicherheit
- Karlsruher Forum für Cybersicherheit
- US Juvenile Justice. Vom ersten Jugendgericht der Vereinigten Staaten in Chicago 1899 über die Chicagoer Schule zu den Model Courts for Change
- Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD) – Ergebnisse aus dem Verbundprojekt

- Übergangsmanagement zwischen Jugendstrafvollzug und Nachbetreuung: Wie können die hohen Rückfallraten reduziert werden?
- Eltern-LAN – Zusammen.Spiele.Erleben (Veranstaltung von spielbar.de der bpb mit Partnern)
- Verfassungsschutz und Prävention – ein Gegensatz?
- NEST – Material für Frühe Hilfen
- Restorative Circles (RC) – Heilung statt Strafe. Eine Form der Konfliktverwandlung, entwickelt in der gewaltvollen Welt brasilianischer Favelas
- Wege zu nachhaltiger (Gewalt)Prävention. Vom theoretischen Konzept zur kommunalen Netzwerkarbeit



Mittwoch, 9. April 2014

Amnesty International-Bericht „Todesstrafe - Zahlen und Fakten 2013“

Amnesty International hat am 27.03.2014 den Bericht „Todesstrafe - Zahlen und Fakten 2013“ veröffentlicht. Amnesty sieht danach neben zahlreichen Problemländern auch Fortschritte in allen Regionen der Welt: In den USA schaffte Maryland als 18. Bundesstaat die Todesstrafe ab. Aus ganz Europa und Zentralasien wurden erstmals seit 2009 keine Hinrichtungen gemeldet. Viele Länder, die noch 2012 Gefangene hingerichtet hatten, vollstreckten 2013 keine Todesurteile, darunter Gambia, die Vereinigten Arabischen Emirate und Pakistan. In Bahrain, Benin, Jamaika und Tschad ergingen keine Todesurteile. Benin, die Komoren, Ghana, Liberia und Sierra Leone brachten Gesetzes- bzw. Verfassungsänderungen auf den Weg, die die Abschaffung der Todesstrafe ermöglichen sollen.



Donnerstag, 10. April 2014

**„Big Data“: International renommierter
Experte Professor Mayer-Schönberger beim 19.
Deutschen Präventionstag**

Schlussredner des 19. DPT ist der international renommierte Forscher und Autor Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger zum Thema „Big Data – Chancen und Risiken in der Prävention“:

„Big Data“ verspricht uns nicht nur neue Einsichten in die Wirklichkeit, sondern auch bessere Vorhersagen. Was aber ist das Besondere an „Big Data“, gerade im Hinblick auf die Prävention, wo liegen die Stärken und wo liegen die Grenzen? Welche gesellschaftliche, aber auch rechtliche Rahmenbedingungen benötigen wir für den sinnvollen und nachhaltigen Einsatz? In welcher Welt von ?Big Data? werden wir uns wiederfinden, und was bedeutet das für die Prävention? Auf diese und ähnliche Fragen gibt dieser Vortrag Antworten, illustriert mit konkreten praktischen Beispielen.



Freitag, 11. April 2014

**EuGH-Entscheidung zu EU-Richtlinie zur
Vorratsdatenspeicherung**

Die Große Kammer des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) hat mit seinem Urteil (Volltext) vom 08.04.2014 für Recht erkannt: „Die Richtlinie 2006/24/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2006 über die Vorratsspeicherung von Daten, die bei der Bereitstellung öffentlich zugänglicher elektronischer Kommunikationsdienste oder öffentlicher Kommunikationsnetze erzeugt oder verarbeitet werden, und zur Änderung der Richtlinie 2002/58 EG ist ungültig.“



Samstag, 12. April 2014

Internationaler Tag für Straßenkinder

Das Konsortium für Straßenkinder (CSC - Consortium for Street Children) hat 2011 den Internationalen Tag für Straßenkinder ins Leben gerufen um Millionen von Straßenkindern auf der ganzen Welt eine Stimme zu geben und um weltweit zu mehr gezielten Hilfeprojekten aufzurufen.

Weitere Materialien und Hintergrundinformationen zum Themenkomplex Straßenkinder finden sich u.a. auf folgenden Webseiten:

- Strassenkinder
- terre des hommes
- Off Road Kids
- JUGEND EINE WELT



Sonntag, 13. April 2014

UN-Studie über Mord und Totschlag in der Welt

Das UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime) hat am 10.04.2014 die „Global Study on Homicide 2013“ veröffentlicht. Danach haben im Jahr 2012 weltweit nahezu eine halbe Million Menschen (437.000) durch vorsätzliche Tötung ihr Leben verloren. Rund 80 Prozent der Opfer von Tötungsdelikten und 95 Prozent der Täter sind Männer. Fast 15 Prozent aller Tötungsdelikte resultieren aus häuslicher Gewalt (63.600) und fast 70 Prozent der Opfer sind in diesem Deliktsbereich Frauen (43.600).



Montag, 14. April 2014

Noch keine Trendwende beim Rauschtrinken von Jugendlichen

Die Studie „Der Alkoholkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsener in Deutschland 2012“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurde am 07.04.2014 veröffentlicht und zeigt, dass sich etwa 17 Prozent der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren mindestens einmal im Monat in einen Rausch trinken. Bei den 18- bis 25-Jährigen sind es sogar 44 Prozent. Damit ist beim Rauschtrinken im Vergleich zur Erhebung in 2010 (18 Prozent/ 42 Prozent) keine Trendwende sichtbar. Positiv ist festzustellen, dass immer mehr 12- bis 17-Jährige vollständig auf Alkohol verzichten. 30 Prozent geben an, noch nie in ihrem Leben Alkohol getrunken zu haben. Vor zehn Jahren waren es lediglich 13 Prozent.



Dienstag, 15. April 2014

Themenjahr 2014 der Antidiskriminierungsstelle: „Gleiche Chancen. Immer“

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat das Jahr 2014 zum Themenjahr gegen Rassismus erklärt und unter das Motto „Gleiche Chancen. Immer“ gestellt. In einer Pressemitteilung heißt es u.a.: „Rassismus hat viele Facetten und geht über die organisierte rechtsextreme Szene weit hinaus. Deshalb bedarf es neben einer kontinuierlichen Förderung von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Projekten gegen Rassismus nun auch der konsequenten Umsetzung der Beschlüsse aus dem Abschlussbericht des NSU-Untersuchungsausschusses.“



Mittwoch, 16. April 2014

**„Weltweit 50% weniger Gewalt bis 2050“:
International renommierter Kriminologe Eisner
beim Deutschen Präventionstag**

In der Eröffnungsveranstaltung des 19. Deutschen Präventionstages wird der renommierte Direktor des Violence Research Centre an der Universität Cambridge Prof. Dr. Manual Eisner einen Vortrag zum Thema „Weltweit 50% weniger Gewalt bis 2050 — Ansätze zu einer globalen Strategie“ halten: „In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist die Zuversicht gewachsen, dass sich individuelle Gewalt in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen mit den geeigneten Mitteln wirksam reduzieren lässt. Ausserdem gibt es zunehmend Bemühungen, Strategien international zu koordinieren und die globale Wissensbasis, um wirksame Gewaltreduktion zu verbreitern. Allerdings sind erhebliche weitere Anstrengungen notwendig, um auf der Ebene ganzer Bevölkerungen die angestrebten Wirkungen zu erzielen.

Der Vortrag diskutiert die Frage, welche Strategien notwendig sind, um in den kommenden 30 Jahren weltweit das Niveau von Gewalt um die Hälfte zu reduzieren. Er wird zunächst aufzeigen, dass ein solches Ziel realistisch ist und wird dann untersuchen, in welcher Weise das Wissen aus Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Präventionswissenschaft und Kriminologie dazu beitragen kann, eine globale Strategie zur Gewaltprävention, welche auf verschiedenen Ebenen ansetzt, zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk wird der Frage gelten, wie Bemühungen um Gewaltreduktion in Ländern mit besonders hohen aktuellen Gewaltraten gestaltet werden können.“



Donnerstag, 17. April 2014

Demografischer Wandel – Zukunftserwartungen junger Erwachsener

Im Rahmen des Berliner Demografie Forums 2014 hat Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig am 10.04.2014 eine neue Erhebung über die Zukunftserwartungen der 20 bis 34-Jährigen vorgestellt.



Freitag, 18. April 2014

Drogenbeauftragte der Bundesregierung und BKA-Präsident stellen Rauschgiftlage 2013 vor

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, und der Präsident des Bundeskriminalamts (BKA) haben am 17.04.2014 die Rauschgiftlage 2013 vorgestellt. Danach ist die Zahl der Drogentoten erstmals seit 2009 wieder leicht angestiegen, allerdings wurden weniger Erstkonsumenten harter Drogen registriert.



Samstag, 19. April 2014

Parlamentarische Empfehlungen des Europarates zu Grundrechten im Netz

Bei heise online findet sich am 10.04.2014 eine News mit weiteren Verweisen und Hintergrundinformationen über aktuelle parlamentarischen Empfehlungen des Europarates zu Grundrechten im Netz.



Sonntag, 20. April 2014

Neues Online-Beratungsangebot für tabak- und alkoholkonsumierende Schwangere

Das am 07.04.2014 gestartete neue Internetangebot „IRIS II“ soll Frauen helfen, in der Schwangerschaft auf Nikotin und Alkohol zu verzichten. Es ist das erste therapeutische Online-Beratungs- und Behandlungsprogramm für tabak- und alkoholkonsumierende Schwangere in Deutschland. Die besondere Plattform wurde von der Sektion Suchtmedizin und Suchtforschung am Universitätsklinikum Tübingen entwickelt und wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) unterstützt. Das Angebot richtet sich gezielt an Frauen, die wegen ihrer Schwangerschaft mit dem Rauchen aufhören und keinen Alkohol mehr trinken wollen.



Montag, 21. April 2014

Ein Jahr Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ existiert seit einem Jahr und hat seinen ersten Jahresbericht am 31.03.2014 vorgestellt.



Dienstag, 22. April 2014

Teen Dating Violence - neue Webseite berät bei der ersten Liebe

Fünf von zehn Jugendlichen haben Gewalt in Beziehungen erlebt. (vgl. Die Tägliche Präventions-News vom 16.11.2013). Wer Hilfe braucht, fragt zuerst die Freunde. Unter der Adresse www.was-geht-zu-weit.de hat im April 2014 die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) gemeinsam mit der Hochschule Fulda ein Online-Angebot zum Thema Gewalt in Teenagerbeziehungen gestartet.



Mittwoch, 23. April 2014

„Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ - das Gutachten zum 19. Deutschen Präventionstag

Auch zum Schwerpunktthema des 19. Deutschen Präventionstages „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ hat im Vorfeld des Kongresses erneut die renommierte Kriminologin Dr. Wiebke Steffen ein wissenschaftliches Gutachten vorgelegt. Die Langfassung des Gutachtens wurde bereits auf der Webseite des Deutschen Präventionstages veröffentlicht wurde.



Donnerstag, 24. April 2014

Neuer Geschäftsbericht des Landespräventionsrates Niedersachsen

Der Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) hat am 15.04.2014 die sechste Ausgabe (2012/2013) seines Geschäftsberichtes „Kriminalprävention in Niedersachsen“ veröffentlicht. Das Taschenbuch informiert über Ziele, Arbeitsschwerpunkte und Strukturen des Landespräventionsrates, über die vielfältigen Projekte und Maßnahmen seiner 270 Mitgliedsorganisationen und beinhaltet erstmals den „Datenspiegel Kriminalprävention in Niedersachsen“.



Freitag, 25. April 2014

Sonderveranstaltung zum Übergangsmanagement beim 19. DPT

Der Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (DBH) koordiniert im Rahmen des 19. DPT eine Sonderveranstaltung zum Thema Übergangsmanagement. Im Einzelnen werden folgende Vorträge im Rahmen dieser Sonderveranstaltung angeboten:

- **Übergangsmanagement im Strafvollzug: Anwendungsfelder – Schwerpunkte**
Wolfgang Wirth, Kriminologischer Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Problemfelder bei der Kooperation der beteiligten Dienste**
Peter Reckling, DBH Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- **Wer ist dran? Welche Kooperationen sind für ein gelingendes Übergangsmanagement notwendig?**
Daniela Kundt, Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendhilfe im Strafverfahren der DVJJ
- **Gelingendes Übergangsmanagement im Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg**
Oliver Kaiser, Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg
- **Entlassungsmanagement in Hessen**
Stephan Volp, Hessisches Ministerium der Justiz



Samstag, 26. April 2014

Neue Webseite zum Opferschutz in Niedersachsen

Am 25.04.2014 wurde in Hannover die neue Webseite www.opferschutz-niedersachsen.de mit einem umfassenden Angebot für alle Opfer von Straftaten sowie für Menschen in ihrem Umfeld der Öffentlichkeit vorgestellt. Grundlage der Einrichtung der Webseite Opferschutz der Landesregierung ist die Opferschutzkonzeption der Landesregierung.



Sonntag, 27. April 2014

Forum für Täter-Opfer-Ausgleich 2014

Das Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich der DBH veranstaltet vom 21. bis 23. Mai 2014 in Trier das 15. Forum für Täter-Opfer-Ausgleich mit dem Thema „Europäische Vorgaben zum Opferschutz - Unterstützung oder Hemmschuh für Restorative Justice“.



Montag, 28. April 2014

Kongresskatalog des 19. Deutschen Präventionstages

Der Kongresskatalog des 19. Deutschen Präventionstages fasst auf 775 Seiten das gesamte diesjährige Kongressprogramm zusammen. Alle angemeldeten Teilnehmenden erhalten zusammen mit ihren weiteren Kongressunterlagen in Karlsruhe die Druckfassung des Kataloges, eine pdf-Version steht ab sofort im Internet zur Verfügung.



Dienstag, 29. April 2014

Sonderveranstaltung „US Juvenile Justice“ beim 19. DPT

In Kooperation mit der Glen Mills Academie findet im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages (DPT2014) die Sonderveranstaltung „US Juvenile Justice - Vom ersten Jugendgericht der Vereinigten Staaten in Chicago 1899 über die Chicagoer Schule zu den Model Courts for Change“ mit folgenden Einzelvorträgen statt:

- Die Rolle der Amerikanischen Bundesvereinigung der Familien- und Jugendrichter im gegenwärtigen Reformprozess
David E. Stucki, Stark County Ohio Family Court, USA
- From first Model to Model Court
Patricia M. Martin, Circuit Court of Cook County, USA
- Juvenile in Justice
Richard Ross, University of California, Santa Barbara, USA
- Child Friendly Justice – Wishful Thinking?
Petra Guder, Glen Mills Academie Deutschland e. V.



Mittwoch, 30. April 2014

„Das Soziale – in der Krise? Paritätisches Jahresgutachten 2014“

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat am 24.04.2014 das Gutachten „Das Soziale – in der Krise? Paritätisches Jahresgutachten 2014“ veröffentlicht und fordert einen sozialpolitischen Kurswechsel sowie eine andere Steuerpolitik. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die soziale Spaltung in Deutschland deutlich zugenommen hat, immer weniger Menschen am wachsenden Wohlstand teilhaben und die Kluft zwischen Arm und Reich größer werde. Die Analyse ausgewählter Kennziffern ergebe, dass der soziale Zusammenhalt in Deutschland akut gefährdet sei.



Donnerstag, 1. Mai 2014

„Nicht von schlechten Eltern?!“

Die Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (DVJJ) veranstaltet vom 11. bis 13. Juni 2014 in Frankfurt/Main ihre 19. Veranstaltung der Tagungsreihe „Polizei und Sozialarbeit“ zum Thema „Nicht von schlechten Eltern?! Eltern und Jugenddelinquenz: Zusammenhänge, Hintergründe, Zugänge für Soziale Arbeit und Polizei“.



Freitag, 2. Mai 2014

Jahrbuch Sucht 2014

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) hat am 22.04.2014 das Jahrbuch Sucht 2014 mit umfangreichen Daten zum gesamten Themenkomplex Sucht und nachdrücklichen Präventionsempfehlungen veröffentlicht.



Samstag, 3. Mai 2014

„Ziele und Methoden der Suchtbehandlung: Neue Herausforderungen!“

Der 27. Kongress des Fachverbandes Sucht e.V. findet unter dem Leitthema „Ziele und Methoden der Suchtbehandlung: Neue Herausforderungen!“ vom 25. bis 27. Juni 2014 in Heidelberg statt.



Sonntag, 4. Mai 2014

Missbrauchsbeauftragter der Bundesregierung stellt Agenda 2014 – 2019 vor

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, hat am 29.04.2014 seine Agenda 2014 – 2019 vorgestellt. Zu den zentralen Anliegen gehören: „Betroffenenrat“ sichert

kontinuierliche politische Mitwirkung von Betroffenen. Schulen sollen bei Prävention von Missbrauch besondere Verantwortung übernehmen. Telefonische Anlaufstelle wird „Hilfetelefon Sexueller Missbrauch“. Unabhängige Aufarbeitung bleibt zentrales mittelfristiges Ziel.



Montag, 5. Mai 2014

„Europa und Prävention: Positionen und Bedürfnisse der lokalen Akteure und Entscheidungsträger“

Das Europäische Forum für urbane Sicherheit (EFUS) veranstaltet im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages seine diesjährige Generalversammlung mit einem kongressöffentlichen Programm unter dem Thema „Europa und Prävention: Positionen und Bedürfnisse der lokalen Akteure und Entscheidungsträger“ mit Simultanübersetzung zwischen Englisch, Französisch und Deutsch.



Dienstag, 6. Mai 2014

Neue Impulse und Initiativen für Präventionspraxis, Präventionspolitik und Präventionsforschung

Das Schwerpunktthema „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ steht im Mittelpunkt zahlreicher Vorträge und Beratungen des 19. Deutschen Präventionstages am 12. und 13. Mai in Karlsruhe. Auf der Basis des wissenschaftlichen Kongressgutachtens von Dr. Steffen zeichnen sich bereits im Vorfeld einige konkrete Forderungen ab: Das Spektrum reicht von Forderungen zur Stärkung kommunaler Präventionsstrategien und einer verbesserten Einbeziehung vorliegender Forschungserkenntnisse bis zu einer mutigeren präventionsorientierten Sozial- und Kriminalpolitik.

Zum einen bedarf es in den kommenden Jahren einer stringenten Fortentwicklung und Ausdifferenzierung innerhalb dieser drei zentralen Arbeitsfelder. Zum anderen besteht die Notwendigkeit einer deutlich strukturierteren Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen diesen drei zentralen Arbeitsfel-

dern. Entsprechende Absprachen über Zuständigkeiten, Arbeitsteilungen, Kooperationsstrukturen sollten jeweils sowohl auf kommunaler Ebene, auf nationaler Ebene sowie auf internationaler Ebene erfolgen.



Mittwoch, 7. Mai 2014

19. Deutscher Präventionstag live im Internet

Die beiden Plenarveranstaltungen des 19. Deutschen Präventionstages können live im Internet verfolgt werden. Die Eröffnungsveranstaltung (Montag, 12. Mai 2014, 11:00 bis 12:30 Uhr) sowie die Abschlussveranstaltung (Dienstag, 13. Mai 2014, 15:15 bis 16:15 Uhr) sind über die folgenden Links erreichbar:

Deutsch: <http://www.techcast.com/events/praevtag/live-de>

Englisch: <http://www.techcast.com/events/praevtag/live-en>



Donnerstag, 8. Mai 2014

Deutschlands Wandel zum modernen Einwanderungsland

Mit dem am 29.04.2014 veröffentlichten Jahresgutachten „Deutschlands Wandel zum modernen Einwanderungsland“ legt der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration eine bilanzierende Bewertung der Migrations- und Integrationspolitik der letzten fünf Jahre vor. Danach wurden Fortschritte in der Migrationspolitik erzielt, Licht und Schatten kennzeichnen die Integrationspolitik. Vor allem im Bildungsbereich besteht weiterhin enormer Handlungsbedarf. Der Sachverständigenrat vermisst zudem eine zuwanderungspolitische Gesamtstrategie und empfiehlt einen Nationalen Aktionsplan Migration. Das ebenfalls zum Jahresgutachten gehörende Integrationsbarometer zeigt erneut ein positives Integrationsklima.



Freitag, 9. Mai 2014

„Starke Netze gegen Gewalt!“ – Wettbewerb für Sportvereine

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) möchte mit dem Wettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ vorbildhafte Kooperationen zwischen Sportvereinen und lokalen Aktionspartner/innen sichtbar machen. Ausgezeichnet werden daher Sportvereine, die sich im Rahmen der DOSB-Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns!“ mit Aktionspartner/innen vernetzen und gemeinsam über die Ursachen von Gewalt an Frauen informieren, auf notwendige Hilfe- und Präventionsmaßnahmen aufmerksam machen und ein starkes Bündnis gegen Gewalt knüpfen.



Samstag, 10. Mai 2014

Fachkongress der Kinderschutz-Zentren „Jugendliche Lebenswelten“

Der Fachkongress der Kinderschutz-Zentren am 22. und 23. Mai 2014 in Heidelberg steht unter dem Thema „Jugendliche Lebenswelten - Übergänge. Grenzgänge, Zugänge“.



Sonntag, 11. Mai 2014

Filmpaket „Wie wollen wir leben? Filme und Materialien für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie“

Auf www.ufug.de (Jugendkultur, Medien & politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft) wurde im April 2014 das neue Filmpaket „Wie wollen wir leben? Filme und Materialien für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie“ veröffentlicht. Das Filmpaket besteht aus einer DVD mit sechs Kurzfilmen und einem Handbuch mit pädagogischen Hinweisen, Hintergrundinformationen und einer umfangreichen Methodensammlung für die schulische und außerschulische Arbeit.



Montag, 12. Mai 2014

DPT-Aktuell: Herzlich willkommen zum 19. Deutschen Präventionstag

Der Deutsche Präventionstag (DPT) hat zum Start des 19. Kongresses am 12.05.2014 in Karlsruhe weitere aktuelle Informationen veröffentlicht:

- Liste der Kongressteilnehmenden
- Kongresseröffnung (Erich Marks)
- kurze Steckbriefe der ausstellenden Fachorganisationen in englischer Sprache

Weitere Informationen zum 19. Deutschen Präventionstag finden sich im Internet auch unter:

- www.praeventionstag.de (MOBILFÄHIG)
- facebook
- twitter (hashtag #dpt2014)
- www.dpt-map.de



Dienstag, 13. Mai 2014

Neues Internetportal Wegweiser Prävention

Das neue Internetportal www.wegweiser-praevention.de wurde am 12.05.2014 im Rahmen des 19. Deutschen Präventionstages freigeschaltet. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt der Stiftung Deutsches Forums für Kriminalprävention (DFK) und des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR).

Der Wegweiser Prävention ist ein umfassendes Informationsportal zur „Entwicklungsförderung und Gewaltprävention für junge Menschen“. Das Portal weist den Weg zu Präventionsprogrammen, die auf ihre Wirksamkeit und Praxistauglichkeit hin überprüft sind und daher von renommierten Wissenschaftlern empfohlen werden. Insbesondere allen Verantwortlichen und Mitwirkenden in Kindertageseinrichtungen und Schulen, die ihre Einrichtungen weiterentwickeln und dafür professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen wollen, wird die Orientierungshilfe empfohlen. Neben

grundlegenden Empfehlungen zur Arbeit mit Präventionsprogrammen finden sich gezielte Hinweise zu Zielsetzung, Qualität, Verbreitung und Verfügbarkeit einzelner Angebote. Neben grundlegenden Empfehlungen zur Arbeit mit Präventionsprogrammen finden sich gezielte Hinweise zu Zielsetzung, Qualität, Verbreitung und Verfügbarkeit einzelner Angebote.



Mittwoch, 14. Mai 2014

Karlsruher Erklärung des 19. Deutschen Präventionstages fordert deutliche Kurskorrektur in der Kriminalpolitik

Zum Abschluss des 19. Deutschen Präventionstages, der am 12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe unter dem Schwerpunktthema „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ stattgefunden hat, wird in der Karlsruher Erklärung eine deutliche Kurskorrektur in der Kriminalpolitik gefordert.



Donnerstag, 15. Mai 2014

Save the date: Der 20. Deutsche Präventionstag findet am 8. und 9. Juni 2015 in Frankfurt statt

Der 20. Deutsche Präventionstag findet am 8. und 9. Juni 2015 in Frankfurt am Main statt. Gastgebernde Veranstaltungspartner sind das Land Hessen und die Stadt Frankfurt.



Freitag, 16. Mai 2014

Europas Gefängnisse weiterhin überbelegt

Der Europarat (CoE) hat am 29.04.2014 seine jährliche Strafstatistik für 2012 (bekannt als SPACE I- und SPACE II-Berichte) veröffentlicht. Danach ist es den europäischen Staaten bisher nicht gelungen, die Überbelegung in Gefängnissen zu verringern, auch wenn die Zahl der von Bewährungseinrichtungen

überwachten Straftäter zugenommen hat. Von 2011 bis 2012 ist die Zahl der Häftlinge in europäischen Gefängnissen von 99,5 auf 98 Häftlinge pro 100 verfügbare Plätze zurückgegangen. Zwar hat die Zahl der inhaftierten Personen um 90 000 abgenommen (eine Verringerung um 5 % von 1 825 000 Häftlingen im Jahr 2011 gegenüber 1 737 000 im Jahr 2012), die Überbelegung bleibt jedoch ein schwerwiegendes Problem in 21 Gefängnisverwaltungen in Europa. Am schwierigsten ist die Lage in Serbien, Italien, Zypern, Ungarn und Belgien.



Samstag, 17. Mai 2014

Aktuelle Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Fit für Europa (Future Call)“ des BMBF

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 25.04.2014 die Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Fit für Europa (Future Call)“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit (2012 bis 2017)“ veröffentlicht.

Die Maßnahme „Future-Call“ geht damit nach der ersten erfolgreichen Einreichungsphase im Jahr 2013 in die zweite Runde, um die Beteiligung von deutschen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU) am europäischen Sicherheitsforschungsprogramm weiter zu erhöhen.



Sonntag, 18. Mai 2014

EU startet Konsultation zu gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen

Die EU-Kommission will ihre Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR) neu bewerten. Die Kommission hat am 29.04.2014 in einer Online-Konsultation alle beteiligten Interessensgruppen aufgerufen, ihre Ideen und Vorschläge für die künftige Gestaltung nachhaltigen Handelns von Unternehmen einzubringen. Zudem fragt die Kommission nach einer Beurteilung ihres bisherigen Aktionsplans

wie etwa Marktanziehe und Bürokratieabbau bei der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung vor allem durch Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU).



Montag, 19. Mai 2014

Bertelsmann-Studie „Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt“

Die Deutschen halten heute besser zusammen als noch zu Beginn der 90er Jahre. Eine am 12.05.2014 veröffentlichte Studie der Bertelsmann Stiftung belegt, dass in Deutschland insgesamt der Gemeinsinn während der vergangenen zwei Jahrzehnte gewachsen ist. Das „Radar Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ untersucht die sozialen Beziehungen zu anderen Menschen, die emotionale Verbundenheit mit dem Gemeinwesen und die Orientierung am Gemeinwohl anhand von 31 Indikatoren, die in neun Dimensionen zusammengeführt werden.



Dienstag, 20. Mai 2014

Offener Brief der EFUS-Mitglieder an die Vertreter der europäischen Institutionen

Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung während des 19. Deutschen Präventionstages haben die Städte, Gemeinden und Regionen des Europäischen Forums für urbane Sicherheit (EFUS) am 13.04.2014 in Karlsruhe einen offenen Brief an die Vertreter der Europäischen Institutionen veröffentlicht, in dem sie ihre Erwartungen an ein zukünftiges europäisches Rahmenprogramm im Bereich Inneres und Justiz zum Ausdruck bringen.



Mittwoch, 21. Mai 2014

Amnesty International-Bericht: Stop Folter

Zum Start der internationalen Kampagne von Amnesty International gegen Folter weist die Organisation in einem am 13.05.2014 veröffentlichten Bericht auf die erschreckende weltweite Verbreitung dieser schweren Menschenrechtsverletzung hin. Der Amnesty-Bericht gibt u.a. einen Überblick darüber, wie und wo Folter heute angewendet wird. Amnesty fordert Regierungen weltweit auf, endlich ihre internationalen Verpflichtungen umzusetzen und effektive Schutzmaßnahmen gegen Folter zu ergreifen.



Donnerstag, 22. Mai 2014

AOK-Familienstudie 2014

Die im März 2014 vom AOK-Bundesverband veröffentlichte Familienstudie kommt zu zentralen positiven Befunden. Unter anderem geben neben dem gesundheitlichen Wohlbefinden 93 Prozent der Eltern an, mit ihrem Familienleben zufrieden zu sein.



Freitag, 23. Mai 2014

BVPG-Bericht zur Gesundheitsförderung bei Jugendlichen

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) hat am 08.05.2014 den Statusberichts 9 „Gesundheitsförderung bei Jugendlichen“ als Dokumentation ihrer Statuskonferenz 2013 veröffentlicht.



Samstag, 24. Mai 2014

Konfliktmanagement-Kongress 2014

Das Niedersächsische Justizministerium (MJ) und der Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) veranstalten am 19. und 20. September 2014 den 11. Konfliktmanagement-Kongress unter dem Motto „Mediation und Kultur“.



Sonntag, 25. Mai 2014

Bewerbungsauf Ruf „Helfende Hand 2014“

Der Förderpreis „Helfende Hand“ wird vom Bundesministerium des Innern (BMI) in 2014 zum sechsten Mal durchgeführt und ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 31.07.2014 eingereicht werden.



Montag, 26. Mai 2014

Internationaler Tag der vermissten Kinder 2014

Am 25. Mai 1979 verschwand im New Yorker Stadtteil Soho der damals sechsjährige Etan Patz spurlos. Ihm zum Gedenken wurde vier Jahre später der Internationale Tag der vermissten Kinder eingeführt, der seit 2002 auch in Europa begangen wird. Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr in Deutschland vermisst. Die meisten Kinder kehren schon nach kurzer Zeit wieder nach Hause zurück. Aber einige bleiben für lange Zeit oder gar für immer vermisst.

Der „Initiative Vermisste Kinder“ wurde im März 2011 die Rufnummer 116 000 für eine Hotline für vermisste Kinder zugeteilt. Betroffene werden durch die Hotline bei der Suche nach ihrem vermissten Kind unterstützt. Darüber hinaus werden Meldungen über vermisste Kinder entgegengenommen und an die Polizei weitergeleitet.



Dienstag, 27. Mai 2014

Fachkonferenz zu Gewaltambulanzen in Deutschland

Das Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover veranstaltet gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) am 9. und 10. Juli 2014 in Hannover die interdisziplinäre Fachkonferenz „Praxiserfahrungen und Perspektiven zur Verbesserung der Versorgung von Betroffenen von sexueller und häuslicher Gewalt“.



Mittwoch, 28. Mai 2014

„DEIN Recht auf Spiel!“ - Weltspieltag 2014

Der Weltspieltag in Deutschland ist eine Initiative des Deutschen Kinderhilfswerkes sowie weiterer bundesweiter Träger und Initiativen, die im Bündnis Recht auf Spiel zusammengeschlossen sind. Er wird in 2014 zum siebten Mal national ausgerichtet. Der Weltspieltag findet weltweit jedes Jahr am 28. Mai statt.



Donnerstag, 29. Mai 2014

DFK-Jahresbericht und Kuratoriumssitzung 2014

Die jährlich stattfindende Kuratoriumssitzung der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) hat am 28.05.2014 in Berlin stattgefunden. Zentrale Tagesordnungspunkte waren der Jahresbericht 2013, ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel von der Universität Wien zum Thema „Nationale Strategie zur Gewaltprävention an österreichischen Schulen und Kindergärten“ sowie die Neuwahlen des Präsidiums und des Vorstandes.



Freitag, 30. Mai 2014

Internationale Studie zu moderner Sklaverei

Die Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization - ILO) hat am 20.05.2014 eine Studie zu Zwangsarbeit und kommerzieller sexueller Ausbeutung („Profits and Poverty: The Economics of Forced Labour“) veröffentlicht. Von „moderner Sklaverei“ sind danach weltweit mehr als 20 Millionen Menschen betroffen; durch Zwangsarbeit und sexuelle Ausbeutung werden jährlich Profite von über 150 Milliarden Dollar erzielt.



Samstag, 31. Mai 2014

Studienführer Sicherheitsforschung

Im Mai 2014 hat das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit in seiner „Schriftenreihe Sicherheit“ den Studienführer „Sicherheit studieren. Studienangebote in Deutschland“ veröffentlicht. Erstmals gibt der Studienführer auf 109 Seiten und mit über 80 vorgestellten Studienangeboten eine Orientierung zu Studienmöglichkeiten rund um das Themenfeld „Sicherheit“ und unterstützt damit das Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Umsetzung des Sicherheitsforschungsprogrammes.



Sonntag, 1. Juni 2014

Expertise „Gesundheitsfördernde Elternkompetenzen“

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat am 20.05.2014 die Ergebnisse einer zweiteiligen Expertise zu wissenschaftlichen Grundlagen und evaluierten Programmen für die Förderung elterlicher Kompetenzen bei Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren veröffentlicht. Die Expertise „Gesundheitsfördernde Elternkompetenzen“ soll als Bestandsaufnahme der Theorien, Konzepte und Programme zur Elternkompetenz Fachkräften in der

Gesundheitsförderung und im Feld Früher Hilfen eine Orientierungs- und Bewertungshilfe bieten und den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis unterstützen.



Montag, 2. Juni 2014

Jahresbericht 2014 der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction - EMCDDA) hat am 27.05.2014 den Europäischen Drogenbericht 2014 veröffentlicht und rückt dabei sechs Themen mit neuen Online-Analysen in den Mittelpunkt. Downloads in deutscher Sprache sowie zahlreichen europäischen Sprachen stehen ebenfalls auf der EMCDDA-Webseite zur Verfügung. Weitere Hintergrundinformationen finden sich u.a. auf der Webseite der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD).



Dienstag, 3. Juni 2014

Neue Initiative zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus

Der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW), der Deutsche ReiseVerband (DRV) und die Kinderrechtsorganisation ECPAT Deutschland (Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung) haben am 27.05.2014 eine neue Internetplattform www.nicht-wegsehen.net vorgestellt. Reisende haben die Möglichkeit, über diese Plattform Verdachtsfälle auf Straftaten und Hinweise zu sexueller Gewalt gegenüber Kindern zu melden, ganz gleich, ob sie sich im Urlaub aufhalten oder geschäftlich unterwegs sind.



Mittwoch, 4. Juni 2014

Auf dem Weg zum Einwanderungsland

Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung hat am 03.06.2014 die Studie „Neue Potenziale - zur Lage der Integration in Deutschland“ veröffentlicht. Darin begrüßen die Autoren die aktuell starke Zuwanderung Hochqualifizierter aus dem Ausland und warnen gleichzeitig vor den Folgen verpasster Integration.



Donnerstag, 5. Juni 2014

Polizeiliche Kriminalstatistik 2013

Die bundesweite polizeiliche Kriminalstatistik 2013 ist am 04.06.2014 veröffentlicht worden. Einen zusammenfassenden Informationsflyer hat das Bundesministerium des Innern (BMI) veröffentlicht. Aufbereitete Infografiken finden sich, auch bereits zur aktuellen Kriminalstatistik, auf der Webseite der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK).



Freitag, 6. Juni 2014

Arbeitsheft des Deutschen Kinderhilfswerkes zu Kinderrechten

im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention hat das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) das Arbeitsheft „Hier steht nicht drin ... was du nicht über Kinderrechte wissen musst“ veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit dem MACHmit! Museum für Kinder in Berlin wurde ein Heft erarbeitet, das grundschulgerecht die Kinderrechtskonvention auf verständliche Art und Weise darstellt und erläutert.



Samstag, 7. Juni 2014

DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand 2014

Anlässlich ihres Jahreskongresses 2014 hat die Initiative Deutschland sicher im Netz (DsiN) am 02.06.2014 ihren inzwischen vierten Sicherheitsmonitor Mittelstand vorgelegt. Das zentrale Ergebnis: Die digitale Vernetzung ist in kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) auf al-len Ebenen erheblich gestiegen, doch der Schutz vor IT-Risiken ist seit drei Jahren sogar rückläufig. Der DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand beschreibt die IT-Sicherheitslage bei kleinen und mittleren Unternehmen.



Sonntag, 8. Juni 2014

Welttag der Ozeane: „Das Meer braucht dringend unsere Hilfe!“

Zum Welttag der Ozeane am 08.06.2014 veröffentlicht das IASS Potsdam zusammen mit dem französischen Forschungsinstitut (IDDRI) umfassende Vorschläge für eine nachhaltigere Nutzung der Hohen See.



Montag, 9. Juni 2014

Alkohol und Gewalt im öffentlichen Raum: Synergien zwischen Polizei und Prävention nutzen

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) der Schweiz hat am 22.05.2014 die Studie „Alkohol und Gewalt im öffentli chen Raum“ veröffentlicht. Die Studie zeigt, dass rund die Hälfte der Fälle körperlicher oder verbaler Gewalt im öffentlichen Raum, bei denen die Polizei eingreifen muss, mit dem Konsum alkoholischer Getränke verbunden ist.



Dienstag, 10. Juni 2014

BIRLIKTE - Zusammenstehen

„Gemeinsam gegen Rassismus und Ausgrenzung – für eine gerechte und solidarische Gesellschaft“: Unter diesem Motto hat sich das „Birlikte“-Aktionsbündnis zusammengetan und vom 7. bis 9. Juni 2014 in Köln ein vielfältiges Kunst- und Kulturfest veranstaltet. Mit Musik, Theater, Tanz, Film, Literatur und Diskussionen wurde ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und rechtes Gedankengut gesetzt. Bundespräsident Joachim Gauck sagte in seiner Rede u.a.: „Wir sind die Vielen! Wir zeigen, wie wir in unserem Land leben wollen: respektvoll und friedlich. Wir sind verschieden. Aber wir gehören zusammen. Und wir stehen zusammen, um allen, die von fremdenfeindlicher Gewalt bedroht sind, zu sagen: Ihr seid nicht allein.“



Mittwoch, 11. Juni 2014

Neue Kinderwebsite des BMFSFJ

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat am 30.05.2014 die neu gestaltete Kinderwebsite www.kinderministerium.de freigeschaltet.



Donnerstag, 12. Juni 2014

Aktuelles aus der Präventionsforschung: der Blog des DPT-Instituts für Präventions- forschung

Im Juni 2013 hat das DPT-Institut für angewandte Präventionsforschung (dpt-i) einen Blog eingerichtet und Frederick Groeger-Roth vom Landespräventionsrat Niedersachsen beauftragt, Eindrücke und Erkenntnisse aus

Tagungen und Forschungsberichten mit Relevanz für die Präventionspraxis zu publizieren. Seit Dezember 2013 wurden Informationen zu folgenden Themen veröffentlicht:

20.12.2013: Präventionsforschung auf Europäisch

12.03.2014: Auf die Umsetzung kommt es an!

26.03.2014: Ein Thinktank für die Präventionsforschung

30.04.2014: Was wirkt in der Prävention von Substanzmissbrauch?

08.05.2014: Der Stand der Präventionsforschung auf einen Blick

06.06.2014: Jahrestagung Präventionsforschung Revisited



Freitag, 13. Juni 2014

„Protest, Event-Gewalt und sozialer Unmut – Hintergründe, Problemerkennung, Lösungsstrategien“

Das Institut für Kriminologische Sozialforschung der Universität Hamburg (IKS) veranstaltet vom 8. bis 12. September 2014 die 35. Kriminologische Studienwoche unter dem Thema „Protest, Event-Gewalt und sozialer Unmut – Hintergründe, Problemerkennung, Lösungsstrategien“.



Samstag, 14. Juni 2014

Monitor Hilfen zur Erziehung 2014

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik hat im Mai 2014 die zweite Ausgabe des „Monitor Hilfen zur Erziehung“ veröffentlicht. Der Bericht umfasst Analysen zum aktuellen Stand sowie zu Entwicklungen im Feld der Hilfen zur Erziehung und den angrenzenden Leistungen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Es werden zum einen Auswertungen und Analysen zur Inanspruchnahme von Leistungen, zu den Lebenslagen der Hilfen in Anspruch nehmenden Familien, aber auch zu den Ausgaben sowie zu regionalen Unterschieden weiter fortgeschrieben.



Sonntag, 15. Juni 2014

Polizeilichen Kriminalstatistik 2013 zu kindlichen Gewaltopfern

Die Deutsche Kinderhilfe hat am 10.06.2014 gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt (BKA) die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2013 zu kindlichen Gewaltopfern vorgestellt. Danach wurden 2013 153 Kinder getötet, in weiteren 72 Fällen blieb es bei einem Tötungsversuch.



Montag, 16. Juni 2014

Bildungsbericht 2014 mit Schwerpunkt „Menschen mit Behinderungen im Bildungssystem“

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) haben gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) am 13.06.2014 den Bericht „Bildung in Deutschland 2014“ vorgestellt.

Der nunmehr zum 5. Mal erschienene Bildungsbericht widmet sich im Schwerpunkt dem Thema „Menschen mit Behinderungen im Bildungssystem“ und liefert eine umfassende indikatorengestützte Darstellung des deutschen Bildungswesens, die sowohl Veränderungen im Zeitverlauf als auch aktuelle Entwicklungen aufzeigt.

Erstellt wurde der Bildungsbericht 2014 durch eine unabhängige Wissenschaftlergruppe unter Federführung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF). Dieser Wissenschaftlergruppe gehören neben dem DIPF das Deutsche Jugendinstitut (DJI), das Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), das Soziologische Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI) sowie das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder.



Dienstag, 17. Juni 2014

„Cybercrime schadet Deutschland am stärksten“

Die Tageszeitung DIE WELT berichtet am 10. Juni 2014: „Nirgendwo auf der Welt ist der Schaden durch Verbrechen unter Ausnutzung von Informations- und Kommunikationstechnik („Cybercrime“) gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) so hoch wie in Deutschland. Mit einem Schadensumfang von 1,6 Prozent des BIP liegt die Bundesrepublik damit vor den Niederlanden (1,5 Prozent), den USA und Norwegen (je 0,64 Prozent) sowie China (0,63 Prozent). Allein im Jahr 2013 wurden durch Computerverbrechen persönliche Daten von 16 Millionen Deutschen gestohlen. Das geht aus einer Studie des unabhängigen Center for Strategic and International Studies (CSIS) hervor, die in Zusammenarbeit mit dem IT-Security-Anbieter McAfee erstellt wurde und die am Dienstag unter dem Titel „Die globalen Kosten von Cybercrime“ in London vorgestellt wird. Der „Welt“ liegt sie bereits exklusiv vor.“

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Center for Strategic and International Studies (CSIS).



Mittwoch, 18. Juni 2014

Medienpaket „Mitreden! Kompetent gegen Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda“

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) hat im Juni das Medienpaket „Mitreden! Kompetent gegen Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda“ veröffentlicht. Das Medienpaket enthält zwei Kurzfilme: „Stand up for your rights“ handelt über Islamfeindlichkeit, salafistische Propaganda und engagierte junge Muslime sowie „My Jihad“ handelt über einen Streit um einen Begriff und den Kampf um Gerechtigkeit.



Donnerstag, 19. Juni 2014

Die stabilisierte Mitte - rechtsextreme Einstellung in Deutschland 2014

Das in Gründung befindliche Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig hat am 04.06.2014 aktuelle Daten im Rahmen ihrer sozialpsychologischen „Mitte-Studie“ veröffentlicht mit der seit 2002 im Zwei-Jahres-Rhythmus repräsentative Erhebungen zur rechtsextremen Einstellung in Deutschland durchgeführt werden. Die aktuelle Publikation präsentiert Ergebnisse aus der Befragung im Jahr 2014 und vergleicht sie mit den Studienergebnissen der letzten zwölf Jahre. Dabei wurde ein starker Rückgang bei allen rechtsextremen Dimensionen verzeichnet und somit weniger manifest rechtsextrem Eingestellte.



Freitag, 20. Juni 2014

Zum Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages haben in der Reihe „Aktueller Begriff“ eine zusammenfassende Information zum Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen am 20. Juni veröffentlicht.



Samstag, 21. Juni 2014

Hilfen für Opfer von Straftaten. Ein Überblick über die deutsche Opferhilfelandchaft

Die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) hat mit dem Band „Hilfen für Opfer von Straftaten: ein Überblick über die deutsche Opferhilfelandchaft“ (2014) die neue Online-Publikationsreihe: „Berichte und Materialien (BM-Online) : Elektronische Schriftenreihe der Kriminologischen Zentralstelle e.V.“ begründet.



Sonntag, 22. Juni 2014

www.erlassjahr.de

„erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung“ ist das größte entwicklungspolitische Bündnis in Deutschland mit Mitträgerorganisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft. Zu den derzeit über 600 Mitträgerorganisationen gehören Landeskirchen, Diözesen, entwicklungspolitische Organisationen, Eine-Welt-Gruppen, Vereinen, Kirchengemeinden und Weltläden. erlassjahr.de ist eingebunden in ein weltweites Netzwerk von über 50 ähnlichen Kampagnen und Bündnissen. Sie alle wollen es nicht hinnehmen, dass untragbar hohe Schulden in vielen Ländern des Südens wichtige Investitionen in Gesundheit, Bildung und Infrastruktur unmöglich machen. Am 10.04.2014 wurde von dem Bündnis der Schuldenreport 2014 veröffentlicht.



Montag, 23. Juni 2014

Deutscher Engagementpreis 2014: Heldinnen und Helden gesucht

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Generali Zukunftsfonds fördern den Deutschen Engagementpreis, um die Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement in der Bundesrepublik zu stärken. Engagierte Personen, Organisationen, Kommunen und Unternehmen können noch bis zum 1. Juli 2014 auf der Webseite www.deutscherengagementpreis.de für die bundesweite Auszeichnung vorgeschlagen werden.



Dienstag, 24. Juni 2014

Bleib sauber! 60 Hinweise und Empfehlungen gegen illegale Graffiti

WIE illegalen Graffiti noch wirkungsvoller vorgebeugt werden können und WER dazu WAS beitragen kann, beschreibt die neue Broschüre „Bleib sauber! 60 Hinweise und Empfehlungen gegen illegale Graffiti“ des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern.



Mittwoch, 25. Juni 2014

Ich bin sicher! Schutzkonzepte aus der Sicht von Jugendlichen und Betreuungspersonen

In dem dreijährigen Forschungsprojekt „Ich bin sicher! Schutzkonzepte aus der Sicht von Jugendlichen und Betreuungspersonen“ werden ab Juni 2014 Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren sowie Betreuungspersonen bundesweit befragt. Die Forscherinnen und Forscher der Universität Hildesheim erfassen, wie diese Sicherheit vor sexualisierter Gewalt in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Internaten, Kliniken und Kurkliniken wahrnehmen. Denn Schutzkonzepte werden bisher größtenteils organisationspolitisch sowie hierarchisch entwickelt. In dem Forschungsprojekt stehen nun die Bedürfnisse und Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.



Donnerstag, 26. Juni 2014

Weltdrogentag 2014

Im Rahmen einer Vollversammlung der Vereinten Nationen wurde 1987 der jährlich am 26. Juni stattfindende Weltdrogentag (International Day against Drug Abuse and Illicit Trafficking) begründet. Hintergrundinformationen finden sich u.a. auf folgenden Webseiten:

<http://www.unodc.org/drugs/>

<http://www.weltdrogentag.eu/>

<http://www.unodc.org/unodc/index.html>



Freitag, 27. Juni 2014

„Suchtprävention für alle. Ziele, Strategien, Erfolge“

Unter dem Thema „Suchtprävention für alle. Ziele, Strategien, Erfolge“ veranstaltet die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) vom 13. bis 15. Oktober 2014 in Potsdam ihre 54. Fachkonferenz SUCHT.



Samstag, 28. Juni 2014

Menschenrechte hinter Gittern

„Menschenrechte hinter Gittern“ ist das Thema einer Fachtagung der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) und der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter, die am 16. und 17. Oktober 2014 in Wiesbaden stattfindet. Die Tagung wird sich mit folgenden Themen beschäftigen: europäischer Menschenrechtsschutz und seinen Auswirkungen, Erfahrungen nationaler Präventionsmechanismen nach der Antifolterkonvention der Vereinten Nationen, Rolle der Kriminologie in diesem Zusammenhang und den Möglichkeiten zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen hinter Gittern.



Sonntag, 29. Juni 2014

Bundeskongress Freie Straffälligenhilfe 2014

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) veranstaltet in Bonn am 23. und 24. September 2014 unter dem Schwerpunktthema „Wir sind Straffälligenhilfe! Besondere Hilfen für besondere Lebenslagen“ ihren Bundeskongress 2014.



Montag, 30. Juni 2014

Jahrestagung 2014 der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention

Die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) veranstaltet ihre 50. wissenschaftliche Jahrestagung vom 24. bis 26. September 2014 in Erlangen unter dem Leitthema „Permanente Verfügbarkeit in der Arbeits- und Lebenswelt – Risiken und Chancen“.



Dienstag, 1. Juli 2014

DPT-Buch „Mehr Prävention - weniger Opfer“ erschienen

Der Deutsche Präventionstag (DPT) hat im Juni 2014 den Dokumentationsband zum Schwerpunktthema des 18. Deutschen Präventionstages als Book on Demand (ISBN der Druckausgabe: 978-3-942865-27-2; ISBN des eBook: 978-3-942865-28-9) sowie auf seiner Webseite als Downloads veröffentlicht: Erich Marks & Wiebke Steffen (Hrsg.): „Mehr Prävention - weniger Opfer“.



Mittwoch, 2. Juli 2014

Neues Bundesprogramm „Demokratie leben - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ ab 2015

Die Bundesregierung plant ab 2015 die Realisierung eines neuen Bundesprogramms „Demokratie leben - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ das beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ressortiert. In einer Pressemitteilung des BMFSFJ vom 01.07.2014 heißt es: „Schwerpunkt wird dabei der Kampf gegen Rechtsextremismus sein. Doch sollen auch Projekte gefördert werden, die sich gegen jegliche Formen von vorurteilsbasierter, politischer und weltanschaulich motivierter Gewalt wenden: Radikale demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Formen des Islam, des Ultranationalismus und der linken Militanz zum Beispiel“.



Donnerstag, 3. Juli 2014

Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminal- prävention 2015

Das Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention ist seit 2008 ein Angebot des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR). Diese modulare Qualifizierung zur „Fachkraft für Kriminalprävention“ richtet sich an all

diejenigen, die im kriminalpräventiven Bereich tätig sind und ihre Kenntnisse in Kriminologie, Kriminalprävention sowie in Projektmanagement erweitern möchten.



Freitag, 4. Juli 2014

Jugendgewalt: Leitfaden für die Prävention

Das Schweizerische Präventionsprogramm von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden (www.jugendgewalt.ch) hat am 01.07.2014 den Leitfaden „Good-Practice-Kriterien - Prävention von Jugendgewalt in Familie, Schule und Sozialraum“ veröffentlicht. Der Leitfaden zeigt bewährte Präventionsansätze auf und gibt eine Übersicht über 26 konkrete Good-Practice-Kriterien für die Bereiche Familie, Schule und Sozialraum.



Samstag, 5. Juli 2014

Stiftungs-Report 2014 zum Thema „Gesundheit fördern“

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat am 11.06.2014 seinen Stiftungs-Report 2014 veröffentlicht. Der Stiftungs-Report erscheint seit 2006 jährlich und thematisiert, wie sich Stiftungen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und zur Lösung von Problemen beitragen.



Sonntag, 6. Juli 2014

Der neue „Alkoholspiegel“ der BZgA informiert über aktuelle Forschungsergebnisse

In der neuen Ausgabe der Reihe „Alkoholspiegel“ zur Alkoholprävention informiert die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) über aktuelle Forschungsergebnisse zum Themenkomplex Alkohol und Aggression.



Montag, 7. Juli 2014

Mediathek des Deutschen Präventionstages

Im Juni 2014 wurde die Mediathek des Deutschen Präventionstages eingerichtet und umfasst in einem ersten Schritt zunächst über 70 ausgewählte Vorträge der deutschen Präventionstage seit 2012 in deutscher bzw. englischer Sprache. Mittelfristig geplant sind die Aufnahme weiterer themenspezifischer Videos, die Kooperation mit verschiedenen Fachorganisationen sowie die Veranstaltung von Webinaren.



Dienstag, 8. Juli 2014

Drogen- und Suchtbericht 2014 der Bundesregierung

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, hat am 07.07.2014 den Drogen- und Suchtbericht 2014 der Bundesregierung veröffentlicht. In einer Pressemitteilung stellt die Drogenbeauftragte fest: „Rückgänge beim Tabak-, Alkohol- und Cannabiskonsum unter Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren zeigen, dass wir in der Drogen- und Suchtpolitik richtig aufgestellt sind. Die ausgewogene Ausrichtung auf Maßnahmen zur Prävention, Beratung und Hilfe, Schadensminimierung und gesetzlicher Regulierung zur Angebotsreduzierung ist erfolgreich. Wir haben in Deutschland gute Angebote in der Prävention und Behandlung von Suchterkrankten. Das Ziel der Drogen- und Suchtpolitik ist, wirksame und bewährte Ansätze fortzuführen sowie frühzeitig auf neue Herausforderungen zu reagieren.“



Mittwoch, 9. Juli 2014

Bundesweiter Aufruf für Siegel: „Kinderfreundliche Kommune“

Der Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ ist eine Initiative des Deutschen Kinderhilfswerkes (DKHW) und von UNICEF und hat die Ausschreibung 2014 für das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ mit einer Bewerbungsfrist bis zum 30.09.2014 veröffentlicht.



Donnerstag, 10. Juli 2014

Erste Vortragsdokumente zum 19. Deutschen Präventionstag im Netz

Zu inzwischen ca. einhundert Vorträgen des 19. Deutschen Präventionstages, der am 12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe stattgefunden hat, stehen inzwischen auf der Internetseite www.praeventionstag.de Schriftfassungen, Präsentationen bzw. Videodokumente zur Lektüre und als Download zur Verfügung.



Freitag, 11. Juli 2014

UN-Jahresberichts 2014 zu den Millenni- umsentwicklungszielen

Am 07.07.2014 haben die Vereinten Nationen (UN) ihren Millenniumsbericht 2014 veröffentlicht. In einer Pressemitteilung des Regionalen Informationszentrums der Vereinten Nationen für Westeuropa (UNRIC) heißt es u.a.: „Innerhalb des Zieldatums 2015 können noch zusätzliche Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) erreicht werden. Bei gleichbleibender Entwicklung wird die Welt die MDGs zu Malaria, Tuberkulose und dem Zugang zu Behandlung gegen HIV erreichen. Das Ziel zur Bekämpfung des Hungers ist ebenfalls in Reichweite. Andere Ziele, wie der Zugang zu Technologien, geringere Zölle, Schuldenerlass und wachsende politische Teilhabe von Frauen, zeigen große Fortschritte.“



Samstag, 12. Juli 2014

Warum engagieren? Bundesfamilienministerium veröffentlicht Engagement-Studie

Am 27.06.2014 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Ergebnisse der Studie „Motive des bürgerschaftlichen Engagements - Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung“ veröffentlicht, die vom Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführt wurde.



Sonntag, 13. Juli 2014

Landespräventionstag Rheinland-Pfalz 2014

Die Leitstelle Kriminalprävention im Ministerium für Inneres, Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz veranstaltet am 18.09.2014 in Koblenz ihren Landespräventionstag 2014 unter dem Leitthema „Menschenwürde und Scham - neue Wege in der Gewaltprävention“.



Montag, 14. Juli 2014

Gesundheitsministerkonferenz unterstützt kommunalen Partnerprozesses ‚Gesund aufwachsen für alle!‘

Auf der 87. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) am 26. und 27. Juni 2014 in Hamburg haben die Gesundheitsminister den Beschluss „Unterstützung des kommunalen Partnerprozesses ‚Gesund aufwachsen für alle!‘ und Umsetzung gesundheitsziele.de“ gefasst. Weitere Hintergrundinformationen finden sich auf der Webseite des Kooperationsverbundes gesundheitliche Chancengleichheit.



Dienstag, 15. Juli 2014

Erster Alternativer Drogen- und Suchtbericht

Nicht-Regierungsorganisationen und Wissenschaftler haben am 02.07.2014 in Berlin den ersten Alternativen Drogen- und Suchtbericht veröffentlicht. Der Alternative Drogen- und Suchtbericht soll künftig jährlich erscheinen und wird herausgegeben von Akzept e.V., der Deutschen AIDS-Hilfe und dem Selbsthilfe-Netzwerk JES Bundesverband.



Mittwoch, 16. Juli 2014

Die App des Deutschen Präventionstages

Die seit April 2012 angebotene App des Deutschen Präventionstages wurde im Juni 2014 aktualisiert, erweitert und verbessert.

Die DPT-App ermöglicht den mobilen Abruf des im Internet dokumentierten Wissens aus den bislang durchgeführten neunzehn Kongressen (1995 - 2014). Unter dem Stichwort „Prävention“ steht die App im „iTunes App Store“ zum kostenlosen Download zur Verfügung. Zu den Features der DPT-App gehören:

- die Offline-Recherche im Dokumentationsarchiv zu allen Kongressen,
- die Expertensuche nach Personen und Fachorganisationen und
- die Kurzinformation über den Deutschen Präventionstag.



Donnerstag, 17. Juli 2014

Jugendwettbewerb 361° Respekt: „Mach dich stark und andere auch!“

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) hat zusammen mit mehreren Partnerorganisationen am 10.07.2014 den diesjährigen Jugendwettbewerb 361° Respekt: „Mach dich stark und andere auch!“ vorgestellt und möchte Junge Menschen damit anregen, sich aktiv mit dem Thema Ausgrenzung und Mobbing auseinanderzusetzen.



Freitag, 18. Juli 2014

Neue Forschungsergebnisse im Rahmen der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS)

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat im Juni 2014 umfangreiche Ergebnisse der ersten Folgerhebung (KiGGS Welle 1) der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS) veröffentlicht. Die Ergebnisse der von 2009 bis 2012 durchgeführten Studie und die Trends seit dem ersten Survey 2003 bis 2006 sind in der Juli-Ausgabe des Bundesgesundheitsblatts erschienen. Ein Hintergrundpapier bündelt die Kernaussagen zur Gesundheit der 0- bis 17-Jährigen. Der Vergleich der Daten aus beiden Erhebungen erlaubt Feststellungen zur Entwicklung der Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen.



Samstag, 19. Juli 2014

Antidiskriminierungsstelle des Bundes besorgt über Antiziganismus in Deutschland

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat am 10.07.2014 eine Medienstudie des des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma veröffentlicht und ist besorgt über Antiziganismus in Deutschland.



Sonntag, 20. Juli 2014

8. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

Der 8. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik findet zum Thema „Städtische Energien - Zusammenleben in der Stadt“ am 15. und 16. September 2014 in Essen unter dem Schwerpunktthema „Städtische Energien - Zusammenleben in der Stadt“ statt. Veranstalter sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz (BMUB), Bau und Reaktorsicherheit, die Bauministerkonferenz der Länder (BMK), der Deutsche Städtetag sowie der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB).



Montag, 21. Juli 2014

Schleswig-Holsteinischer Präventionstag 2014

Der Rat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein (RFK) veranstaltet seinen Schleswig-Holsteinischen Präventionstag unter dem Schwerpunktthema „Kommunale Kriminalprävention im Wandel - Herausforderungen und Chancen“ am 25.09.2014 in Kiel.



Dienstag, 22. Juli 2014

DPT veröffentlicht Band 6 der „International Perspectives of Crime Prevention“

Der Deutsche Präventionstag (DPT) hat im Juli 2014 das folgende Buch (in englischer Sprache) als Book on Demand (ISBN der Druckausgabe: 978-3-942865-29-6; ISBN des eBook: 978-3-942865-30-2) sowie auf seiner Webseite veröffentlicht: Marc Coester & Erich Marks (Eds.): International Perspectives of Crime Prevention 6 - Contributions from the 7th Annual International Forum 2013 within the German Congress on Crime Prevention.

Die Publikation enthält Beiträge von Cecilia Andersson, Nils Christie, Marc Coester, Caroline L. Davey, Noel Klima, Erich Marks, Christian Pfeiffer, Wiebke Steffen, Jan van Dijk, Belinda Wijckmans und Andrew B. Wootton.



Mittwoch, 23. Juli 2014

Informationen zur Forschung für die zivile Sicherheit

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist das VDI-Technologiezentrum Projektträger für den Bereich zivile Sicherheitsforschung und berät deutsche Interessenten und Antragsteller in allen Fragen zu Förderung und Antragstellung. Soeben erschienen ist der Informationsbrief 7/2014 zur zivilen Sicherheitsforschung. Weitere Informationen zur Sicherheitsforschung finden sich auf der Webseite der Nationalen Kontaktstelle Sicherheitsforschung.



Donnerstag, 24. Juli 2014

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2014

Zum 14. Mal schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) in diesem Jahr den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus. Bewerben können sich Initiativen und Projekte, die hauptsächlich ehrenamtlich getragen werden.



Freitag, 25. Juli 2014

bpb-Tagung zu neuen Herausforderungen an die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Deutschland

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt veranstalten am 3. und 4. November 2014 in Magdeburg die Tagung „Zäsur? Politische Bildung nach dem „NSU“ - Neue Herausforderungen an die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“.



Samstag, 26. Juli 2014

12. Kongress zur urbanen Sicherheit zum Thema „Nachtleben und Nachbarschaft“

Die Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren der Schweiz (KSSD) veranstaltet gemeinsam mit der Schweizerischen Vereinigung Städtischer Polizeichefs (SVSP) am 4. September in Zürich den 12. Kongress zur urbanen Sicherheit zum Thema „Nachtleben und Nachbarschaft“.



Sonntag, 27. Juli 2014

Förderrichtlinie JUGEND STÄRKEN im Quartier

Am 10.07.2014 ist die gemeinsame Förderrichtlinie zum neuen Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in Kraft getreten. Kommunen können Interessenbekundung online über das Fördermittelportal des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) einreichen:



Montag, 28. Juli 2014

Jahreskonferenz 2014 der Europäischen Gesellschaft für Präventionsforschung (EUSPR)

Die 5. Jahreskonferenz der European Society for Prevention Research (EUSPR) findet unter dem Generalthema "Is an ounce of prevention still worth a pound of cure? The economics and value of prevention" vom 16. bis 18. Oktober in Palma de Mallorca statt.



Dienstag, 29. Juli 2014

Niedersächsischer Präventionstag 2014

Der Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) veranstaltet seinen 10. Niedersächsischen Präventionstag am 15. Oktober 2014 in Hannover.



Mittwoch, 30. Juli 2014

Erster weltweiter Tag gegen Menschenhandel

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) hat am 18.12.2013 mit der Resolution 68/192 „Improving the coordination of efforts against trafficking in persons“ u.a. die Einrichtung eines jährlichen weltweiten Tages gegen Menschenhandel beschlossen. Umfangreiche Informationen zum Problemkomplex Menschenhandel finden sich auf der Webseite des Bundesweiten Koordinierungskreises gegen Menschenhandel (KOK).



Donnerstag, 31. Juli 2014

„Prävention rechnet sich. Zur Ökonomie der Kriminalprävention“

Der 20. Deutsche Präventionstag findet am 8. und 9. Juni 2015 in Frankfurt am Main Stadt. Der Programmbeirat hat als Schwerpunktthema „Prävention rechnet sich. Zur Ökonomie der Kriminalprävention“ beschlossen.



Freitag, 1. August 2014

EU-Kommission ruft zur Mitgestaltung einer künftigen EU-Agenda für Stadtentwicklung auf

Am 22.07.2014 hat die EU-Kommission die Mitteilung „Die städtische Dimension der EU-Politikfelder“ veröffentlicht und parallel eine öffentliche Konsultation gestartet, die noch bis zum 26.09.2014 läuft.



Samstag, 2. August 2014

Berliner Menschenrechtstag 2014

Das Deutsche Institut für Menschenrechte veranstaltet am 26.09.2014 den zweiten Berliner Menschenrechtstag und möchte den Blick auf Barrieren und Schutzlücken beim Zugang zum Recht richten sowie Lösungsvorschläge diskutieren. Der Menschenrechtstag ist zugleich der Auftakt des Themenschwerpunkts „Rechte haben - Recht bekommen“, mit dem das Institut in den nächsten beiden Jahren bundesweite Diskussionen anstoßen will.



Sonntag, 3. August 2014

Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität 2013

Das Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität für das Jahr 2013 hat das Bundeskriminalamt (BKA) am 24.07.2014 veröffentlicht. Delikte der Wirtschaftskriminalität verursachten danach 2013 Schäden von 3,82 Milliarden Euro und damit knapp 2 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr (3,75 Milliarden Euro). Die Schäden belaufen sich damit auf rund 50 Prozent des Gesamtschadensvolumens aller in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2013 erfassten Straftaten – und das bei einem Anteil der Wirtschaftskriminalität von nur 1,2 Prozent an der registrierten Gesamtkriminalität.



Montag, 4. August 2014

Wissenschaftsbarometer 2014: Mehrheit hält Einfluss der Wissenschaft auf die Politik für zu gering

Die Organisation Wissenschaft im Dialog (WiD), eine Initiative der zentralen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland, hat am 28.07.2014 die Ergebnisse des Wissenschaftsbarometers 2014 veröffentlicht. Danach möchte

u.a. nahezu jeder zweite Deutsche, dass die Gesellschaft stärker in Entscheidungen über Wissenschaft und Forschung einbezogen wird. Auch sollte die Wissenschaft einen stärkeren Einfluss auf politische Entscheidungen haben.



Dienstag, 5. August 2014

Der Einfluss des Betreuungsgeldes auf die Betreuungsentscheidung von Eltern

Im Projekt „Kommunale Bedarfserhebungen U3“ untersuchte der Forschungsverbund von Deutschem Jugendinstitut und TU Dortmund den regionalspezifischen Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren und seine Bedingungsfaktoren wie z.B. den Erwerbstätigkeitsstatus und das Bildungsniveau der Eltern, die Familienform oder das Haushaltseinkommen. Das am 28.07.2014 vorab veröffentlichte Kapitel 8 des Abschlussberichts gibt Aufschluss über den Einfluss des Betreuungsgeldes auf die Entscheidung, Kleinkinder nicht in die Kita zu geben.



Mittwoch, 6. August 2014

Neuer Höchststand bei Inobhutnahmen im Jahr 2013

Am 25.07.2014 hat das Statistische Bundesamt mitgeteilt, dass im Jahr 2013 die Jugendämter in Deutschland 42.100 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen haben. Das waren gut 1.900 Minderjährige (+ 5 %) mehr als 2012. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hat die Zahl der Inobhutnahmen in den letzten Jahren stetig zugenommen, gegenüber 2008 (32.300 Inobhutnahmen) stieg sie um 31 %.

Der häufigste Anlass für die Inobhutnahme eines/einer Minderjährigen war mit einem Anteil von 40 % (16.900 Kinder und Jugendliche) die Überforderung der Eltern beziehungsweise eines Elternteils. Erneut stark zugenommen hat die Zahl der Minderjährigen, die aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland in Obhut genommen wurden. Insgesamt kamen 2013 rund 6.600 Kinder und Jugendliche ohne Begleitung einer sorgeberechtigten Person über die Grenze nach Deutschland, sechsmal mehr als im Jahr 2008

(1.100 Minderjährige). Rund 5.900 dieser jungen Menschen (89 %) waren männlich, dagegen reisten nur etwa 700 Mädchen unbegleitet nach Deutschland ein. Knapp 4.600 (69 %) der Minderjährigen waren 16 oder 17 Jahre alt.



Donnerstag, 7. August 2014

Berliner Präventionstag 2014

Die Landeskommision Berlin gegen Gewalt veranstaltet den Berliner Präventionstag 2014 am 24.09.2014 unter dem Themenschwerpunkt „Stärkende Lebensräume - Städtebauliche und sozialräumliche Kriminalprävention in Berlin“



Freitag, 8. August 2014

Wettbewerb 2014: „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (bftd) hat seinen Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2014“ gestartet und will erneut vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Aktivitäten auszeichnen. Einsendeschluss ist der 26.09.2014.



Samstag, 9. August 2014

Zweiter Bundeskongress Compliance Management 2014

Der 2. Bundeskongress Compliance Management findet am 26. und 27. November 2014 in Berlin statt.



Sonntag, 10. August 2014

ConSozial 2014: „Mission Sozialwirtschaft – produktiv und menschlich“

Die 16. ConSozial (Fachmesse und Congress des Sozialmarktes) findet unter dem Leitthema „Mission Sozialwirtschaft – produktiv und menschlich“ am 5. und 6. November 2014 in Nürnberg statt.



Montag, 11. August 2014

Jahresbericht 2013 des Bundesinstitutes für Berufsbildung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat am 06.08.2014 seinen Jahresbericht 2013 veröffentlicht, der eine repräsentative Auswahl von Beiträgen und Analysen zu Projekten und Dienstleistungen enthält, die das BIBB für Wissenschaft, Praxis und Politik erbringt.



Dienstag, 12. August 2014

20. Deutscher Präventionstag 2015: Call for Papers

Der 20. Deutsche Präventionstag findet am 8. und 9. Juni 2015 in Frankfurt am Main statt. Bis zum 15. Oktober 2014 können interessierte Personen und Institutionen ihr Interesse an einer aktiven Kongressbeteiligung bekunden und Vorschläge für Vorträge, Projektpots sowie Präsentationen in der kongressbegleitenden Ausstellung und weiteren Kongressbereichen an das ständige Büro des DPT senden.



Mittwoch, 13. August 2014

jugendschutz.net veröffentlicht Bericht „Rechtsextremismus online 2013“

Am 12.08.2014 hat jugendschutz.net, die länderübergreifende Stelle für den Jugendschutz im Internet, den Bericht „Rechtsextremismus online 2013“ veröffentlicht. jugendschutz.net unterstützt die Jugendministerien der Länder und die Kommission für Jugendmedienschutz und drängt seit Gründung im Jahre 1997 auf die Einhaltung des Jugendschutzes im Internet.



Donnerstag, 14. August 2014

München und Stuttgart veröffentlichen Präventionsberichte 2013

Die Großstädte München und Stuttgart haben kürzlich umfangreiche Präventions- und Sicherheitsberichte für das Jahr 2013 veröffentlicht:

- „Sicherheitsbericht der Landeshauptstadt München 2013“ sowie Anlage „Gesamtübersicht der sicherheitsrelevanten Tätigkeiten der Münchner Stadtverwaltung“
- Präventionsbericht Stuttgarter Sicherheitspartnerschaft 2013



Freitag, 15. August 2014

Informationsveranstaltung des Präventions- netzwerkes „Kein Täter werden“

Am 18.09.2014 findet in Berlin eine Informationsveranstaltung für Fachpublikum des Präventionsnetzwerkes „Kein Täter werden“ statt, in der das Berliner Team des Präventionsnetzwerkes über das Projekt, die gemeinsame Netzwerkarbeit sowie über wissenschaftliche Perspektiven informiert.



Samstag, 16. August 2014

Berufsbildungskongress 2014

Am 18. und 19. September 2014 veranstaltet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Berlin seinen Jahreskongress 2014 unter dem Thema „Berufsbildung attraktiver gestalten - mehr Durchlässigkeit ermöglichen“.



Sonntag, 17. August 2014

Memorandum Evidenzbasierung in der Suchtprävention

Im Newsletter 4-2014 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) findet sich der Hinweis auf das „Memorandum Evidenzbasierung in der Suchtprävention“.



Montag, 18. August 2014

Jugendämter führten in 2013 rund 116 000 Gefährdungseinschätzungen für Kinder durch

Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat am 14.08.2014 in einer Presseinformation über 116.000 Gefährdungseinschätzungen für Kinder der deutschen Jugendämter im Jahr 2013 informiert. Das waren 8,5 % mehr als bei der im Jahr 2012 erstmals durchgeführten Erhebung über Verfahren gemäß Paragraph 8a Absatz 1 Achstes Buch Sozialgesetzbuch (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung).



Dienstag, 19. August 2014

Landespräventionstag Sachsen 2014

Der 2. Landespräventionstag Sachsen (LPT) findet am 14. und 15. November 2014 in Dresden statt. Gastgebernde Veranstaltungspartner sind der Landespräventionsrat (LPR) und die Landeshauptstadt Dresden. Der Kongress befasst sich im Schwerpunktthema mit der Schulischen Prävention und steht unter dem Motto „Schule macht Prävention - Prävention macht Schule“.



Mittwoch, 20. August 2014

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2014

Vom 12. bis 21. September 2014 findet unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten die diesjährige Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Umfassende Informationen und weitere Verweise finden sich insbesondere auf den beiden Webseiten

- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- engagement macht stark! Woche des bürgerschaftlichen Engagements



Donnerstag, 21. August 2014

24. Mainzer Opferforum: Opferperspektiven in der Kriminalprävention

Das 24. Mainzer Opferforum der Opferhilfeorganisation WEISSER RING findet unter dem Tema „Opferperspektiven in der Kriminalprävention“ am 24. und 25. November 2014 statt.



Freitag, 22. August 2014

Dialogforum zur UN-Zukunftscharta „Sustainable Development Goals“

Die Vereinten Nationen (UN) planen in Nachfolge der Millenniumskampagne „Millennium Development Goals“ (MDG) in 2015 die Verabschiedung von Nachhaltigkeitszielen „Sustainable Development Goals (SDG)“. Über die Webseite www.zukunftscharta.de ist noch bis Mitte September 2014 ein Dialogforum geöffnet zu den in Deutschland identifizierten sieben Handlungszielen (1) Menschenwürde (2) Umweltschutz (3) Wirtschaften für Mensch und Natur (4) gute Regierungsführung (5) Frieden (6) Neue Technologien (7) Partnerschaftliche Zusammenarbeit. Vergleiche auch die früheren Täglichen Präventions-News TPN vom 01.01.2013 sowie TPN vom 11.07.2014.



Samstag, 23. August 2014

Symposium des Fachverbandes Medienabhängigkeit 2014

Sein 5. Symposium veranstaltet der Fachverband Medienabhängigkeit unter dem Thema „Medienabhängigkeit - Eine Verhaltenssucht auf dem Weg zum ICD-11“ am 30. und 31. Oktober 2014 in Hannover.



Sonntag, 24. August 2014

Städtenetzwerkkongress 2014

Der Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (VHW) veranstaltet am 18. und 19. September 2014 in Berlin seinen 4. Städtenetzwerkkongress zum Themenschwerpunkt „Wie kann Vielfalt zum Vorteil von Stadtpolitik genutzt werden?“.



Montag, 25. August 2014

Future Security Conference 2014

Der Fraunhofer-Verbund Verteidigungs- und Sicherheitsforschung (VVS) veranstaltet vom 16. bis 18. September 2014 in Berlin die 9. Security Research Conference »Future Security«. Im VVS haben sich nach eigenen Angaben sieben Institute und drei Gastinstitute zusammengeschlossen, um ihre Kompetenzen zu bündeln und Forschungsaktivitäten im Bereich „Verteidigung und Sicherheit“ zu koordinieren und umzusetzen.



Dienstag, 26. August 2014

600 LEBEN – Gemeinsam Suizide verhindern

Für den Welt-Suizid-Präventionstag (WSPT) am 10. September 2014 haben sich elf der zentralen Akteure aus den Bereichen Suizidprävention und Seelische Gesundheit zusammen geschlossen, um gemeinsam die symbolische Großaktion „600 LEBEN“ vor dem Brandenburger Tor zu starten. Der Welttag der Suizidprävention wurde von der International Association for Suicide Prevention (IASP) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das erste Mal für den 10.09.2003 ausgerufen.

Weitere Informationen finden sich u.a. auf den Webseiten

- Welttag der Suizidprävention – Deutschland und
- Nationales Suizid Präventions Programm für Deutschland



Mittwoch, 27. August 2014

„Istanbul-Konvention“ ab August 2014 in Kraft

Zum 01.08.2014 ist das Übereinkommen des Europarats über die „Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“, die „Istanbul-Konvention“, in Kraft getreten. Die Konvention wurde inzwischen

von 13 Staaten ratifiziert. Für Deutschland prüft derzeit federführend das Bundesministerium für für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Voraussetzungen für die Ratifikation.



Donnerstag, 28. August 2014

BKA veröffentlicht Bundeslagebild Cybercrime 2013

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat am 27.08.2014 das Bundeslagebild Cybercrime 2013 veröffentlicht. Zwar verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik für 2013 mit insgesamt 64.426 Fällen von Cybercrime lediglich eine Steigerung von rund 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (63.959). Polizeiliche Ermittlungen und verschiedene Studien weisen jedoch auf ein großes Dunkelfeld hin. Bei einzelnen Deliktsformen sind deutliche Anstiege bei den Fallzahlen zu verzeichnen: in den Bereichen „Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung“ eine Steigerung von 15 Prozent auf 9.779 Straftaten sowie bei der „Datenveränderung/Computersabotage“ ein Anstieg um 18 Prozent auf 12.766 Straftaten.



Freitag, 29. August 2014

DHS Grundsatzpapier „Suchtprävention. Stark für die Zukunft.“

Im Rahmen ihres thematischen Jahresschwerpunkts „Suchtprävention“ hat die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) ihr neues Grundsatzpapier „Suchtprävention. Stark für die Zukunft.“ verabschiedet. Zusammenfassend ermuntert die DHS u.a. die Gesetzgeber von Bund und Ländern zu einer Gesetzgebung, die nachhaltige Strukturen für die Verhältnisprävention (Einhaltung des Jugendschutzes, Reduzierung der Verfügbarkeit, Preiserhöhungen, Werbebeschränkungen etc.) und die Verhaltensprävention (Finanzierung evaluierter und als wirksam erwiesener suchtpreventiver Maßnahmen) schafft. Das schließt den flächendeckenden Einsatz und die Finanzierung weiterer Fachstellen für Suchtprävention (Verhältnis- und Verhaltensprävention) ebenso ein wie den Ausbau der Forschung und die Koordination und Qualifizierung dieses Handlungsfeldes.



Samstag, 30. August 2014

Jahresbericht 2013 des Bundeskriminalamtes über Kriminalprävention und Opferhilfe in Österreich

Das Österreichische Bundeskriminalamt (BK) hat am 25.08.2014 seinen Jahresbericht 2013 über Kriminalprävention und Opferhilfe veröffentlicht und zieht eine positive Bilanz für das Jahr 2013, in dem 1.000 Präventionsbeamtinnen und -beamte rund 39.000 kriminalpräventive Maßnahmen durchgeführt haben und so 385.000 Menschen in Österreich erreichten.



Sonntag, 31. August 2014

Übersicht zu Zeitschriften zum Themenfeld „Prävention und Gesundheitsförderung“

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG) hat im August 2014 eine Übersicht zu Zeitschriften zum Themenfeld „Prävention und Gesundheitsförderung“ zusammengestellt.



Montag, 1. September 2014

Österreichischer Präventionskongress 2014

Der vierte Österreichische Präventionskongress findet am 23. und 24. Oktober 2014 in Graz statt und befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Themenkomplex Sucht (Alkohol, Glücksspiel, Drogen, Internet, etc.). Der Österreichische Präventionskongress ist eine Initiative des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention und entstand nach der Verleihung des 1. Österreichischen Präventionspreises 2008.



Dienstag, 2. September 2014

Sicherheit im Quartier – Ansätze sozialräumlicher Kriminalprävention

Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) veranstaltet in Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Sozial Raum Management der Fachhochschule Köln (SRM) am 09.10.2014 in Düsseldorf ein Fachgespräch zum Thema „Sicherheit im Quartier – Ansätze sozialräumlicher Kriminalprävention“.



Mittwoch, 3. September 2014

„Die Einwanderungsgesellschaft aktiv gestalten - Lokale Handlungsstrategien für mehr Akzeptanz“

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) veranstaltet zusammen mit der Stadt Duisburg am 12. und 13. September 2014 die bundesweite Kooperationsveranstaltung „Die Einwanderungsgesellschaft aktiv gestalten - Lokale Handlungsstrategien für mehr Akzeptanz“ zum Thema Willkommenskultur. Ehrenamtlich engagierte Bürger/-innen, Vertreter/-innen aus Kommunen, Multiplikator/-innen und alle weiteren interessierten Einzelpersonen, die sich für eine offene Gesellschaft und gegen Ausgrenzung einsetzen, sind herzlich nach Duisburg eingeladen, um daran teilzunehmen.



Donnerstag, 4. September 2014

Referentenentwurf für ein Bundesgesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz)

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat am 19.08.2014 einen Referentenentwurf für ein „Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz)“ vorgelegt und in einer Presseinformation mitgeteilt: „Die Sicherheit der Informationstechnik ist Grundlage

jeder Form von Digitalisierung - sie ist damit zentrales Querschnittsthema der Digitalen Agenda, mit der die Bundesregierung die Digitalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat begleiten und voranbringen will. Für den in der Digitalen Agenda verankerten präventiven Ansatz soll der nunmehr vorliegende Entwurf für ein neues IT-Sicherheitsgesetz den nötigen Rahmen schaffen. Das Bundesministerium des Innern hat den Referentenentwurf heute den beteiligten Ressorts der Bundesregierung zur weiteren Abstimmung zugeleitet.“ Infoblatt zum geplanten IT-Sicherheitsgesetz.



Freitag, 5. September 2014

Unsichtbare Gewalt: UNICEF-Report dokumentiert weltweit hohes Ausmaß an Gewalt gegenüber Kindern

Für den Report „Hidden in Plain Sight“ hat UNICEF systematisch Daten zu Gewalt gegen Kinder durch Familienmitglieder, Nachbarn, Freunde oder Mitschüler aus 190 Ländern untersucht. Trotz weiter bestehender erheblicher Informationslücken macht der Bericht das vielfach verdrängte und übersehene Leid der Kinder und die vielfach lebenslangen Folgen sichtbar. Kinder, die regelmäßig Gewalt ausgesetzt sind, haben häufig Lernprobleme. Sie entwickeln nur ein geringes Selbstvertrauen und leiden öfter unter Depressionen. Kinder, die in einer solchen Umgebung aufwachsen, setzen die gelernten Strategien in Konfliktsituationen später häufig gegen ihre eigenen Partner oder Kinder ein.



Samstag, 6. September 2014

Best Practice Conference 2014 des Europäischen Netzwerkes für Kriminalprävention

Das Europäische Netzwerk für Kriminalprävention (European Crime Prevention Network - EUCPN) führt am 16. und 17. Dezember 2014 in Rom seine jährliche Best Practice-Konferenz durch. Thematisch stehen in diesem Jahr Präventionsansätze gegen Menschenhandel im Mittelpunkt. Zu dieser

Thematik können auch bis Mitte Oktober 2014 Vorschläge für den Europäischen Kriminalpräventionspreis (European Crime Prevention Award - ECPA) eingereicht werden. Weitere Informationen sind erhältlich über die offiziellen nationalen Kontaktpartner des EUCPN in Deutschland (BMI, BMJV, DFK und ProPK).



Sonntag, 7. September 2014

BMFSFJ veröffentlicht den Abschlussbericht der Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat am 27.08.2014 den Abschlussbericht der Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen in Deutschland veröffentlicht. Der Abschlussbericht fasst die Ergebnisse der 12 Forschungsmodule zusammen, die von über 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen in den letzten vier Jahren erarbeitet wurden. Die Gesamtevaluation untersuchte ab Herbst 2009 die Wirkung zentraler ehe- und familienbezogenen Leistungen auf vier familienpolitische Ziele: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Förderung und Wohlergehen von Kindern, Wirtschaftliche Stabilität von Familien und Nachteilsausgleich und Erfüllung von Kinderwünschen (Überblick).



Montag, 8. September 2014

Weltweit gelten 781 Millionen erwachsene Menschen als Analphabeten

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat aus Anlass des Welttags der Alphabetisierung am 08.09.2014 auf die weltweit weiterhin hohe Zahl der Analphabeten hingewiesen, wonach 781 Millionen Erwachsene nicht lesen und schreiben können.



Dienstag, 9. September 2014

Evaluation zeigt 90% Zustimmung durch die Teilnehmenden des 19. DPT in Karlsruhe

In ihrem Evaluationsbericht zum 19. Deutschen Präventionstag, der am 12. und 13. Mai 2014 in Karlsruhe stattgefunden hat, kommt die Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse, Beratung und Evaluation - proval zusammenfassend zu folgender Einschätzung:

„Betrachtet man die gesamten Evaluationsergebnisse, so kann der 19. Deutsche Präventionstag als ein sehr gelungener Kongress bezeichnet werden. 90% der befragten Besucherinnen und Besucher gefiel der Präventionstag sehr gut oder gut. Rund 89% der Befragten gaben zudem an, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden. Die Bewertung des Abschlussplenums zeigt, dass es gelungen ist, den Kongress mit einem Highlight abzuschließen. Leider litt das Abschlussplenum auch in diesem Jahr unter der frühzeitigen Abreise vieler Besucher.

Die Vorträge und Projektsots boten wiederum einen spannenden Einblick in unterschiedlichste Facetten der Präventionsarbeit. Dabei zeigt die Durchsicht des breiten Angebotes, dass der Spagat zwischen Präventionspraxis, -wissenschaft und -politik auf dem 19. Deutschen Präventionstag sehr gut gelungen ist.

Auch in diesem Jahr wurden die verschiedenen Online-Angebote des Deutschen Präventions-tages gründlich untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Interesse auf die eher klassischen Angebote konzentriert. Die Online-Präsenzen des Präventionstages bei Facebook oder Twitter und die App des Deutschen Präventionstages werden immer noch wenig genutzt.

„Die Befragten, die bereits an einem Präventionstag teilgenommen hatten, berichteten verschiedene Wirkungen. Demnach trägt der Kongress dazu bei, Präventionsaufgaben besser durchzuführen, indem neues Wissen erworben, neue Informationen aufgenommen und neue Kontakte geknüpft werden.

Misst man den Präventionstag an den im Leitbild formulierten Zielen, dann bleibt festzuhalten, dass der Präventionstag den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen interdisziplinären Rahmen bietet, in dem unterschiedliche Praxisfelder präsentiert, Erfahrung zwischen Verantwortungsträgern, Wissenschaftlern und Praktikern ausgetauscht, Umsetzungsstrategien und ihre Wirk-

samkeit diskutiert und Empfehlungen erarbeitet und ausgesprochen werden können. Als besonders positiv ist die zunehmende Internationalisierung des Kongresses hervorzuheben. So gibt es einen länderübergreifenden Austausch nicht mehr nur im Bereich der Plenumsveranstaltungen, sondern auch bei der Diskussion von Präventionskonzepten, -strategien und -erfahrungen.“



Mittwoch, 10. September 2014

Globaler Bericht der WHO zum Welttag Suizidprävention

Aus Anlass des Welttages für Suizidprävention am 10.09.2014, vgl. auch Die tägliche Präventions-News vom 26.08.2014, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erstmals einen zusammenfassenden globalen Report veröffentlicht: „Preventing suicide: a global imperative“.



Donnerstag, 11. September 2014

Steigende Kriminalität im Heimatort verringert die Lebenszufriedenheit

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat im August 2014 die Studie „The Effect of Local Crime on Well-Being: Evidence for Germany“ veröffentlicht, die zu dem Ergebnis kommt, dass die Lebenszufriedenheit der Anwohner signifikant sinkt, wenn die Kriminalität in ihrem Heimatort zunimmt. So lautet das zentrale Ergebnis einer Studie auf Basis von Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), die Forscher des DIW Berlin und der ETH Zürich erstellt haben.

„Vor allem Gewaltverbrechen wie Mord, Körperverletzung oder Raub beeinträchtigen die Lebenszufriedenheit der Anwohner – auch dann, wenn sie nicht persönlich von den Straftaten betroffen sind“, sagt der DIW-Ökonom Christian Kregel, einer der Autoren. „Eigentumsdelikte wie Einbruch, Auto- diebstahl oder Sachbeschädigung haben hingegen kaum Einfluss auf die allgemeine Lebenszufriedenheit.“ Darüber hinaus zeigen die SOEP-Daten: Die Kriminalitätssorgen der Befragten beschränken sich nicht nur auf deren

nähere Umgebung, sondern beziehen sich auch auf die Entwicklung in ganz Deutschland. „Offenbar schließen die Menschen aus den eigenen Beobachtungen in ihrer näheren Umgebung auf die Kriminalität überall im Lande“.



Freitag, 12. September 2014

„Wirksame Gewaltprävention. Eine Übersicht zum internationalen Wissensstand“

In der Schweiz setzen der Bund, die Kantone, die Städte und Gemeinden in den Jahren 2011 bis 2015 das nationale Präventionsprogramm Jugend und Gewalt um. Es hat zum Ziel, eine gemeinsame Wissensbasis für die Prävention von jugendlichem Gewaltverhalten zu schaffen, um die Wirksamkeit der Gewaltprävention zu verbessern und die Verantwortlichen bei der Auswahl, Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zu unterstützen. Im Juli 2014 ist nun ein weiterer zentraler Bericht erschienen: „Wirksame Gewaltprävention. Eine Übersicht zum internationalen Wissensstand“. Vgl. auch Die tägliche Präventions-News vom 04.07.2014.



Samstag, 13. September 2014

Soziale und ökonomische Teilhabe durch Bildung: Deutschland muss seine Chancen nutzen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am 09.09.2014 den aktuellen Bericht Bildung auf einen Blick 2014 veröffentlicht. In Deutschland erwerben danach so viele junge Leute wie noch nie einen tertiären Abschluss, etwa an einer Hoch-, einer Fachschule oder als Meister. Gleichzeitig wächst der Anteil an Hochgebildeten OECD-weit in kaum einem anderen Land so langsam wie hier. Der Bericht bietet Daten zu den Strukturen, der Finanzierung und der Leistungsfähigkeit von Bildungssystemen aus 34 OECD-Ländern sowie einer Reihe von Partnerländern. Mit mehr als 150 international vergleichbaren Indikatoren ist der Bericht das umfangreichste Kompendium zur Bildung weltweit.



Sonntag, 14. September 2014

UNICEF-Studie „In erster Linie Kinder – Flüchtlingskinder in Deutschland“

Die deutsche Sektion des UN-Kinderhilfswerks UNICEF hat am 09.09.2014 die Studie „In erster Linie Kinder – Flüchtlingskinder in Deutschland“ veröffentlicht, die vom Bundesfachverband Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. (B-UMF) erstellt wurde.



Montag, 15. September 2014

Grüne Liste Prävention nimmt weitere Programme auf

Die Grüne Liste Prävention des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR) bietet einen Überblick über erfolgversprechende und effektive Präventionsprogramme in Deutschland. Laufend werden verfügbare Programme für eine mögliche Aufnahme in die Empfehlungsliste bewertet. Die in den letzten Monaten neu aufgenommen Programme sind hier zu finden.



Dienstag, 16. September 2014

Studie der Robert Bosch Stiftung zur Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa

Ohne entschlossene Reformen der Bildungssysteme und der Arbeitsmärkte werden viele Jugendliche in Südeuropa auch nach der Finanzkrise arbeitslos bleiben. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Jugendarbeitslosigkeit in Europa“ des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim, die von der Robert Bosch Stiftung in Auftrag gegeben und Ende August 2014 veröffentlicht wurde. Nach Einschätzung der Arbeitsmarktforscher verhindern vor allem strukturelle Schwächen, dass Jugendliche in den südeuropäischen Krisenländern in den Arbeitsmarkt integriert werden.



Mittwoch, 17. September 2014

Bertelsmann-Stiftung legt ersten EU-Gerechtigkeitsindex vor

Die Bertelsmann Stiftung hat am 15.09.2014 ihren ersten EU-Gerechtigkeitsindex veröffentlicht. Europa macht danach leichte Fortschritte bei der wirtschaftlichen Stabilisierung, das Niveau an sozialer Gerechtigkeit aber hat in den letzten Jahren in den meisten EU-Staaten abgenommen. Dabei hat sich die soziale Schieflage zwischen den wohlhabenden Staaten Nordeuropas und zahlreichen süd- und südosteuropäischen Ländern im Zuge der Krise deutlich verschärft. Während in Schweden, Finnland, Dänemark und den Niederlanden nach wie vor ein hohes Maß an sozialer Teilhabe verwirklicht ist, hat die soziale Ungerechtigkeit in Ländern wie Griechenland, Spanien, Italien oder Ungarn zugenommen.



Donnerstag, 18. September 2014

Fachtagung „Vernetzung leben! Vielfalt stärken in Niedersachsen“

Die Niedersächsische Landeskoordinierungsstelle TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN beim Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) veranstaltet am 26.11.2014 in Hannover die Fachtagung „Vernetzung leben! Vielfalt stärken in Niedersachsen“.



Freitag, 19. September 2014

Bertelsmann Stiftung: Mit Social Investment soziale Problemlagen bekämpfen

Welche Rolle können wirkungsorientierte Investitionen – international auch bekannt als Social Impact Investments – zur Verstärkung der Finanzierungsbasis der deutschen Sozialwirtschaft spielen? Eine Antwort findet sich jetzt in dem Bericht „Wirkungsorientiertes Investieren: Neue Finanzierungsquellen für gesellschaftliche Herausforderungen“, den die Bertelsmann Stiftung am 15.09.2014 veröffentlicht hat.



Samstag, 20. September 2014

Safer Internetday 2015: „Gemeinsam für ein besseres Internet“

Am 10.02.2015 findet wieder der jährliche internationale Safer Internet Day statt. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein besseres Internet“ („Let’s create a better internet together“) bündelt die Initiative der Europäischen Kommission wieder weltweit Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema „Sicherheit im Netz“. In Deutschland initiiert und koordiniert klicksafe erneut die nationalen Aktivitäten mit dem Ziel, möglichst viele Akteure und Institutionen für eine Beteiligung in eigener Regie zu gewinnen.



Sonntag, 21. September 2014

„VorBILDER - Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“

Bundespräsident Joachim Gauck und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière haben am 10.09.2014 den Startschuss für die Foto-Ausstellung „VorBILDER - Sport und Politik vereint gegen Rechtsextremismus“ gegeben.



Montag, 22. September 2014

Medizinisch nicht erklärbar: Studien von OECD und Bertelsmann Stiftung belegen große regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung

Selbst in leistungsstarken Gesundheitssystemen hängt eine angemessene medizinische Versorgung oft vom Wohnort ab. Das weisen OECD und Bertelsmann Stiftung in zwei aktuellen Studien für Deutschland und zwölf weitere Industrienationen nach, die im September 2014 veröffentlicht wurden. Weitere Informationen finden sich auch unter: www.faktencheck-gesundheit.de und www.oecd.org/els/health-systems/medical-practice-variations.htm.



Dienstag, 23. September 2014

Ratgeber zu Medienkompetenz im Schulalltag

Das nationale Programm Jugend und Medien in der Schweiz hat kürzlich zwei interessante Publikationen veröffentlicht:

- Broschüre: «Medienkompetenz im Schulalltag»
- „Die wichtigsten Tipps für den sicheren Umgang mit digitalen Medien“
(der Flyer liegt in 16 Sprachen vor)



Mittwoch, 24. September 2014

„Erträge von Bildungsinvestitionen“

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) hat am 11.09.2014 die Studie „Erträge von Bildungsinvestitionen“ veröffentlicht und kommt zusammenfassend zum Ergebnis, dass Bildungsinvestitionen für den Staat gut angelegtes Geld sind. Die Ergebnisse der Studie basieren auf dem ZEW-Mikrosimulationsmodell, das auf den repräsentativen Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) des Jahres 2012 aufbaut.



Donnerstag, 25. September 2014

Nationales Zentrum Kriminalprävention

Zur Gründung eines Nationalen Zentrums Kriminalprävention (NZK) haben Erich Marks & Dr. Wiebke Steffen am 25.09.2014 ein Memorandum veröffentlicht.



Freitag, 26. September 2014

Neues Gesamtkonzept der Bundesregierung gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Bundesministerin Manuela Schwesig hat am 22. September ein Gesamtkonzept gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Das Gesamtkonzept baut auf den Forderungen des Runden Tisches auf. Es stützt sich auf fünf Säulen und wird in den nächsten Wochen mit dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, den Bundesressorts, Ländern, Verbänden und den Betroffenen beraten.



Samstag, 27. September 2014

ICPC-Symposium: Crime Prevention in a mobile world

Das Internationale Zentrum für Kriminalprävention (International Centre for the Prevention of Crime - ICPC) veranstaltet vom 17. bis 19. November 2014 in Palermo sein 11. Symposium zum Schwerpunktthema „Crime Prevention in a mobile world“.



Sonntag, 28. September 2014

Universität Mainz startet Serviceportal für Seniorinnen und Senioren

Die Initiative Medienintelligenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) hat gemeinsam mit der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) im September 2014 das Serviceportal „Silver Tipps – sicher online!“ für die Zielgruppe der Generation 60+ gestartet. Fundiert, verständlich und werbefrei sollen hier Daten- und Verbraucherschutzthemen von Experten und Wissenschaftlern beleuchtet werden.



Montag, 29. September 2014

„Grünes Licht für Prävention“

Unter dem Motto „Grünes Licht für Prävention“ informiert der Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) in seinem Pavillon beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit Besucherinnen und Besucher umfassend über das Thema Erziehung und Elternschaft.



Dienstag, 30. September 2014

Oktober ist EU-Monat für Cyber-Sicherheit

Die Europäische Union hat, erstmals im Jahr 2012, den Oktober zum Monat für Cyber-Sicherheit ernannt. Ziel des European Cyber Security Month (ECSM) ist, die Öffentlichkeit auf das Thema Internetsicherheit aufmerksam zu machen, Internetnutzer zu sensibilisieren. Detaillierte Informationen zum Themenkomplex Internetsicherheit finden sich u.a. auf der Webseite www.buerger-cert.de des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).



Mittwoch, 1. Oktober 2014

Professor Dünkel zum ESC-Präsidenten gewählt

Der Kriminologe Prof. Dr. Frieder Dünkel von der Universität Greifswald wurde am 12.09.2014 in Prag zum künftigen Präsidenten der Europäischen Gesellschaft für Kriminologie (European Society of Criminology - ESC) gewählt.



Donnerstag, 2. Oktober 2014

DJI-Jahrestagung 2014: „Risikokarrieren im Kindes- und Jugendalter - Aufwachsen zwischen Risiken und Risikomanagement“

Die Jahrestagung 2014 des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) findet am 11. und 12. November 2014 unter dem Thema „Risikokarrieren im Kindes- und Jugendalter - Aufwachsen zwischen Risiken und Risikomanagement“ in Berlin statt.



Freitag, 3. Oktober 2014

Justizministerin Kühne-Hörmann: „Jugendkriminalität sinkt durch aktive Präventionsarbeit“

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die Hessische Justizministerin Eva Kühne-Hermann am 02.10.2014 in Wiesbaden auf die hohe Bedeutung der Kriminalprävention sowie der Veranstaltung des 20. Deutschen Präventionstages im kommenden Jahr für das Bundesland Hessen hingewiesen. Der 20. Deutsche Präventionstag (dpt20) findet am 8. und 9. Juni 2015 in der Messe Frankfurt statt und wird derzeit in enger Kooperation mit dem Hessischen Landespräventionsrat (LPR) sowie dem Präventionsrat der Stadt Frankfurt vorbereitet.



Samstag, 4. Oktober 2014

Salafismus als Herausforderung für Demokratie und politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) veranstaltet am 27. und 28. November 2014 die Fachtagung „Salafismus als Herausforderung für Demokratie und politische Bildung“.



Sonntag, 5. Oktober 2014

„Häusliche Gewalt: erkennen und helfen“

Die Zeitbild Stiftung hat auf der Webseite www.gesundheit-und-gewalt.de eine aktualisierte Neuauflage der Materialien Zeitbild MEDICAL „Häusliche Gewalt: erkennen und helfen“. Neben Deutsch sind die kostenfreien Materialien auch in den Sprachen Englisch, Arabisch, Russisch und Türkisch verfügbar.



Montag, 6. Oktober 2014

DENKMAL WEITER - Initiativtag gegen Antiziganismus

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt (bftd) veranstaltet gemeinsam mit dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma am 23. und 24. Oktober 2014 den Initiativtag gegen Antiziganismus „DENKMAL WEITER“.



Dienstag, 7. Oktober 2014

Bundeslagebild Organisierte Kriminalität 2013

Am 01.10.2014 haben Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA), Jörg Ziercke in Berlin das Bundeslagebild Organisierte Kriminalität 2013 vorgestellt. Das aktuelle Bundeslagebild verdeutlicht erneut, dass die Bedrohung durch die Organisierte Kriminalität in Deutschland weiterhin hoch ist. Im Jahr 2013 wurden 580 Ermittlungsverfahren (2012: 568 Ermittlungsverfahren) geführt, davon wurden 298 Verfahren neu eingeleitet. Die Zahl der Erstmeldungen ist somit um 7,2% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Zahl der Tatverdächtigen hat mit 9.155 (2012: 7.973 Tatverdächtige) erheblich zugenommen.



Mittwoch, 8. Oktober 2014

„Prävention braucht Vorbilder, Ermutigung und Anerkennung“

Mit dem Dreiklang „Prävention braucht Vorbilder, Ermutigung und Anerkennung“ titelt die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „forum kriminalprävention“ des Deutschen Forums für Kriminalprävention (DFK) und behandelt u.a. die Themenschwerpunkte Gewaltprävention und ihre Implementation. Soeben veröffentlicht wurde auch der aktuelle DFK-Newsletter.



Donnerstag, 9. Oktober 2014

Bonner Erklärung zur Zukunft der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der nationalen Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) haben 450 Nachhaltigkeitsexperten mit der „Bonner Erklärung 2014“ eine überwiegend positive Bilanz gezogen. Die Initiativen von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den letzten zehn Jahren hätten bewirkt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland kein Nischenkonzept mehr ist.



Freitag, 10. Oktober 2014

EUCPN-Leitfaden für die Evaluierung von Initiativen der Kriminalprävention

Der vom Sekretariat des Europäischen Netzwerkes für Kriminalprävention (EUCPN) in 2013 veröffentlichte „Leitfaden für die Evaluierung von Initiativen der Kriminalprävention“ steht nun auch auf der EUCPN-Webseite in zahlreichen europäischen Sprachen, u.a. auch in deutscher Sprache, zur Verfügung.



Samstag, 11. Oktober 2014

Internationaler Mädchentag 2014

Zum nunmehr dritten Internationalen Mädchentag des Jahres 2014 (International Day of the Girl Child) am 11.10.2014 hat Plan International den Girl Report 2014 („The State of the World’s Girls 2014: Pathways to Power: Creating Sustainable Change for Adolescent Girls“) veröffentlicht. Umfassende Informationen in deutscher Sprache finden sich auf der Webseite www.plan-deutschland.de.



Sonntag, 12. Oktober 2014

Development Co-operation Report 2014 der OECD

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am 07.10.2014 ihren Bericht Entwicklungszusammenarbeit 2014 (Development Co-operation Report 2014) veröffentlicht. Danach werden die ärmsten Staaten der Welt in den kommenden drei Jahren wahrscheinlich weniger Mittel zur Entwicklungszusammenarbeit erhalten als bisher. Laut Bericht planen die Ländern insgesamt höhere Ausgaben im Entwicklungssektor. Davon ausgenommen sind allerdings die am wenigsten entwickelten Länder, in denen die Mittel zwischen 2014 und 2017 um vier Prozent zurückgefahren werden dürften. Betroffen sind mehr als die Hälfte der Staaten südlich der Sahara. Sie werden 2017 voraussichtlich weniger Unterstützung erhalten als 2014. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die OECD in ihrem Bericht ein neues Ziel für die Entwicklungszusammenarbeit: Die Geber sind angehalten, zukünftig 50 Prozent ihrer entwicklungspolitischen Hilfen für die bedürftigsten Staaten zur Verfügung zu stellen.



Montag, 13. Oktober 2014

„In Kinder investieren: Strategie der Europäischen Region zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (2015–2020)“

Im Rahmen der 64. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa wurde Mitte September 2014 in Kopenhagen die Resolution (EUR/RC64/12) verabschiedet: „In Kinder investieren: Strategie der Europäischen Region zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (2015–2020)“. In einer WHO-Mitteilung wird insbesondere auf die Notwendigkeit einer deutlich besseren Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in politische Entscheidungsprozesse hingewiesen.



Dienstag, 14. Oktober 2014

Bundesinnenministerium veröffentlicht aktualisierten Leitfaden Krisenkommunikation

Das Bundesinnenministerium (BMI) hat am 06.10.2014 eine aktualisierte Fassung des Leitfadens Krisenkommunikation veröffentlicht, der erstmals 2008 veröffentlicht und nun in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BBK) erstellt wurde.



Mittwoch, 15. Oktober 2014

„Sichere Stadt - Kommunales Risikomanagement“

„Sichere Stadt - Kommunales Risikomanagement“ ist das Thema einer Fachveranstaltung des Präventionsrates der Stadt Radolfzell am Bodensee am 20.11.2014.



Donnerstag, 16. Oktober 2014

Cyber-Sicherheits-Umfrage 2014

Die durch die Allianz für Cyber-Sicherheit beauftragte Umfrage (Cyber-Sicherheits-Umfrage 2014), an der sich 257 Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen aller Größenordnungen und Branchen beteiligten, zeigt, dass in den letzten drei Jahren bereits jedes zweite Unternehmen Ziel von Cyber-Angriffen war; jedes vierte Unternehmen musste einen Schaden durch einen Cyber-Angriff feststellen.



Freitag, 17. Oktober 2014

Welthunger-Index 2014

Der Welthunger-Index 2014, ein gemeinsamer Bericht von der Welthungerhilfe, dem Internationalen Forschungsinstitut für Ernährungspolitik (IFPRI) und der irischen Nichtregierungsorganisation Concern Worldwide wurde am 13.10.2014 veröffentlicht. Er zeigt die Entwicklung der Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene und untersucht die Gründe für negative und positive Entwicklungen.



Samstag, 18. Oktober 2014

Menschenhandel in Europa

Anlässlich des Tages der EU gegen Menschenhandel am 18.10.2014 hat die EU-Kommission einen statistischen Bericht über Opfer und Täter des Menschenhandels veröffentlicht.

Prävention und Intervention von Menschenhandel stehen auch im Mittelpunkt des diesjährigen Europäischen Präventionspreises des Europäischen Netzwerkes für Kriminalprävention (vgl. die Tägliche Präventions-News vom 06.09.2014).

Nach Information des Deutschen Forums für Kriminalprävention (DFK) werden die folgenden Projekte als offizielle Beiträge der Bundesrepublik Deutschland bei der EUCPN-Konferenz im Dezember 2014 in Rom vorgestellt:

- Zentrale Koordinierungs- und Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel (KOBRA)
- Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel
- datACT - data protection in anti-trafficking action



Sonntag, 19. Oktober 2014

Aktuelle Ergebnisse des European Social Surveys

Am 15.09.2014, dem internationalen Tag der Demokratie, hat der European Social Surveys (ESS) aktuelle Ergebnisse zu Einstellungen und Erwartungen europäischer Bürgerinnen und Bürger an die Demokratie sowie ihre Bewertungen politischer Systeme veröffentlicht. Der European Social Survey ist eine seit 2001 durchgeführte europäische und ländervergleichende Befragung.



Montag, 20. Oktober 2014

Deutscher Städtetag veröffentlicht Gemeindefinanzbericht 2014

Der Deutsche Städtetag hat am 13.10.2014 seinen diesjährigen Gemeindefinanzbericht „Finanzbeziehungen neu regeln, Städte stärken“ veröffentlicht.



Dienstag, 21. Oktober 2014

Bericht über die Löschung von Telemedienangeboten mit kinderpornografischem Inhalt

Mit der Bundestagsdrucksache 18/2590 (18.09.2014) veröffentlicht die Bundesregierung den „Bericht über die im Jahr 2013 ergriffenen Maßnahmen zum Zweck der Löschung von Telemedienangeboten mit kinderpornografischem Inhalt im Sinne des § 184b des Strafgesetzbuchs“.



Mittwoch, 22. Oktober 2014

Kinderunfallprävention für die Praxis

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderchirurgie der Charité Berlin am 19.11.2014 die Fachtagung „Kinderunfallprävention für die Praxis – Sicherheitsbotschaften anschaulich und wirkungsvoll vermitteln“.



Donnerstag, 23. Oktober 2014

Kriminalpräventive Baugestaltung

Das Landesinstitut für Präventives Handeln des Saarlandes veranstaltet am 26.11.2014 seine 14. Fachtagung Kommunale Kriminalprävention unter dem Schwerpunktthema „Kriminalpräventive Baugestaltung - Voraussetzungen, Methoden, Anwendungen“.



Freitag, 24. Oktober 2014

Handlungsempfehlungen für Projekte im Bereich der Jugendgewaltprävention

Die Landeskommision Berlin gegen Gewalt hat im Oktober 2014 die „Handreichung Selbstevaluation - Handlungsempfehlungen für Projekte im Bereich der Jugendgewaltprävention“ als Heft 51 des Berliner Forums Gewaltprävention veröffentlicht.



Samstag, 25. Oktober 2014

Vermögensbarometer 2014

Aus Anlass des Weltspartages hat auch in diesem Jahr der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) das Vermögensbarometer 2014 veröffentlicht.



Sonntag, 26. Oktober 2014

Tag des Einbruchschutzes 2014

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) informiert auf seiner Webseite www.k-einbruch.de umfassend über Präventionsansätze sowie über den jährlichen Tag des Einbruchschutzes.



Montag, 27. Oktober 2014

Neuer DsiN-Sicherheitsindex offenbart digitales Sicherheitsgefälle

Der neue DsiN-Index 2014, den der Verein Deutschland sicher im Netz (DsiN) und das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) am 17.10.2014 vorgestellt haben, offenbart ein deutliches Sicherheitsgefälle unter Verbrauchern im Netz.

Der Index erfasst erstmals die persönliche Bedrohungslage von Internetnutzern in Deutschland und stellt diese in Relation zu den individuell praktizierten Schutzmaßnahmen. So entsteht eine Kennzahl, die die Balance zwischen Gefährdung und Verhalten widerspiegelt. Dieser Indexwert gibt Auskunft über die Sicherheitslage von Internetnutzern in Deutschland und ermöglicht zusätzlich eine differenzierte Betrachtung verschiedener Nutzertypen. Der Index wird künftig jährlich erhoben, um Veränderungen im Verhältnis zwischen Bedrohungslage und Schutzmaßnahmen festzustellen.



Dienstag, 28. Oktober 2014

Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung: „Goldene Göre 2015“

Das Deutsche Kinderhilfswerk (dkhw) verleiht im kommenden Jahr erneut den Preis „Goldene Göre“ für Kinder- und Jugendbeteiligungen. Bewerbungen sind bis zum 31.01.2015 möglich unter www.dkhw.de/goldenegoere.

Mit der Goldenen Göre setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention (vgl. auch die Tägliche Präventions-News vom 14.02.2014) für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Fragen und Belangen ein. Oberstes Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Preisverleihung für ihr Engagement zu würdigen und ihre Projekte der Öffentlichkeit vorzustellen. Um die aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen zu sichern, stellt das Deutsche Kinderhilfswerk Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses. Nur so fühlen sie sich ernst genommen, lernen Demokratie, setzen sich für andere ein und werden auch als Erwachsene gemeinschaftsfähig und engagiert sein.



Mittwoch, 29. Oktober 2014

BZgA startet bundesweites Programm zur Gesundheitsförderung älterer Menschen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat am 23.10.2014 ein bundesweites Programm zur Gesundheitsförderung älterer Menschen gestartet. Zielsetzung des neuen Präventionsprogramms ‚Älter werden in Balance‘ ist es, durch körperliche Aktivität und Bewegung die Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen in Deutschland zu fördern und Pflegebedürftigkeit so weit wie möglich hinauszögern.



Donnerstag, 30. Oktober 2014

10. Bericht über die Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz, hat am 29.10.2014 dem Deutschen Bundestag den 10. Bericht über die Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland vorgelegt. (Kurzfassung)



Freitag, 31. Oktober 2014

Aktuelle IMK-Studie und die neue Debatte über ökonomische Ungleichheit

Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung hat am 23.10.2014 den IMK-Report 99 „Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht“ veröffentlicht.

Stichwort- und Personenverzeichnis über DPT-Map



Die Webseite „www.dpt-map.de“ sucht gezielt nach Projekten, Maßnahmen, Institutionen und Personen aus dem Arbeitsfeld der Kriminalprävention und angrenzender Präventionsbereiche.

DPT – Deutscher Präventionstag
gemeinnützige GmbH
Am Waterlooplatz 5 A
30169 Hannover

E-Mail: dpt@praeventionstag.de
Internet: www.praeventionstag.de